

magazin für bergsteiger

heft 1/2016

# BERLIN ALPIN

Zeitschrift  
des AlpinClub Berlin

## Khan Tengri - Traumgipfel im Herzen Asiens



# IHR OUTDOOR-SPEZIALIST

IN & UM BERLIN

in den Bereichen:

Funktions- & Sport-Bekleidung

Bergsport-Ausrüstung & Rucksäcke

Sandalen, Funktions-Schuhe und Wandertiefel

Natürlich mit  
**NIEDRIGSTPREIS-GARANTIE!**

Zelte, Schlafsäcke & Campingausrüstung



Der Schotte empfiehlt!

Jack Wolfskin

MAMMUT

VAUDE

THE NORTH FACE

CMP UVM.

**McTREK**  
OUTDOOR SPORTS

McTREK Berlin, Karl-Marx-Allee 112-114  
10243 Berlin-Friedrichshain • Mo - Fr: 10.00 - 19.00 Uhr, Sa: 10.00 - 17.00 Uhr

McTREK Berlin Sm@rt-Shop, Wilmersdorfer Arcaden  
Wilmersdorfer Str. 46, 10627 Berlin • Mo - Sa: 10.00 - 21.00 Uhr

Online-Shop: [www.McTREK.de](http://www.McTREK.de)

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Keltienstraße 20b in D-63486 Bruchköbel.

Foto: Gerd Schröter

## Mit uns nach oben ...

Wer kennt sie nicht, die „Fieberkurven“, die den Erfolg wirtschaftlichen Handelns eines Betriebes grafisch abbilden und die möglichst immer steil nach oben aufsteigen sollten? - Zugegeben, selbst der (langjährige) Vorsitzende eines Vereines ist nicht frei von dem Virus, dass auch die Kurve der Mitgliederentwicklung „seines“ Vereins möglichst immer einen Aufwärtstrend aufweist. Und zwar schlicht und einfach deshalb, weil eine solche Kurve u. a. auch dokumentiert, dass Vorstand und er selbst die Stellhebel des Vereinsmanagement richtig bedient haben, die getroffenen Entscheidungen nachhaltig sind. Vergegenwärtigt man sich dann noch, dass der „eigene“ Verein um die Gunst der (neuen) Mitglieder in Berlin mit drei weiteren Sektionen buhlt, wird ein positives Ergebnis noch schmeichelhafter.

Natürlich sollte „nur“ Mitgliederzuwachs nicht wirklich vordergründig das Vereinsziel oder gar der Vereinszweck sein, aber immerhin bewahrt Expansion, jedenfalls bei uns, vor drohenden Beitragserhöhungen (der Abführungsbeitrag nach München soll um bis zu 2,50 EURO/Person erhöht werden) und bietet sogar die Möglichkeit, unser ohnehin sehr umfassendes Angebot noch weiter zu verbessern. Dennoch, im Focus unserer Vorstandsarbeit bleibt immer erst die Zufriedenheit des Bestandsmitgliedes, die Verbesserung des Vereinsangebotes, die Förderung unserer Talente und – um es Herrn Schäuble gleich zu tun, die schwarze Null. Das war in der Vergangenheit so, und das wird auch im neuen Jahr nicht anders!

In diesem Sinne

Auf ein Neues ....

Arno



Der AlpinClub  
Berlin:

„Groß genug (derzeit ca. 3.360 Mitglieder), um professionell zu agieren - klein genug, um individuell zu bleiben!“

Arno Behr  
1. Vorsitzender



# 6

## Khan Tengri -

der Traumgipfel im Herzen Asiens;

Foto: Dr. Detlef Buckwitz



# 56 Bouldern

Ratgeber in vier Teilen, diesmal die Fußarbeit (Teil 2);  
Foto: Südbloc Boulderhalle



# 13 Wanderungen

- in und um Berlin, hier bei Ferch; Foto: Dennis Wittig

Foto: Alois Enz Prettnau



# 46 Blume des Jahres

Das Himmelsschlüsselchen wurde gekürt ...

Foto: Heiko Klotz



# 11 Vorträge

Von den Pyrenäen bis nach Kasachstan

**IMPRESSUM**



106. Jahrgang

**Herausgeber:**

AlpinClub Berlin, Sektion des Deutschen Alpenvereins, vormals Sektion Charlottenburg e.V.

AlpinClub Center Berlin,  
Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin  
Tel. 030 / 34 50 88 04  
Fax 030 / 34 50 88 05  
E-Mail: alpinclub.berlin@t-online.de

**Redaktion und Anzeigen :**

Gerd Schröter,  
Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin  
Tel. 030 / 746 16 15  
Fax 030 / 76 58 74 19  
E-Mail: dav.berlin@alpinclub.de

**Druck:**

Riegert GmbH, Schwedter Straße 5, 12305 Berlin

**Auflage:** 2600 Stück

**BERLIN ALPIN** erscheint vierteljährlich; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder; Leserbriefe und Beiträge kann die Redaktion kürzen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des AlpinClub Berlin gestattet.

**Internet:**

[www.alpinclub-berlin.de](http://www.alpinclub-berlin.de)

Foto: verschiedene Fotografen



**18** **Ausbildungsprogramm**  
Für jeden etwas - vielseitig wie immer ....

**INHALT JANUAR/FEBRUAR/MÄRZ**

**EDITORIAL**

3 Liebe Leserin, lieber Leser

**THEMA**

6 Der Khan Tengri

**PROGRAMME**

- 11 Film & Dia
- 12 Sektionsfahrt 2016
- 13 Wochentagswanderungen
- 14 Normale Wanderungen
- 15 Ausdauernde Wanderungen
- 16 Spiele-Nachmittage
- 16 Sport & Gymnastik
- 16 Café Charlotte
- 17 Mitgliederversammlung
- 18 Ausbildungsprogramm 2016
- 32 Alle Termine im Überblick

**CLUB AKTUELL**

- 37 Rückblick Wettkampffahr 2015
- 38 Wechsel Ausbildungsreferenten
- 40 Neue Mitglieder 2015
- 42 Geburtstagskinder/Jubilare
- 42 Ausleihbedingungen
- 46 Blume des Jahres 2016

**FAMILIE /JUGEND**

- 43 Jahresprogramm Familie
- 43 Familiengruppenfahrt Jonsdorf

- 43 Eltern-Kind-Klettern
- 44 Kindertraining Hüttenweg
- 44 Jugendfahrt Winter ins Stubai
- 44 Klettertermine Jugend
- 45 Fahrtenplanung Jugend 2016
- 45 Osterfahrt Jugend n. Frankreich

**BERICHTE**

- 47 Resümee Ausd. Wanderung
- 48 Jubiläumsglat im Winter
- 50 Die BTO-Nacht Nr. 12
- 51 Bauernweisheiten

**SERVICE**

- 51 Schulferien 2016
- 52 Zwei alte Steine stellen Fragen
- 55 Unsere Kletteranlagen
- 55 ermäßigte Eintrittspreise
- 55 Schlüsselausleihe Kletteranlagen
- 56 Ratgeber Bouldern, Teil 2
- 58 Buchbesprechungen
- 62 Postanschrift/Kontoverbindung
- 62 Geschäftliches/Öffnungszeiten
- 62 Ansprechpartner/Telefonnumm.
- 62 Mitgliedsbeiträge 2016
- 62 Kündigungsfristen

*Unser Umschlagbild zeigt den Khan Tengri, den Traumgipfel im Herzen Asiens (unser Titelthema und Vortrag); Foto: Dr. Detlef Buckwitz*



**17** **Mitgliederversammlung**  
Der Vorstand (s. Bild) lädt ein ....

# Höhenkrank am Khan Tengri

## Khan Tengri - Traumgipfel im Herzen Asiens

Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass gerade ich, der so bedacht auf die Einhaltung einer ausgewogenen Höhentaktik ist, der Höhenkrank-

heit anheim falle. Wie so oft war es der Zwiespalt zwischen Zielorientierung und Gruppenzwang einerseits und dem Wissen um die Strategie eines sicheren Aufstiegs. Hierzu später mehr. Nachdem ich in den Jahren zuvor zwei technisch einfache Siebentausender besteigen konnte, wollte ich mich an einem alpinistisch anspruchsvollen Gipfel versuchen. Der Khan Tengri misst inklusive Schneeauflage 7.010 m und bildet im Tianschan-Gebirge den Grenzpunkt zwischen Kirgistan, Kasachstan und China. Im Gegensatz zum Pik Pobeda liegt er nicht auf der weiter südlich verlaufenden Hauptkette, sondern auf der von der Hauptkette abzweigenden, von Osten nach Westen absinkenden Gratkette Tengri-Tau. Diese teilt den Inylchek-Gletscher in zwei Arme, einen südlichen und einen nördlichen. Hier-

durch ist der Zustieg sowohl von Norden (Kasachstan) als auch von Süden (Kirgistan) möglich. Der Kahn Tengri zählt mit seiner wohlgeformten

Gipfelpyramide unstrittig zu den schönsten Bergen Asiens. Allein sein Anblick lohnt die Reise. Khan Tengri bedeutet Himmelsherrscher bzw. Khan

des Himmels, ein leicht nachvollziehbarer Name. Ich reiste Anfang August über Moskau nach Bishkek an, wo mir wie schon mehrfach bester Vollkomfort-Service zuteil wurde. Am Flughafen wurde ich von Ak-Sai-Travel empfangen und nach Bishkek ins Hotel gebracht. Dieses verfügte über einen 25-m-Pool und war, wie sich herausstellen sollte, abends Treffpunkt der Schönen und Reichen. Der Frühstücksservice erfolgte nichtsdestoweniger in landestypischem Tempo. Ach ja, ich wollte doch entschleunigen. Also alles bestens. Nach einigen Erledigungen und einem Bummel durch das Stadtzentrum erholten wir uns am Pool und starteten am nächsten Tag per Kleinbus in Richtung Osten. Für die 460 km war eine Fahrzeit von 8 Stunden vorgesehen. Wir verlieben die Hauptstadt per Autobahn und erreichten

unser Ziel auf einer Schotterpiste. Auf halber Strecke gelangten wir zum Issyk-Kul-See, dem größten Bergsee Asiens und nach dem Titicacasee



Von oben nach unten:  
Khan Tengri, das Ziel unserer Begierde - Endlose Weite am  
Issyk-Kul-See - Basislager Karkara

dem zweitgrößten Bergsee der Welt. Dieser hat die 3-fache Ausdehnung und Tiefe des Bodensees, hat dessen 13-fache Größe und das 36-fache Volumen wie dieser. Er wird von zwei Ketten des Tianschan eingerahmt und besitzt keinen Abfluss. Dadurch ist der Salzgehalt mit 0,6% höher als der der nördlichen Ostsee. Nach dem Lunch in einem Erholungsressort nutzten wir die Gelegenheit zu einem Bad und konnten

uns von dem leichten Salzgeschmack des Wassers überzeugen.

Nach Sonnenuntergang gelangten wir in den letzten befahrbaren Zipfel des Landes, nach Karkara. Hier betreibt Ak-Sai ein Basislager für die Weiterreise in das Gebirge.

Der Zugang zum Basislager des Khan Tengri kann durch ein mehrtätiges Trecking oder per Hubschrauber erfolgen. Aus Zeitgründen war für uns der Flug vorgesehen. Avisierte Startzeit war um 6 Uhr des Folgetages. Die Mi-8 wird seit 1964 in mittlerweile 12.000 Exemplaren hergestellt.

Mit dem aus den 50er Jahren stammenden Konzept gilt sie als unverwüstlich. Wir flogen mit einer Militärversion, die angesichts der Flughöhe 2 Tonnen Ladung transportieren konnte. Ca. 15 Passagiere saßen sich an den Seiten gegenüber, in der Mitte stapelte sich brusthoch das Gepäck. Nacheinander starteten die Turbinen und der Rotor wurde beschleunigt. Der Pilot umkreiste das Fluggerät und überzeugte sich, dass alle erforderlichen Teile vorhanden waren. Die Drehzahl stieg. Ich unterstellte, dass der Pilot wusste, dass durch die immer stärker werdenden Vibrationen die Schrau-

ben nicht aus ihren Löchern fielen. Der Gedanke zumindest drängte sich auf. Da dies in den letzten Jahrzehnten nicht geschah, warum sollte dies ausgerechnet heute passieren. Keep cool. Der ohrenbetäubende Lärm zumindest konnte allenfalls den Reisenden schaden. Die Maschine hob ab und nahm schnell Tempo auf. Alles gut.

In geringer Höhe folgten wir dem Talverlauf, stiegen höher und überflogen grüne Hochtäler und rostbraune Bergrücken. Die Natur wurde zunehmend karger. Täler mit meandernden Bergflüssen in breiten Flussbetten, spärliches Grün und Felsrücken wechselten einander ab. Später verschwand das Grün. Die Gipfel bekamen Eiskappen und Firnfelder. Von Norden her bogen wir auf den riesigen Inylchek-Gletscher ein (auch Engiltschek-Gletscher). Der südliche Inylchek-Gletscher, dem wir folgten, zählt mit ca. 60 km Länge zu den größten Eismassen außerhalb der Polarregionen. Er ist dreifach so

lang wie der größte Aletschgletscher und hat mit 767 km<sup>2</sup> dessen 9-fache Fläche. Wie im Lehrbuch waren aus der Luft die Zusammenflüsse von Seitengletschern, die Mittel- und Seitenmoränen, kleine Seen und die Randspalten zu erkennen. Wir flogen nun nicht mehr über Gipfel, sondern zwischen Felswänden. Nach 40 Minuten kam das auf 4.000 m Höhe gelegene Basislager in Sicht. Auf den Zentimeter genau landete die Mi-8 und entließ bei laufendem Rotor ihre Passagiere nebst deren Gepäck. Minuten später war sie wieder beladen und trat den Rückflug an.



Von oben nach unten:  
Hier startet der Hubschrauber - Dicht an dicht in der Mi-8

Bei gutem Wetter bezogen wir unsere geräumigen Zelte und trafen uns zum Frühstück, welches naturgemäß aus „Kascha“ und Brot mit Wurst und Käse bestand. „Kascha“ ist warmer Brei in den Varianten Griesbrei, Grütze oder Haferschleim, allesamt leichtverdauliche Kalorien. Hinsichtlich der Wurst- und Käsesorte sollte sich keine Variabilität einstellen. Das Basislager wurde sehr

professionell von russischstämmigen Kirgisen betrieben. Neben den Gipfelaspiranten für Khan Tengri und Pik Pobeda wurden hier auch die Trecker versorgt, die entlang des Gletschers aufgestiegen waren sowie einige Kurzzeittouristen, die für wenige Tage hier hochgeflogen kamen, um die grandiose Bergkulisse zu bewundern.

So, da waren wir nun, 13 erwartungsfrohe Gipfelaspiranten aus Russland, der Ukraine, Spanien, Italien und einer aus Berlin. Die Schnittmenge hinsichtlich einer gemeinsamen Sprache war leer, so

verständigten wir uns kombiniert englisch und russisch.

Akklimatisation per Faulenzen, das ich mir sehr angenehm ausgemalt hatte, fiel aus. Offenbar wegen schlechter Erfahrungen kontrollierte unser Guide am ersten Tag unsere Ausrüstung auf Vollständigkeit und Tauglichkeit. Am zweiten Tag haben wir uns zwecks Eisausbildung auf dem Gletscher zu einer Steilwand begeben. Wir sollten verschiedene Bewegungselemente ausführen und wurden entsprechend examiniert. Entsprechend unseren Darbietungen wurden die Seilschaften

zusammengestellt.

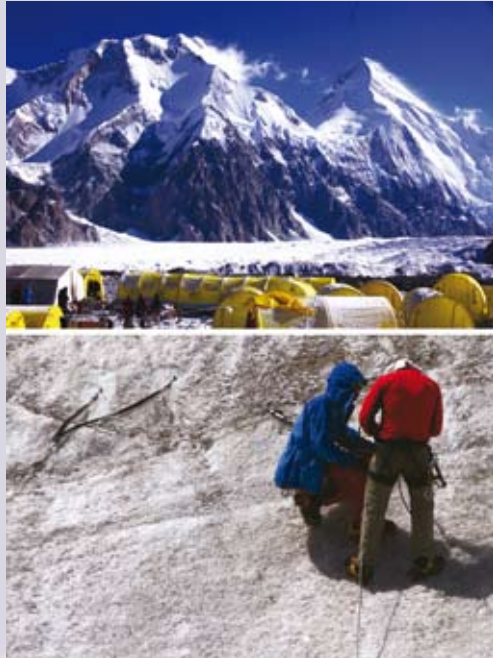
Unser sehr sympathischer Guide war Lera, eine russischstämmige geprüfte Bergführerin. Damen fragt man ja nicht, aber ihr 30. Geburtstag sollte noch in einiger Ferne liegen. Trotz ihres jugendlichen Alters ließ sie sich von den betagteren Bergsteigern nicht die Butter vom Brot nehmen. Ganz im Gegenteil. Es war klar, wer hier die Chefin

war. Daraus folgte jedoch auch, dass Lera und ihre drei Assistenten sehr erfolgs- und leistungsorientiert agierten, also kein ruhiges Alte-Herren-Bergsteigen.

Nach zwei Nächten auf dem Gletscher wollten wir zur Akklimatisations-tour starten. Geplant waren Übernachtungen auf Lager 1 (4.200 m), Lager 2 (5.500 m) und Lager 3 (5.950 m). Nach dem Mittagessen starteten wir zu Lager 1. Hierzu gingen wir bei leichter Neigung 8 km gletscheraufwärts und überquerten die Eismasse. Die Nutzung des Lager 1 war deshalb erforderlich, um ohne

Zeitverlust frühestmöglich zu Lager 2 aufbrechen zu können. In dieser kritischen Phase der Akklimatisation wäre ich gern, wie ursprünglich geplant, einen Tag später gestartet, und hätte in Anbetracht des schweren Rucksacks einen gemütlichen Spaziergang mit reichlich Pausen absolviert. Wir legten nur eine anfängliche kurze Pause ein und regelmäßige Blicke auf die Uhr trieben uns voran. Die Jugend tickt halt anders.

In Lager 1 errichteten wir die Zelte und bereiteten unser Abendessen. Schon in Berlin wusste ich, dass mir mein High-Teck-Tütenessen nicht schme-



Von oben nach unten: Basislager vor Pik Tschapajew und Khan Tengri, vorn EB- & Küchenzelte - Vorbereitungs-training



cken würde. So kam es auch und ich beneidete meinen Kompagnon Sergej aus Irkutsk um dessen ordinäre, aber leckere Nudelsuppe. Aber was man bezahlt hat, muss man auch essen – schön blöd. Mein Akklimatisationszustand war nicht schlecht und nicht gut. Bedenkliche Symptome hatte ich nicht, die Hämoglobin-Sauerstoffsättigung ließ mit Werten um 85% noch zu wünschen übrig und auch der Ruhepuls war noch recht hoch.

Gegen 4 Uhr sollte unsere Seilschaft zu Lager 2 starten. Weil wir verschlafen hatten, fiel das Frühstück aus. Anfangs ohne, später mit Steigeisen stiegen wir die Gletscherrinne zwischen Pik Tschapajew und Khan Tengri auf. Die Gletscherspalten waren überwiegend offen und konnten umgangen oder überschritten werden. An Schneebrücken, die sich in sehr bedenklichem Zustand befanden, sicherten wir uns an kurzen Fixseilen. Dadurch wäre zumindest der Sturz der kompletten Seilschaft vermieden worden. Dies

geschah leider zeitgleich am Pik Lenin. In einer 4er-Seilschaft stürzte der letzte Bergsteiger mit etwas Schlappseil in eine Spalte und riss die gesamte Seilschaft in den Tod. Nun folgte das problematischste Teilstück der Besteigung. Die Aufstiegsrinne befindet sich genau unterhalb der Südost-Abhänge des Pik Tschapaew und ist daher stark lawinengefährdet. Aus diesem Grund erfolgte der frühe Aufbruch. Schnell stiegen wir durch die Schnee- und Eisbrocken der letzten Lawine aufwärts. Auf 5.450 m Höhe verließen wir den gefährdeten Bereich und standen vor

einer ausgesetzten Steilstufe, die wahlweise mit Jümar oder Eispickel erklommen werden konnte. In beiden Varianten waren Technik und Kraft von Nöten.

Expedition ist, wenn man nicht weiß, was kommt. So auch heute. Inklusive der mitgeführten Zelte würden wir auf Lager 2 nicht über genügend Schlafplätze verfügen und mussten absteigen.

Ich war darüber nicht böse, weil meine Sauerstoffsättigung massiv gefallen war und sich eine Rückkehr auf geringere Höhe empfahl. Problematisch war jedoch, dass wir nun mitten am Tag die lawinengefährdete Eisrinne passieren mussten. Also war Tempo, teils im Sinne von Dauerlauf angesagt. Dabei gestaltete sich die Überquerung der Gletscherspalten als abenteuerlich. Fix und alle erreichten wir sicheres Terrain und kehrten in Ruhe zu Lager 1 zurück. Weil sich das Wetter verschlechterte, d. h. Wind und Schneefall einsetzten, stiegen

wir weiter zum Basislager ab. Eigentlich hatte es mir schon nach 1.300 Höhenmetern auf Lager 2 gereicht, nach dem Express-Abstieg war ich stark erholungsbedürftig. Die letzten 8 km gaben mir den Rest. Unter den mitleidigen Blicken durchtrainierter Bergrecken schleppte ich mich von Hügel zu Hügel, lag wie ein entkräfteter Käfer auf dem Rücken und rappelte mich wieder auf. Urlaub ist anders. Ende gut, alles gut. Wir erreichten das Basislager, ich legte mich in das Zelt und beendete den Tag.

Am heutigen Ruhetag wurde die Gletschersauna



*Von oben nach unten: An der Steilstufe unterhalb - Hier helfen nur Kraft und Technik*

angeheizt. Auf dem Eis liegende Bretter tragen eine kleine Hütte, in der der Saunaofen mit Gas beheizt wird. Ganz wunderbar und eine Gelegenheit, sich einmal wieder von oben bis unten waschen zu können.

Am nächsten Morgen sollte die Akklimatisations-tour in gleicher Weise wiederholt werden. Meine

persönliche Anpassung zeigte Fortschritte. Die Sauerstoffsättigung lag bei 88% und ich war ja nun schon 5 Tage auf der Höhe. Für den Weg vom Basislager zu Lager 1 benötigten wir bei gleichem gefühlten Tempo statt 4 nur noch 2 1/4 Stunden. Diesmal mit Frühstück starteten

wir wiederum um 4 Uhr in Richtung Lager 2. Ich fühlte ich leistungsstärker und konnte gut mit den anderen mithalten.

Auf ca. 5.000 m Höhe bemerkte ich, dass meine Kräfte in der letzten halben Stunde massiv nachgelassen hatten. Dieser Kräfteverfall war ohne erkennbaren Grund und betraf nur mich. In eingelegten Pausen erholte ich mich so gut wie nicht. Schließlich ging gar nichts mehr. Über uns befand sich der lawinengefährdete Bereich, in welchem Tempo essentiell gewesen wäre. Somit war meine Entscheidung klar. Ich musste absteigen.

Alle Symptome deuteten auf ein beginnendes Höhenlungenödem hin. Das Entscheidungsrastrer, das ich mir zu eigen gemacht hatte, ließ keine andere Interpretation zu. Zum Thema Notfallmedizin hatten unsere Guides keine Meinung. So entschied ich mich für eine Selbstmedikamentation mit 5 mg Nitrendipin und 2 \* 10 mg Nifedipin. Die Guides organisierten die Seilschaften um, so dass Lera frei wurde und mich zurück begleiten konnte. Dank der Notfallmedikamente schöpfte ich wieder etwas Kraft. In dem noch lawinengefährdeten Bereich mahnte Lera zur Eile. Endlich war es geschafft. In Ruhe erreichten wir Lager 1,



*Gipfel in der Abendsonne von Lager 1 aus gesehen*

machten Pause und gingen weiter zum Basislager. Ich durfte Pausen machen, so oft ich wollte. Patienten haben es eben gut.

Im Basislager konnte ich mich einem Arzt vorstellen, der meine Diagnose bestätigte und mir dringend riet, mich ausfliegen zu lassen. Dies konnte für den nächsten Morgen vereinbart werden.

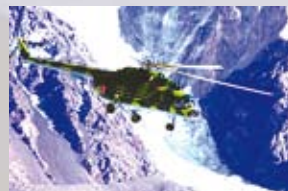
Zurück in Karkara verschwanden alle Symptome mit Ausnahme der Leistungsschwäche und der Kurzatmigkeit. Aus dem Bus heraus organisierte ich den Rückflug nach Deutschland für den nächsten Morgen. Das alles klappte ganz wunderbar.

Nun sitze ich am Schreibtisch und schreibe diese Zeilen. Meine Bergfreunde sitzen sicherlich im Basislager und bereiten sich für die Gipfelbesteigung vor. Ich drücke Ihnen die Daumen, dass sie diesen erreichen und wohlbehalten zurückkehren.

Die Besteigung des Kahn Tengri kann erfahrenen Bergsteigern empfohlen werden, die bereits über Erfahrungen an 7.000ern verfügen und in extremer Höhe technisch Klettern wollen.

Ich möchte mich bei Timur und seinem Team von Ak-Sai-Travel bedanken, das die Expedition perfekt organisiert hat und auch nach meiner Erkrankung die individuelle Rückreise reibungslos ermöglichte. Als Ansprechpartner in Deutschland steht Alexios zur Verfügung. Nach besten Erfahrungen möchte ich für beide die Wertetrommel rühren ([www.ak-sai.com](http://www.ak-sai.com), [www.elbrus-reisen.de](http://www.elbrus-reisen.de)).

Text & Fotos: Dr. Detlef Buckwitz



*Der Rückflug ....*

# Film + Dia

Montag, 01. Februar, 19.30 Uhr in der  
Geschäftsstelle, Heiko Klotz

## Die westlichen Pyrenäen Drei Wochen wandern auf dem GR 10



Der GR10 ist ein ca 870 km langer, abwechslungsreicher Weitwanderweg, der längs der Pyrenäen vom Atlantik zum Mittelmeer führt. Zusammen mit seiner Frau ist der Kieler Fotograf und Wanderer Heiko Klotz in Hendaye am Atlantik aufgebrochen und drei Wochen durch einsame Gegenden und kleine Siedlungen, über Teerstraßen und steile Geröllpfade auf dem GR10 Richtung Osten gewandert. Einer der Höhepunkte waren zwei Tage, die Klotz und seine Frau bei einem Schäfer in seiner entlegenen Bergerie wohnten und arbeiteten.

Donnerstag, 11. Februar, 19.30 Uhr in der  
Geschäftsstelle, Dr. Detlef Buckwitz

## Höhenkrank am Khan Tengri

Im August letzten Jahres begab sich der Autor des Vortrages auf eine Expedition in das Innere des Tienschan im Grenzgebiet zwischen Kirgistan, Kasachstan und China mit dem Ziel, den 7.010 m hohen Khan Tengri zu besteigen.



Während des Aufstiegs erkrankte Detlef Buckwitz an akuter Höhenkrankheit und musste ausgeflogen werden.

Lassen Sie sich in die traumhaft schöne Bergwelt des hohen Tienschan entführen. Erfahren Sie, worauf bei der Höhenkrankheit zu achten ist, und wie der Autor mit der Situation umgegangen ist.

Wenn Sie das Titel-Thema des Hefts neugierig gemacht hat, freuen wir uns, Sie zu dem Vortrag begrüßen zu dürfen.



## Pension Danler

[www.pension-danler-stubai.at](http://www.pension-danler-stubai.at)  
 Plöven 13 \* A-6165 Telfes  
 Stubaital/Tirol  
 Tel. 0043 / 5225 / 62 476  
 Fax 0043 / 5225 / 62 476 / 13  
 E-Mail: [heidi@hausdanler.at](mailto:heidi@hausdanler.at)  
 Alle Zimmer mit Du/WC  
 und Balkon/Terrasse;  
 WLAN im Haus

5% Rabatt für Mitglieder  
des AlpinClub Berlin (Ü/F)



Typischer Wegweiser im Thüringer Wald;  
Foto: Gerd Schröter

# Sektionsfahrt 2016

## Thüringer Wald, Gehlberg

Seit 1993 organisiere ich jährlich und ununterbrochen bisher jeweils (mit einer Ausnahme) zum langen Himmelfahrtswochenende eine mehrtägige sog. Sektionsfahrt und zwar alternierend in die alten, bzw. die neuen Bundesländer. Unterstützt werde ich bei der Organisation schon seit vielen, vielen Jahren von „meiner“ lieben Brigitte (die eigentlich den Hauptanteil bei der Vorbereitung leistet).

Unser Reiseziel (die neuen Bundesländer sind wieder dran) ist dieses Mal das Aktiv & Natur Hotel „Zum Schneekopf“ (Bild) in Gehlberg  
- nur etwa 10 km von Oberhof entfernt - auf ca. 700 m Höhe. Es



ist umrahmt von Wald und Bergwiesen. Der Schneekopf ist mit 978 m der zweithöchste Berg des Thüringer Waldes; 2008 wurde auf seinem Gipfel ein Aussichtsturm errichtet, so daß man von nun an Thüringen aus 1000 m Höhe überblicken kann. Nicht zu vergessen: südlich des Ortes verläuft der legendäre Rennsteig.

Die Gemeinde Gehlberg liegt im Biosphärenreservat Vessertal-Thüringer Wald, eines der beiden ältesten von der UNESCO anerkannten Biosphärenreservate Deutschlands in der Ferienregion Oberhof.

**Abfahrt am 4. Mai, auch diesmal wieder um 15 Uhr !**

**Rückfahrt am 8. Mai**

Der Komplettpreis (An- und Abfahrt, Tagesfahrten, Übernachtung und HP, Service) für einen Platz im DZ beträgt - ja auch wir kommen an den Preissteigerungen nicht vorbei - jetzt 295,- € pro Person, im EZ 345,- €. Anmeldungen sind ab sofort und bis spätestens 29. Feb. 2016 per Email (alpinclub@arno-behr.de) oder durch Einzahlung auf folgendes Konto möglich: Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Kontonummer / IBAN: DE65100100100756909103, BIC: PBNKDEFF.

### WICHTIGER HINWEIS:

Die Anzahl der Mitreisenden ist auf max. 30 Personen begrenzt (First Come First Served)!

Brigitte & ich, wir freuen uns auf Euch!

Achtung!  
Veränderte Abfahrtszeit

## Beitragseinzug

Wichtig für alle, die für ihren Mitgliedsbeitrag eine Einzugsermächtigung gegeben haben: Ihr Beitrag wird voraussichtlich in der ersten Januar-Woche abgebucht. Bitte lassen Sie Geld auf dem Konto !

Die neuen Ausweise werden dann - vorausgesetzt der Mitgliedsbeitrag ist eingegangen - bis spätestens Ende Februar zugesandt. Bis dahin gelten die 2015er Ausweise weiter (steht vorne auf jedem Ausweis unter dem Strichcode).



## Wochentagswanderungen

**Termin:** 06. Januar, 10.24 Uhr  
**Treffpunkt:** Bf. Elstal (Tarif C) auf dem Bahnsteig. RE 4 Richtung Rathenow fährt 9.50 Südkreuz, 10.00 Hbf, 10.05 Jungfernheide, 10.12 Spandau, 10.24 Ankunft Elstal. Bitte anmelden wegen evtl. Fahrzeitänderungen.

**Animateure:** Basedow/Lengler, Tel. 873 85 00/0151 2805 64 53 (Basedow) 0151 5735 05 13 (Lengler)

**Beschreibung:** Wie im Oktober 2015 fahren wir wieder mit dem Bus 668 zu „Karls Erlebnis-Dorf“. Neu ist jetzt die Eiswelt, die erst in diesem Winter entstanden ist (Gruppenpreis bei 15 Pers. 6,50 €, sonst 8,50 €). Wir werden auch hier wieder essen und herumschnökern.

**Rückfahrt:** Bus und RE 4 wie Hinfahrt.

**Termin:** 24. Februar, 09.45 Uhr  
**Treffpunkt:** Sophie-Charlotten-Str. 17-18 in Charlottenburg. S-Bhf Westend, S41, 42, 46, Busse 309, M45 (Tarif A).

**Bitte vorher anmelden !**

**Animateure:** Lengler/Basedow (siehe oben)  
**Streckenlänge:** ca. 4 km (ohne Rundgang in der Gipsformerei)

**Beschreibung:** Alle Persönlichkeiten und Kunstwerke dieser Welt werden hier in Gips hergestellt, und wir dürfen bei einer Führung (ca. 6,- € p. Pers.) den Malern und Formern bei ihrer Arbeit über die Schultern blicken. Seit fast 200 Jahren werden hier Kunstobjekte für Museen, Universitäten und auch Stehrumchen für Privatpersonen hergestellt. Danach laufen wir - vorbei am Schloss - durch die Schloßstr. zum Restaurant. Nach Lust und Laune können wir danach noch einen Rundgang um den Lietzensee machen.

**Rückfahrt:** ab Restaurant Bus 309, U2 Sophie-Charlotte-Platz, ab Lietzensee Busse M49, 309, S-Bahnen 41, 42, 46 ab Messe Nord/ICC, alles Tarif A.

**Termin:** 30. März, 10.00 Uhr  
**Treffpunkt:** S-Bhf Adlershof, S45, 46, 8, 85, 9 (Tarif B), Ausgang Rudower Chaussee.

**Wanderführer:** Lengler/Basedow (siehe oben)  
**Streckenlänge:** 5-6 km

**Beschreibung:** Wir fahren eine kurze Strecke mit der Tram 60/61, um dann den Landschaftspark Johannisthal, der vor über 100 Jahren der erste europäische Flugplatz war, zu umrunden.



Jetzt haben viele seltene Pflanzen und Vögel das Revier für sich entdeckt und besiedelt. Wir sehen ferner (nur von außen) den Windkanal, Trudelturm und weitere lufttechnische Denkmäler, die bei der Gründung der ersten Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt entstanden sind. Heute hat sich hier wieder ein modernes Forschungszentrum entwickelt, das wir uns auch ansehen werden. Zwischendurch machen wir erst ein kl. Picknick und dann eine Mittagspause.

**Rückfahrt:** S-Bhf Adlershof (Tarif B).

## Normale Wanderungen

### *Mitwanderer und -rinnen gesucht !*

Die Teilnehmer an unseren sogenannten „Normalen Wanderungen“ sind zu 99% über 60 Lenzje alt. Es ist bekannt, daß wir langsamer laufen als die „Ausdauernden“, und daß unsere Laufstrecken „nur“ zwischen 8 und 11 km liegen. 60+ hat natürlich zur Folge, daß ab und an mal jemand ausscheidet – aus welchen Gründen auch immer. Und deswegen suchen wir natürlich Nachwuchs!

Also keine Hemmungen Ihr etwas Älteren; wir beißen nicht, wir lieben das langsame Tempo, wir machen auch mal Halt an einer schönen Aussicht, wir haben Zeit zum Fotografieren oder Studieren einer am Wegesrand angebrachten Orientierungstafel, wir machen unterwegs gern ein Picknick, und wir beschließen die Wanderungen jedes Mal mit einer Einkehr. Letzteres finde ich besonders wichtig, da gibt es endlich etwas zu essen, dort kann man sitzen, dort kann man auch mal für kleine Tiger und -rinnen und sich im Winter natürlich wieder aufwärmen ....

Deshalb mein Aufruf:

Mitwanderinnen und Mitwanderer 60+ gesucht!

Wir haben in diesem Alter über 300 Mitglieder, weibliche & männliche! Fragen zu den Wanderungen beantworten gerne die genannten Wanderführer. **gs**

### - Keine Wanderung im Januar -

**Termin: 13. Februar, 10.00 Uhr**

**Treffpunkt:** S-Bhf Buch (S2, Tarif B)

**Wanderführer:** Dennis M. Wittig,  
Mobiltelefon 0160/91863484

**Weglänge:** ca. 10 km

**Beschreibung:** Es geht zum N.S.G. Bogensee.



Wasser und Himmel auf dem Weg zum Bogensee; Foto: Dennis Wittig

Picknick im Grünen. Wir folgen dem Waldgraben zum Mittelbruch und besuchen den Schlosspark Buch sowie die Panke. Mit etwas Glück finden wir Berlins kleinste Brücke. Dann Einkehr in Buch.  
**Rückfahrt:**  
S-Bhf Buch (S2, Tarif B)

**Termin: 19. März, 09.30 Uhr**

**Treffpunkt:** S-Bhf Ahrensfelde an Gleis 44, Weiterfahrt mit RB 25 bis Werneuchen und mit dem Bus 887 nach Tiefensee (Achtung! VBB-Tarif, außerhalb des ABC-Tarifes)

**Wanderführer:** Dr. Hans-Peter Walter, 645 30 32 oder 0175-9 61 35 04

**Weglänge:** ca. 10 km

**Beschreibung:** Wir wandern von der Bushaltestelle in der Ortsmitte ein Stück durch den ältesten Teil von Tiefensee, biegen in den Schmiedeweg ein, der uns in das Gamengrundtal führt. Unten angekommen gehen wir am



Am Südende des Gamensees; Foto: Dr. Hans-Peter Walter

Mittelsee in Richtung Norden bis zum Malerwinkel, dann zurück auf der anderen Seite nach Süden und anschließend am Gamensee bis zum Gamengrund. Dort „erklimmen“ wir wieder die Höhen des Oberbarnim und wandern auf der Alten Strausberger Chaussee nach Tiefensee. Dort wird auch ein Gasthaus zu finden sein.

Insgesamt sind ca. 1,5 km Pflaster zu „treten“.

**Rückfahrt:** In umgekehrter Reihenfolge wie oben. (Erfahrungsgemäß fährt der letzte Bus nach 17 Uhr)

*PS: Das Gamengrundtal – entstanden durch Schmelzwasserabfluß während der letzten Eiszeit – durchzieht fast den gesamten Oberbarnim von Cöthen bei Eberswalde bis Eggersdorf bei Strausberg. Es ist ca. 40 km lang. Für Brandenburger Verhältnisse ist es tief und schmal und hat steile Hänge.*

## Ausdauernde Wanderungen

Thilo Kunze nimmt als Wanderführer 2016 eine Auszeit. Dennis Wittig, euch allen als Mitwanderer bekannt, übernimmt dankenswerterweise für dieses Jahr diese „Aufgabe“.

### Tour 1/2016

#### Über die Fercher Berge nach Potsdam

**Treffpunkt:** Sonntag, 17. Januar um 8.30 Uhr am S-Bhf. Potsdam am Gleis1 (gemeinsame Weiterfahrt mit der RB23 nach Ferch-Lienewitz; beides Tarifbereich C, genaue Abfahrtszeiten bitte per E-Mail erfragen, oder auf die Homepage schauen, sobald der Winterfahrplan existiert)

Weglänge: ca. 24 km

Beschreibung: Auf dem 125 m ü. NN hohen zauchischen Wietkickenberg ragt ein neuer Aussichtsturm empor. Der grandiose Fernblick zeigt uns den bevorstehenden Weg: über die Fercher Berge zu den



Teufelssee am Großen Ravensberg;  
Foto: Dennis Wittig

Krähenbergen und auf das sogenannte Lienewitz-Caputer Seen Naturschutzgebiet (N.S.G.). Durch ein Froschhabitat wird der Heuweg eingeschlagen um weiter zum einzigen Hochmoor im Potsdamer Raum zu gelangen,

abschließend wird die höchste Erhebung des Saarmunder Endmoränenbogens passiert, um in Potsdam einzukehren.

### Tour 2/2016

#### Von Grünau via Gosen auf das Dach von Berlin

**Treffpunkt:** Sonntag, 21. Februar um 9.00 Uhr vor dem S-Bhf. Grünau (Tarifber. B)

Weglänge: ca. 28 km

Beschreibung: Es geht durch die Spreeheide, am 3 km langen Krumme Lake Graben entlang, zum Schmöckwitzer Werder, um wenig später das N.S.G. Wernsdorfer See zu durchqueren. Wir schneiden das N.S.G. Gosener Wiesen und Seddinsee, um den Stadtforst Köpenick zu betreten. Hier wartet die moorige Krumme Laake mit einem wunderbaren Ausblick. Über die großen Müggelberge geht es durch das Teufelsmoor nach Rubezahl wo das Restaurant besucht wird.



Sonnenuntergang auf dem Dach Berlins;  
Foto: Dennis Wittig

### Tour 3/2016

#### Rundweg um das riesige Waldgebiet der Rüdersdorfer Heide

**Treffpunkt:** Sonntag, 13. März um 9.00 Uhr am S-Bhf. Erkner (Tarifbereich C)

Weglänge: ca. 28 km

Beschreibung: Der Streckenverlauf dieser längeren Wandertour führt an einem Naturschutzgebiet an der schönen Löcknitz entlang, durch Wälder und Seen, sowie über einen bewaldeten Höhenzug. Zwischendurch Rast an einer Quelle. Vom Aussichtsturm auf dem Kranichsberg kann zurückblickend das Wandergebiet begutachtet werden. Nach dem quasi menschenleeren Höhenweg wird der Heimweg eingeschlagen.

Anmeldungen bitte per E-Mail über [dwittig@ymail.com](mailto:dwittig@ymail.com) beim Wanderführer Dennis Wittig, (Tel. 0160/91863484).

Die Teilnahmegebühr beträgt jeweils 3 € (bzw. 6 € für Nichtalpenvereinsmitglieder).

## Sport & Gymnastik in der Halle

**Termin:** jeden Dienstag von September bis Mai  
(außer in den Schulferien)



Zeit: 19 bis 21 Uhr, Turnhalle Sebastianstraße 57 in Mitte

Was erwartet euch:

Teil 1 – individuelle Erwärmung und Basketballspiel

Teil 2 – Kräftigungs- und Dehnungsgymnastik

Teil 3 – Fußballspiel

Infos und Terminbestätigung bei Dr. Helmut Hohmann, Tel.: 201 23 03

Foto: aboutpixel.de/bt-media

## Spiele-Nachmittage

mit Peter + Sigrid, Tel. 873 85 00,

am 07. Jan., 04 Feb.,

03. März, wie immer ab

15 Uhr. Wir freuen uns sehr

über neue Mitspieler.

Vielleicht habt Ihr dann ebenso viel Freude wie wir, die schon seit bald 18 Jahren miteinander spielen. Einfach mal reingucken,

wir beißen nicht!



Foto: aboutpixel.de/Werner.Tobi

## Café Charlotte

Kaffeeklatsch am 22. Februar um 15 Uhr  
in der Geschäftsstelle.

(Anmeldung zur besseren Disposition bei  
Helga Böttcher, Tel. 363 56 54)



Gebacken von  
Frau Martina Manges

Foto: Gerd Schröter

## Ostertour ins Isergebirge

Die kommende Ostertour mit dem AlpinClub Berlin führt uns ins Isergebirge. Vom 25. bis 28. März 2016 werden wir die Hochebene zwischen Zittauer Gebirge und dem Riesengebirge durchstreifen, in der wilde Wasserläufe entspringen; wo sich Torfmoore mit bizarren Felsengebilden und steinernen Meeren auf den Kämmen und in den Randgebieten abwechseln und eine Reihe von Gipfeln über 1000 Meter Seehöhe erreicht. Schnee ist deshalb zu dieser Jahreszeit keinesfalls ausgeschlossen!

Die Teilnehmer an dem langen Wanderwochenende sollten über gute Kondition, geeignetes Schuhwerk und



Die letzte ACB-Ostertour führte 2014 ins Riesengebirge. Hier stehen die Wanderer auf der Rubezahlkanzel (1490 m). Dahinter fällt eine Felswand 200 m steil ab in die Große Schneegrube. Foto: Diana Kunze

wetterfeste Kleidung verfügen. Die Kosten pro Person betragen insgesamt 105 EUR für drei Übernachtungen im Hotel (Zweibettzimmer) inklusive Halbpension (3 x Frühstück, 3 x Abendessen), Organisation und Wanderleitung. Die An- und Abreise erfolgt individuell mit Privat-Pkw (Fahrgemeinschaften). Die Gruppengröße ist auf 16 Personen begrenzt. Es gelten Stornogebühren. Nähere Informationen per E-Mail bei den Wanderleitern: TDKunze@aol.com

Diana und Thilo

## Hochtourengruppe

17.01., 14 Uhr in der Geschäftsstelle (Thema noch offen, Ausbilder Benni)

31.01., 13.30 Uhr Halle Hüttenweg, Thema Ausrüstung, Seil und Sicherungstechnik; vorher 30-45 min laufen (Klamotten mitbringen, Ausbilder Manuel)

Februar- und März-Termine erfragen.



# Mitgliederversammlung

Der Vorstand des AlpinClub Berlin, Sektion des Deutschen Alpenvereins e.V. beruft hiermit gemäß § 19, Abs.1 der Satzung die alljährliche Mitgliederversammlung zu Donnerstag, **10.03.2016**, 19.30 Uhr, ein.

Ort: AlpinClub-Center Berlin, Spielhagenstr. 4 in Charlottenburg (10585 Berlin),

Verkehrsverbindungen: U2, U7, Bus 109.

Anträge zur Tagesordnung, sowie Wahlvorschläge bitten wir bis spätestens 14 Tage vorher schriftlich einzureichen.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand

## Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Haushaltsplan 2016
6. Wahl aller vier Beisitzer \*
7. Verschiedenes

## \* Erläuterungen:

zu Pkt 6: Die fünfjährigen Amtszeiten der beiden Beisitzer Herr Dr. Helmut Hohmann und Herr Frank André Wolter sind abgelaufen. Die Beisitzer Frau Regine Beetz und Herr Sepp Clemens beendeten ihre Amtszeit vorzeitig, für sie wurden kommissarisch vom Vorstand bis zu dieser Mitgliederversammlung die Herren Björn Ludwig und Gerd Schröter eingesetzt.

Drei Beisitzer müssen für jeweils fünf Jahre, ein Beisitzer für drei Jahre (Rest der fünfjährigen Amtszeit von Herrn Clemens) gewählt werden.



**Elbrus-Erlebnisreisen Alexios Passalidis**  
 Bergsteigen, Skitouren, Trekking in:

Kaukasus	Elbrus vom Norden und Dombai
Pamir	Pik Lenin und Trekking
Altai	Trekking mitten in Sibirien
Kamtschatka	Skitouren und Trekking
Baikalsee	Trekking im Winter und im Sommer

Ausführliches Programm, Termine und Preise unter  
[www.elbrus-reisen.de](http://www.elbrus-reisen.de)  
 E-Mail: [elbrus-reisen@arcor.de](mailto:elbrus-reisen@arcor.de) - Tel. 0331/280 53 54

# AlpinClub Berlin – Ausbildungsprogramm

Auch im Jahr 2016 können wir frühzeitig das Ausbildungsprogramm für unsere Mitglieder vorlegen. Für die damit zusammenhängende langfristige Planung möchte ich mich recht herzlich bei allen Übungsleitern und den anderen Organisatoren der im Programm aufgenommenen Touren bedanken.

Damit sich der Aufwand lohnt, wünschen wir uns auch für dieses Jahr eine sehr rege Nachfrage nach unseren Ausbildungsveranstaltungen. Da der Vorlauf für einzelne Programmtermine recht groß ist, werden wir auch in diesem Jahr die Möglichkeit nutzen, kurzfristig hinzukommende weitere Ausbildungstermine auf unserer homepage [www.alpinclub-berlin.de](http://www.alpinclub-berlin.de) zu veröffentlichen. Dies betrifft auch

terminliche Konkretisierungen einzelner Veranstaltungen. Hier gibt es auch unter der Rubrik Übungsleiter Trainer Sportklettern aktuelle und zusätzliche Informationen.

Aufmerksam machen möchte ich auch wieder alle Interessierte auf die Möglichkeit zur Ablegung der **„Kletterscheine Nachstieg und Vorstieg“**. Dieser Service kostet unseren Mitgliedern nur eine Bearbeitungsgebühr. Für Gäste fällt ein Organisationsbeitrag an.

Unser Ausbildungsprogramm ist in der bewährten Form gegliedert und gibt allen Interessenten erste Informationen über die vorrangig angesprochene Zielgruppe, den Charakter des Kurses und die erforderlichen Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung. Für die in der Regel erforderlichen Anmeldungen zu den Kursen findet man verschiedene Kommunikationswege über Mail und Telefon. Im Zweifel sollten noch bestehende Fragen zum Kurs direkt mit dem Leiter abgesprochen werden.

Unter der Kategorie „Art“ (der Veranstaltung) findet man einen ersten Hinweis, der eine Einordnung des Kurses ermöglicht. Eine Abkürzungserklärung dazu findet sich weiter unten.

Als Mitglieder unserer Sektion habt ihr bei der Anmeldung zu den Kursen im Rahmen der Teilnehmerkapazität Vorrang. Unterstützt die Leiter der Kurse bei der Organisation durch die Verbindlichkeit eurer Zusage, da durch die langfristige Bindung von Übernachtungen und Verköstigungen Kosten entstehen. Diese müssen bei kurzfristigen Absagen aus euren Anzahlungen beglichen oder durch nachträgliche Zahlungen gedeckt werden.

Nun kann es wieder losgehen. Werdet fündig in unserem Ausbildungsprogramm. Ich wünsche euch, egal bei welchem Kurs, viel Spaß, viele neue Eindrücke und Kenntnisse. Uns allen ein von Verletzungen freies Ausbildungsjahr 2016.

Dr. Helmut Hohmann



Foto: Gerd Schröter

## Erklärung

### „E“ – Einführungskurs

Spezielle Anfängerausbildung zum „Schnuppern“

### „A“ – Ausbildungskurs

Grundkenntnisse im Klettern und Bergsteigen für Anfänger und vertiefende Kenntnisse und Fertigkeiten für Fortgeschrittene. Den Ausbildungskursen liegt ein Ausbildungsplan zugrunde und sie können Praxis- als auch Theoriebestandteile beinhalten. Ihr sammelt hier Erfahrungen für eigenständiges Klettern und Bergsteigen.

### „G“ – Gemeinschaftstour

Die Leiter der Touren sind in der Regel qualifizierte Fachübungsleiter der Sektion und stehen euch mit Rat und Tat zur Seite. Dabei handelt ihr auf der Tour eigenverantwortlich und selbstständig. Für die Auswahl der Teilnehmer und die Organisation der Tour ist der Leiter verantwortlich. Das Gemeinschaftserleben steht im Vordergrund.

### „MB“ – Mountainbike

EINZELNE VERANSTALTUNGEN

Art	Zeit	Ort	Leiter	Charakter des Kurses	Zielgruppe	a) körperliche b) materielle c) finanzielle Voraussetzungen	Bemerkungen
A	10.01.	DRK KV Berlin-City e.V. Abt. Ausbildung Gotzkowskystr.8 10555 Berlin	Infos bei Manuel Domann 0162/1051307 manuel. domann@online. de	Erste Hilfe Kurs 9 Ausbildungseinheiten (ganztags) Voraussetzung für Führerschein und Trainerausbildung beim DAV		a) keine b) keine c) 35,- € eventuell weniger	Min. 14 Mitglieder Max. 16 Mitglieder
A	14.02. 10-15 Uhr	Kletterhalle Hüttenweg	Klee Michel und Monika Ollig kleemichel @arcor.de	Sicherungsupdate- der DAV empfiehlt Halbautomaten in Kletterhallen und Klettergärten. Wir schauen uns an, wo die Gefahren lauern und wie wir die Situationen verbessern können. Wir stellen euch eine Reihe von aktuellen halbautomatischen Sicherungsgeräten vor.	ACB, die überlegen ihre Sicherungs- methode auf Halbautomaten umzustellen	a) Klettern/Sichern im Vorstieg b) Kletterausrüstung; wenn vorhanden halbautomatische Sicherungsgeräte mitbringen c) ACB: 20 €	Anmeldung bis 31.01.2016 per Email.
A	5.03. und/oder 12.03.	Boulderhalle in Berlin (welche wird noch bekannt gegeben)	Matti Paschke matthias. paschke@ googlemail.com 030 781 5516	Ausbildung Bouldern: - Technik - Sicher-Sporten - Verhaltenskodex,,Alda, draußen is keine Boulderhalle, ey“	DAV-Mitglieder (für Teilnehmer von Gerd Lockes Fountainbleau-Fahrt empfohlen)	a) Fb 4- 5 (blau bis grün) oder besser b) Kletterschuhe, Chalk c) Eintritt Boulderhalle	Anmeldung bis 1.2. bei Matti. Bitte bevorzugten Termin angeben !!:
MB	13.03. Sonntag	Berliner Umland	Viki Lassú 01786525112 lassuviki@gmail. com	2016 findet wieder die Frauentour statt! Mountainbike/ Cyclocross Trainingsrunde (diesmal leider nicht am Frauentag) - aber nur für Frauen!!	Mountainbikerinnen, die Lust haben auf eine Tagestour im Gelände in der Berliner Umgebung.	a) sportlich und Lust auf Fahrradfahren, Sicherheit auf dem Rad b) Mountainbike/Cyclocross c) Bahnfahrkarte – eventuell nur S-Bahn	Bei Interesse kann die Runde regelmäßig stattfinden. Meldet euch bitte telefonisch!
G	19.03.- 20.03.	Voröstlerliches Anklettern in Lobejün	Tom Pfeifer 0157 32435780 klettern @multicon.de	Klemmkeile und Friends entrostet, Übernachtung je nach Witterung mit festern oder flatterndem Dach	ACB-Mitglieder	a) fitte Toprope-Erfahrung b) Kletterausrüstung (Ausleihe möglich) c) 20 € Org.-gebühr + Übernachtung + Fahrgemeinschaft	Anmeldung bis 20.02., Vorbesprechung 06.03. Hüttenweg, Technische Vorbereitung siehe Strukturierte Kurse
G	25.03. - 28.03.	Isergebirge	Diana und Thilo Kunze TDKunze @aol.com	Ausdauernde Osterwanderungen am Tage, gemütlich-geselliges Beisammensein am Abend	Ausdauernde Wanderer, die bereit sind, sich durch ggf. noch vorhandenen (Rest-)Schnee zu kämpfen	a) Ausdauer für Tageswan- derungen im Mittelgebirge b) wetterfeste Wandersachen c) 105 € für 3 Über- nachtungen inkl. HP (3 x Frühstück, 3 x Abend- essen), Organisation und Wanderleitung	maximal 16 Teiln. 1. Anmeldung per E-Mail bis 29.01.15 2. nach Bestätig- ung durch den/die Wanderleiter/-in: Überweisung bis 08.02.15

G	24.03.- 28.03	Frankreich	Gerd Locke Tel 852 06 28 tagsüber 852 30 30 info@locketours. de	Boulderfahrt ins Gebiet Fontainebleau	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 50 € Organisationsgebühr + Anreise, anteilige Mietwagenkosten, Unterkunft und Verpflegung; Locke IBAN DE12 7602 6000 0432 6260 00 Norisbank	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr und Flugkosten, Rest bis 4 Wochen vorher Kto. Gerd Locke IBAN DE12 7602 6000 0432 6260 00 Norisbank
G	01. 04. - 04. 04.	Zittauer Gebirge, Kurort Jonsdorf, DAV-Hütte der Sektion Zittau Weitere Infos: www.arno-behr. de	Arno Behr 344 97 54 0172 390 36 90 alpclub@arno- behr.de	Gesellige und gemütliche Wochenendfahrt für alle, die Spaß am Wandern, Biken, Klettersteig, evtl. Klettern, etc. und an gutem Essen haben.  Max. 25 Personen	ACB-Mitglieder	a) keine b) Hüttenschlafsack, ggf. Kletterausrüstung c) 15.- € Organisationsgeb.; weitere Kosten, ca. 50,- € für Unterkunft, Frühstück, Kaffee, Kuchen, Grillabend und Getränke	An-/Abreise indivi- duell, Anmeldung durch Überweisung von 50 € bis eine Woche vor Abreise auf Sonderkonto Reisen, IBAN: DE6100100100 756909103 BIC: PBNKDEFF
G/A	01.04. - 03.04.	Elbsandstein- gebirge, Bielatal und Tschelchhen. Weitere Infos: http://natural- touring.de/ 2011/07/hoehen- klettern-elbsand- steinsgebirge/	Romy Horning 0174 1618311 homing@natural- touring.de Trainer C SP;	Höhlenklettern, Klettern für Anfänger und Fortgeschrittene Einführung ins Höhlen befahren, Sicherheit, Orientierung, Befahrungstechniken, Ab-/Aufstieg am Seil.	ACB-Mitglieder/innen ohne Platzangst Nichtmitglieder auf Anfrage	a) keine Platzangst b) Helm, Kopflampe – ausleihbar im ACB oder bei mir c) 20 € + Übernachtungskosten + Verpflegung (90 € für Nichtmitglieder)	Anmeldung bis 01.03. bei Romy.
G	15.04.- 17.04	Elbsandstein	Gerd Locke Tel 8520628 tagsüber 852 30 30 info@locketours. de	Kletterfahrt	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 20 € Organisationsgebühr + ca. 75 € für Anreise, Unterkunft und Verpflegung	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr, Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke IBAN DE12 7602 6000 0432 6260 00 Norisbank
MB	24.04. Sonntag	Berliner Umland	Viki Lassú 01786625112  lassuviki@gmail. com	Mountainbike Trainingsrunde	Mountainbiker/innen, die Lust haben auf eine Tagesstour im Gelände in der Berliner Umgebung.	a) sportlich und Lust auf Fahrradfahren, Sicherheit auf dem Rad b) Mountainbike/Cyclocross c) Bahnfahrkarte – eventuell nur S-Bahn	Bei Interesse kann die Runde regelmäßig stattfinden. Melidet euch bitte telefonisch!
G	18.04. - 24.04.	Italien-Arco- Gardasee www.camping. it/germany/ trentino/arco/ Weitere Infos und Fotos: http://arco. natural-touring.de/	Romy Horning 0174 1618311 homing@natural- touring.de Daniel Pudewill 01773243233	Sportklettern V bis VII (UIAA), Klettersteige, Wandern und was uns sonst noch einfällt; je nach Wetterlage. Einführung in das Klettern von Mehrschillängen, Zeltplatz/Bungalow, max. 12 Teilnehmer	a) Sportklettern V bis VII (UIAA) b) zusätzl. Klettersteiget, Helm – ausleihbar im ACB, Auto o. Mitfahrgelegenheit c) 50 € + Übernachtungskosten + Verpflegung (190 € für Nichtmitglieder)	Anmeldung bis 1.1.03. bei Romy. Übernachtung in Bungalow auf Zeltplatz möglich (rechtzeitige Anmeldung!), sonst zeilen.	

G	04. 05. - 08. 05.	Sektionsfahrt Thüringen, Thüringer Wald, Gehlberg Weitere Infos: <a href="http://www.arno-behr.de">www.arno-behr.de</a>	Arno Behr Tel.: 344 97 54 0172 390 36 90 alpinclub@arno-behr.de	Traditionelle Sektionsfahrt, die unabhängig von Geschlecht und Alter für alle etwas interessantes bietet. Quartier: Aktiv & Natur Hotel „Zum Schneekopf“ (700m) Max. 30 Personen (First-Come, First-Served)	ACB-Mitglieder	a) keine b) keine c) 295,- € (p. P. im DZ) od. 345,- € (EZ) für Transfer, U+HP und Bus am Ort IBAN: DE65100100100 756909103 BIC: PBNKDEFF	Anmeldung durch Überweisung bis 29. 02. auf Sonderkonto Reisen, IBAN: DE65100100100 756909103 BIC: PBNKDEFF
G	05.05. - 08.05.	Fränkische Schweiz im Wiesental	Detlef Westphal 0163 2083801 Tom Pfeifer 0157 32435780 klettern@multicon.de	Klettern an den Felsen der Fränkische Schweiz, Übernachtung in einer Pension	ACB-Mitglieder	a) fitte Toprope-Erfahrung b) Kletterausrüstung (Ausleihe möglich) c) 20 € Org-gebühr + Übernachtung + Fahrgemeinschaft	Anmeldung bis 04.03., Vorbesprechung 01.04. Hüttenweg, Technische Vorbereitung siehe Strukturierte Kurse
G/A	13.05. - 16.05.	Fränkische Schweiz	Björn Ludwig Mobil: 015782060882 bioern.ludwig@b-ludwig.de	Klettern an den schönsten Wänden des Frankenjura inklusive Option auf den "DAV Kletterschein Outdoor" je nach Interesse	ACB Mitglieder/innen, die Ihren Weg von künstlichen Kletteranlagen an den echten Fels fortsetzen möchten	a) alle Inhalte der DAV Indoorkletterscheine und des Sicherungsupdates b) eigene Kletterausrüstung c) 30 € + An- und Abreise (Fahrgemeinschaften), Übernachtung & Verpflegung	Teilnehmerzahl: 4-6, Anmeldung bis spätestens 15.04., zur Vorbereitung erforderliche Kurse finden regelmäßig u. A. im Hüttenweg statt
MB	14.05. - 16.05. Samstag bis Montag	Thüringer Wald Rennsteig	Viki Lassú 01786525112 lassuwiki@gmail.com	Dieses Jahr möchte ich den Rennsteig mit Mountainbike fahren- ob Rundtour oder eine Strecke - wird noch geklärt Zwei (drei) Tage Mountainbike Tour	Mountainbiker/innen, die Lust haben darauf, den Rennsteig im Thüringer Wald zu fahren. Auch als Trainingstour für die Teilnehmer der Alpentour geeignet.	a) Ausdauer für eine Zweitages-Tour durch den Wald, bergauf und ab, Sicherheit auf dem Fahrrad b) Mountainbike c) Organisationsgebühr 10 €, Fahrtkosten (Bahn oder Mitfahrgelegenheit), Übernachtung	Zwei/drei Tage Mountainbike Tour auch für diejenigen, die ihr Niveau einschätzen möchten für eine Mehrtagestour. Anmeldung bis zum 24.04.
G	14.05. - 17.05.	Genussklettern Elbsandstein	Tom Pfeifer 0157 32435780 klettern@multicon.de	Kletterfahrt Zelten im Bielatal	ACB-Mitglieder	a) fitte Toprope-Erfahrung b) Kletterausrüstung (Ausleihe möglich) c) 20 € Org-gebühr + Übernachtung + Fahrgemeinschaft	Anmeldung bis 04.03., Vorbesprechung 06.03. Hüttenweg, Technische Vorbereitung siehe Strukturierte Kurse
G	20.05. - 22.05.	Elbsandstein	Gerd Locke Tel 8520628 tagsüber 852 30 30 info@locketours.de	Kletterfahrt	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 20 € Organisationsgebühr + ca. 75 € für Anreise, Unterkunft und Verpflegung	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr, Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke IBAN DE12 7602 6000 0432 6260 00 Norisbank

A	20.05.-22.05., Abfahrt gerne am 19.5 abends	Frankenjura/ Marschreuth, Camping oder Pension (soweit verfügbar)	Wasilis von Rauch wasilis @elektropost.org	Ausbau Vorstiegsfähigkeiten (Taktik und gegenseitige Analyse Stärken und Schwächen)	Kletter*innen, die Vorstieg zumindest in der Halle beherrschen. Bis zu sechs Teilnehmer*innen.	a) Klettern im 6./7. Grad Vorstieg. b) Gurt, Kletterschuhe, möglichst Seil und Expressschlingen. Pkw von Vorteil. c) Unkostenbeitrag 40 € vorab zu überweisen.	Zunächst alle auf einen Stand brin- gen Stichworte: richtig Klinken, korrekte Seilfüh- rung, bodennahes Sichern, Stürzen, Umbau am Um-lenker. Dann: Gemeinsames Klettern!
G	20.05.-22.05.	Harz	Nils Henneken 0176 23 10 15 66 team @trainer- kollektiv.de	Maximal 6 Teilnehmer. Gemeinsames Klettern in entspannter Atmosphäre. Je nach Wunsch kann eine Videoanalyse durchgeführt werden.	Kletterer/-innen die im 6-7. Grad UIAA vorsteigen.	a) Klettern im 6-7. Grad UIAA Vorstieg. b) Gurt, Kletterschuhe, Sicherungsgerät, möglichst ein Seil a 60m und min. 8 Expressschlingen. c) 40 € + An-/ Abfahrt + Übernachtungs- und Verpflegungskosten	Anmeldung bis 4 Wochen vor Start- Datum. Ich würde mich freuen wenn Ihr Interesse daran mitbringt an eurem Kletterlimit zu arbeiten und euch etwas coachen zu lassen.
G/A	27.05.-29.05.	Harz Okertal und Schierke Weitere Infos: http://cms. natural-touring. de/2013/05/ klettern-im- harz//	Romy Horning 0174 1618311 horning@natural- touring.de	Klettern für Anfänger und Fortgeschrittene. Erlernen der Abseiltechnik, Einführung in Nachsicherung, Standplatzbau und mobile Sicherungen. Kein reiner Ausbildungskurs (im Harz kein klassisches Sportklettern)	ACB-Mitglieder/innen Nichtmitglieder auf Anfrage	a) Klettern IV bis VII (UIAA) b) Abseilgerät, Prusikschlinge, Selbstsicherung (ausleihen bei mir) c) 20 € + Übernachtungskosten + Verpflegung (90 € für Nichtmitglieder)	Anmeldung bis 27.04. bei Romy. Übernachtung auf Zeltplatz in Schierke (gibt auch zwei Finnhütten) http://www.harz- camping.com/
G/A	27.05.-29.05.	Ith	Matti Paschke mathias. paschke@ googlemail. com 030 781 5516	„Klemmkeil-Kurs“: Klettern, Zeilen, Keile und Friends versenken. Umgang mit Keilen und anderen Klemmgeräten. (http://www.jdav-nord.de/index. php?id=426)	DAV-Mitglieder	a) Vorstieg 4.-7. Grad (UIAA) oder besser b) Kletterausrüstung c) Übernachtungsgebühr (ca. 3 € pro Nacht und Nase), Anreise	Klettern, Grillen (Selbstversorgung), Big-Wall-Spiel (=Hält der Keil?) Anmeldung bis 1.4. bei Matti
G	03.06.-05.06.	Tannheimer Berge, Übernachtung auf der Tannheimer Hütte	Horst Markgraf buckarobanzai@ web.de 0176/35316699	Alpines Klettern in den Tannheimer Bergen	Sektionsoffen, vorrangig ACB- Mitglieder	a) Vorstieg 5. Grad UIAA, Beherrschen der Vor- und Nachstiegssicherung in alpinen Routen, sicheres Gehen in ausgesetztem alpinem Gelände und Ausdauer für anstrengende Zustiege bis zu 3h und 700 hm b) Kletterausrüstung c) Anreise plus Übernäch- tungshalbpenionskosten	Anmeldung bis 1.3.2016 bei Horst; Übernäch- tung + Halb- pension auf der AV-Hütte, wegen mö-tiger Reservierung bitte rechtzeitig an-melden; Anreise selbstständig, bzw. Fahr- gemeinschaften

A	04.06.-05.06.	nördliche Frankenjura	Uwe Borrmann @uwe.borrmann.at	Von der Halle an den Fels. Vorstiegskurs/Klemmkette legen im Mittelgebirge.	ACB Mitglieder	a) Vorstieg im 5-ten Grad und Wissen aus Kletterschein Vorstieg b) Kletterausrüstung c) 30 € Organisationsgebühr + An- und Abreise (Fahrgemeinschaften) + Übernachtung (Zelt oder Matratzenlager) und Verpflegung	Min. 5. Max. 6 TN Mindestalter: 18 J. Anmeldung: 1. per E-Mail 2. Überweisung der Organisationsgebühr nach Aufforderung
G	06.06.-08.06.	Fränkische Schweiz	Nils Henneken 0176.23 10 15 66 team@trainer-kollektiv.de	Maximal 6 Teilnehmer. Gemeinsames Klettern in entspannter Atmosphäre. Je nach Wunsch kann eine Videoanalyse durchgeführt werden.	Kletterer/-innen die im 6-7. Grad UIAA vorsteigen.	a) Klettern im 6-7. Grad UIAA Vorstieg. b) Gurt, Kletterschuhe, Sicherungsgerät, möglichst ein Seil à 60m und min. 8 Expressschlingen. c) 40 € + An-/ Abfahrt + Übernachtungs- und Verpflegungskosten	Anmeldung bis 4 Wochen vor Start-Datum. Ich würde mich freuen wenn Ihr Interesse daran mitbringt an eurem Kletterlimit zu Arbeiten und euch etwas coachen zu lassen.
G	23.06.-26.06.	Wetterstein, Oberreintalhütte	Horst Markgraf buckarobanzai@web.de 0176/35316699	Alpines Klettern im Gebiet um die Oberreintalhütte	Sektionsoffen, vorrangig ACB-Mitglieder	a) Vorstieg 5. Grad UIAA, Beherrschen der Vor- und Nachstiegsicherung in alpinen Routen, sicheres Gehen in ausgesetztem alpinen Gelände und Ausdauer für anstrengende Zu-stiege bis zu 4h und 800 hm b) Kletterausrüstung c) Anreise plus Übernachtungskosten	Anmeldung bis 1.4. bei Horst; unbedingt Fahrrad mit nach Garmisch für den Hüttenzustieg bringen, Selbstversorgerhütte, Essen muss mitgebracht werden, Getränke vor Ort
A	08.07.-16.07.	Großglockner Alpen- und Gletschergrundkurs	Manuel Domann 0162/1051307 FUL Hochtouren manual. domann@online.de	Bergsteigen/Alpines Klettern / Bewegen auf Gletschern und in Firnwänden / Hochtouren / mixed Gelände / Vermittelt werden allgemeine alpine Grundkenntnisse: Steigseilgehen, Spaltenbergung, Sicherungstechniken, Gehen in Seilschaften.	ACB- Mitglieder vorrangig Hochtourengruppe	a) sehr gute, allgemeine Kondition, 8-10 Stunden, Trittsicherheit b) lt. Checkliste wird vorher durch mich geschickt c) Kursgebühr: 60,- € (Hüttengebühr + individuelle Anreise in Fahrgemeinschaften + Übernachtungen auf Basislager Glocknerhaus + 2-3 Übernachtungen auf Adlersruhe	Teilnehmerzahl: max. 6 Personen Anmeldung verbindlich bis 30.05.2016
A	11.07.-15.07.	Elbsandstein-gebirge (Dessauer Hütte)	Ronald Bechtstein Tel.: 45809817	Ausbildung im Klettern und Sichern im Sächsischen Fels	Anfänger	a) Lust und gute Laune b) Kletterausrüstung c) Kosten für Transfer, Übernachtung, Verpflegung	

A	13.07.-17.07.	Hildesheimer Hütte und Müllerhütte, Stubai Alpen	Thomas Ewender 0151/18407051 Trainer B Hochtouren thomas.ewender@gmail.com	Aufbaukurs Hochtouren Kursinhalte: Ausrüstung, Begenen von Gletschern, leichten Eiswänden und Graten Spaltenbergung, Fixpunkte in Firn, Firn und Eis, Taktik, Tourenplanung	ACB- Mitglieder Erfahrene Bergsteiger	a) Teilnahme an Gletschertouren, Kondition für bis zu zehnstündige Touren mit bis zu 1400 Hm im Auf- und Abstieg, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit a) Checkliste, wird vorher durchgeschickt b) 50 € Organisationsgebühr + Anreise in Fahrgemeinschaften + 4 Übernachtungen mit HP (ca 50 €)	Teilnehmerzahl: max. 5 Personen Anmeldung verbindlich bis 30.05.2016
G	17.07.-27.07.	Hohe Tatra	Diana und Thilo Kunze TDKunze@aol.com	Anspruchsvolle Tagestouren (schwarze Routen!): Ausführende Infos unter <a href="http://www.wanderpartner.wordpress.com">www.wanderpartner.wordpress.com</a> und bei den Wanderleitern	Nur für besonders Konditionsstarke, die sich sicher im ausgesetzten Gelände bewegen können.	a) Ausdauer für bis zu neunstündige Touren im Hochgebirge, Trittsfestigkeit, Schwindelfreiheit b) alpine Wanderausrüstung c) 210 € für 9 Übernachtungen mit Frühstück, Organisation und Tourenleitung.	maximal 6 Teilnehmer; 1. Anmeldung per E-Mail bis 02.04.15 2. nach Bestätigung durch den/die Wanderleiter/-in: Überweisung bis 20.04.16
A	21.07.-22.07.	Nördliche Frankenjura	Uwe Borrmann kurse@uwe.borrmann.at	Von der Halle an den Fels. Vorstiegskurs/Klammkelle legen im Mittelgebirge.	ACB Mitglieder	a) Vorstieg im 5-ten Grad und Wissen aus Kletterschein Vorstieg b) Kletterausrüstung c) 30 € Organisationsgebühr + An- und Abreise (Fahrgemeinschaften) + Übernachtung (Zeit oder Matratzenlager) und Verpflegung	Min. 5, Max. 6 TN Mindestalter: 18 J. Anmeldung: 1. per E-Mail 2. Überweisung der Organisationsgebühr nach Aufforderung
MB	23.07.-24.07. Samstag bis Sonntag	Harz	Viki Lassú 01786525112 lassuwiki@gmail.com	Die schon traditionelle Harz Tour  Zwei Tage im schönen Mittelgebirge auf tolen Trails.  Auch als Vorbereitung für eine Mehrtagestour	Mountainbiker/innen, die Lust auf eine anspruchsvolle Zwei-Tage-Tour haben. Auch als Trainingstour für die Teilnehmer der Alpentour geeignet.	a) Ausdauer für eine Zweitage-Tour durch den Wald, bergauf und ab, Sicherheit auf dem Fahrrad b) Mountainbike c) Organisationsgebühr 10€, Fahrtkosten (Bahn oder Mitfahrgelegenheit), Übernachtung	Zwei Tage Mountainbike-Tour auch für diejenigen, die ihr Niveau einschätzen möchten für eine Mehrtagestour. Anmeldung bis zum 01.07.





G	23.07.-30.07.	Silvretta	Mike Koppitz mike@koppitz.org www.koppitz.org	Silvrettdurchquerung – Alpine 3.000er Gipfeltour Anspruchsvolle Hochtourenwoche mit einem Dutzend möglichen Gipfeln auf der Route (Fluchthorn, Piz Buin, Dreiländerspitze). Hütten tour von Ischgl über Heidelberger Hütte, Jamtalhütte zur Wiesbadener Hütte.	ACB-Mitglieder Mittelschwere Berg- und Hochtour, Kondition mittel bis groß, alpine Erfahrung.	a) Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, sehr gute Kondition; bis 10h Gehzeit und über 1200 Höhenmeter/Tag. Erfahrung für Gletscher und hochalpine Übergänge, Gipfel bis UIAA II. b) alpine Berg- und Gletscherausrüstung. c) 60,- € Organisationsbeitrag, plus AV-Hüttengebühr mit HP.	Maximal 5 Teilnehmer, Anmeldung per E-Mail.  Materialliste nach Anmeldung.  Anreise nach Ischgl möglichst per Fahrgemeinschaft.
A	23.07.-24.07.	nördliche Frankenjura	Uwe Borrman @uwe.borrman. at	Höhle für Einsteiger (Horizontalthöhlen)	ACB Mitglieder	a) körperliche Fitness für 6 bis 8 Stunden; keine Angst im dunklen, feuchten und engen Räumen. b) Kleidung inkl. Schuhe, die dreckig und kaputt gehen kann; Steinschlaghelm; Stirnlampe; Tagesrucksack c) 30 € Organisationsgebühr + An- und Abreise (Fahrgemeinschaften) + Übernachtung (Zelt oder Matratzenlager) und Verpflegung	Min. 5, Max. 8 TN Mindestalter: 8 J. (+ Begleitung eines Erziehungsberechtigten) Anmeldung: 1. per E-Mail 2. Überweisung der Organisationsgebühr nach Aufforderung
G	27.07.-31.07.	Stubai Alpen Amberger Hütte	Benjamin Centner, Horst Markgraf buckarobanzai@web.de 0176/35316699	Weniger schwierige und mittelschwere Hochtouren; Evtl. Alpinklettern bis IV	Mitglieder 6-8 TN	a) Tagespensum bis 8h, Höhenmeter Auf- und Abstieg bis 1300Hm; Trittsicherheit, Höhentauglich b) lt. Ausrüstungsliste c) individuell	
A	28.07.-31.07.	Warnsdorfer Hütte, Venedigergruppe, Hohe Tauern	Thomas Ewender 0151/18407051 Trainer B Hochtouren Thomas. ewender@gmail. com	Grundkurs Hochtouren Anselten auf Gletschern, Spaltenbergung, Seil-, Knoten- und Sicherungstechnik, Gehen mit Steigeisen, Pickeltechniken, Fixpunkte in Eis und Firn, Abbremsen von Stürzen im Firn; Orientierung, Tourenplanung, Materialkunde, Wetterkunde	Bergsteiger des ACB	a) Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Kletterkönnen im felsigen oder kombinierten Gelände bis Schwierigkeitsgrad II, Kondition für 6-7-stündige Aufstiege. b) Checkliste, wird vorher durchgeschickt c) 50 € Organisationsgebühr + Anreise in Fahrgemeinschaften + 25 € Hüttenzubringer + 3 € Übernachtungen mit HP auf der Warnsdorfer Hütte	Teilnehmerzahl: max. 5 Personen Anmeldung verbindlich bis 30.05.2016

G	29.07.- 31.07.	Harz	Gerd Locke Tel 8520628 tagsüber 852 30 30 info@locketours. de	Kletterfahrt	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 20 € Organisationsgebühr + vorher Kto. Gerd ca. 75 € für Anreise, Unterkunft und Verpflegung	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr, Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke IBAN DE12 7602 6000 0432 6260 00 Norisbank
G/A	12.08. bis 14.08.	Harz Okertal und Schlierke Weitere Infos: http://cms. naturaltouring. de/2013/05/ klettern-im- harz//	Daniel Pudewill 0177 3243233 pudewill@ naturaltouring. de	Klettern für Fortgeschrittene. Erlernen und Vertiefen der Technik für mobile Sicherung von Routen. Kein reiner Ausbildungskurs (im Harz kein klassisches Sportklettern)	ACB-Mitglieder/innen Nichtmitglieder auf Anfrage	a) Klettern V bis VII (UIAA) b) Abscheigerät, Prusik- seile und Friends c) 20 € + Übernachtungskosten + Verpflegung (90 € für Nichtmitglieder)	Anmeldung, bis 12.07. bei Daniel Übernachtung auf Zeltplatz in Schlierke (gibt auch zwei Finnhütten) http://www. harzcamping. com/
G mit AE	13.8. – 20.8.	Erfurter Hütte / Achensee	Ronald Bechstein Tel.: 45809817	Vater und Tochter (8 Jahre) im Hochgebirge. Es geht auch Mutter und Sohn! Eine Woche im Rofan-Gebirge, im Tal und auf der Hütte. Klettern im Klettergarten, Klettersteige begehen und Berge besteigen.	Eltern mit Kind (-ern)	a) Freude an der Bewegung b) Kletterausrüstung c) Kosten für Transfer, Übernachtung, Verpflegung	
A	13.08. -21.08.	Lienzer Dolomiten/ Karlsbader Hütte	Marcus Scherer Tel. 0177 2556 880 info @scherer- marcus.de, Robert Scherer Tel. 01 723163 115	Alpines Klettern, gutes Essen in toller Hütte, Boulder-Vielart und Klettergarten ebenso vorhanden.	ACB-Mitglieder/ erfahrene Sportkletterer, die sich in die Mehrschillängen trauen wollen.	a) 3 - 6. Grad UIAA b) Klemmkeile, Friends, Halbseil wäre vorteilhaft, sonst das Einfrachseil c) pro Tag 28,00 € - zzgl. HP, zzgl. Fahrtkosten	
G	25.08. – 29.08.	Wetterstein, Oberreintalhütte	Matti Paschke matthias. paschke@ googlemail. com 030 781 5516	Alpines Klettern im sagenumwobenen Oberreintal Gebiet. Selbstversorgung.	DAV-Mitglieder	a) mindst. 5. Grad UIAA, Beherrschen der Vor- und Nachsicherung in alpinen Routen b) Kletterausrüstung, Fahrrad c) Anreise, Unterkunft	Anmeldung bis 15.6. bei Matti
G	02.09 - 04.09.	Eibtsandstein	Gerd Locke Tel 8520628 tagsüber 852 30 30 info@locketours. de	Kletterfahrt	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 20 € Organisationsgebühr + vorher Kto. Gerd ca. 75 € für Anreise, Unterkunft und Verpflegung	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr, Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke IBAN DE12 7602 6000 0432 6260 00 Norisbank

MB	04.09. -11.09. Sonntag bis Sonntag	Sardinien	Viki Lassú 01786525112 lassuwiki@gmail.com	Statt Alpentour fahren wir dieses Jahr eine Woche nach Sardinien. Nähere Informationen werden im Frühjahr veröffentlicht.	Konditionsstarke Mountainbiker/innen, die sich zutrauen, eine Tour über mehrere Tage in anspruchsvollem Gelände zu machen.	a) Sicherheit auf dem Mountainbike, sehr gute Ausdauer – auch bergauf b) technisch einwandfreies Mountainbike c) Organisationsgebühr 50€ + Übernachtung + Anreise	Eine Kennenlern-tour um die Kon-dition einschätzen zu können wird vor der Tour angebo-ten. Details folgen schon im März wegen Buchung der Flugtickets.
G	09.-11.09. absolut wetter-ab-hängig, kann bis kurz vor der Tour abgesagt werden	Watzmann Ostwand	Manuel Domann 0162/1051307 FUL Hochtouren manuel.domann@online.de	Bergsteigen	ACB- Mitglieder Hochtourengruppe, absolute Fitness und Ausdauer, Einschätzung durch persönliche Vorsteltung	a ) Sehr gute Kondition 10-12 Stunden, absolute Trittsicherheit, seilfreies Gehen bis II. Grat b ) Kletterausrüstung, Hüttenschlafsack, Kletterseilset, Bergstiefel c ) 30 € Organisations-gebühr + Anreise in Fahrgemeinschaften + eine Übernachtung auf Watzmanniwak + eine Über-nachtung auf Watzmann-haus + Fähre nach Sankt-Bartholomä	Teilnehmerzahl: max. 3 Personen Anmeldung verbindlich bis 30.05.2016
G	17.09. - 18.09.	Spät-sommerlicher Granit in Königshain	Tom Pfeifer 0157 32435780 klettern@multicon.de	Solides Steinbruchklettern, was der Reichstagsbau übrig gelassen hat. Zelten oder Ferienwohnung	ACB-Mitglieder	a) fitte Toprope-Erfahrung b) Kletterausrüstung (Ausleihe möglich) c) 20 € Org-gebühr + Übernachtung + Fahrgemeinschaft	Anmeldung bis 30.07., Vorbespre-chung im Hütten-technische Vorbereitung siehe Strukturierte Kurse
G	30.09. -03.10.	Elbsandstein	Gerd Locke Tel 8520628 tagsüber 852 30 30 info@locketours.de	Kletterfahrt	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 20 € Organisationsgebühr + ca. 100 € für Anreise, Unterkunft und Verpflegung	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr, Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke IBAN DE12 7602 6000 0432 6260 00 Norisbank
A	7.10.- 9.10.	Löbejün, Aktienbruch	Matti Paschke matthias.paschke@googlemail.com 030 7815516	Behelfsmäßige Bergrettung	DAV-Mitglieder, die Techniken zur behelfsmäßigen Bergrettung lernen oder festigen wollen.	a) Beherrschen der Vor- und Nachsteggsicherung mit HMS und Tube (ATC, etc.) b) Kletterausrüstung c) Anreise	Anmeldung bis 15.8. bei Matti

G	13. - 16. 10.	Zittauer Gebirge, Kurort Jonsdorf, DAV-Hütte der Sektion Zittau Weitere Infos: <a href="http://www.arno-behr.de">www.arno-behr.de</a>	Arno Behr 344 97 54 / 0172 390 36 90 alpclub@arno-behr.de	Gesellige und gemütliche Wochenendfahrt für alle, die Spaß am Wandern, Biken, Klettersteig, evtl. Klettern, etc. und an gutem Essen haben.  Max. 25 Personen	ACB-Mitglieder	a) keine Kletterausrüstung b) Hüttenschlafsack, ggf. Kletterausrüstung c) 15,- € Organisationsgeb.; weitere Kosten, ca. 50,- € für Unterkunft, Frühstück, Kaffee, Kuchen, Grillabend und Getränke	An-/Abreise individuell, Anmeldung durch Überweisung von 50 € bis eine Woche vor Abreise auf Sonderkonto Reisen, IBAN: DE65100110010 0756909103 BIC: PBNKDEFF
MB	15.10. -16.10. Samstag bis Sonntag	Zittauer Gebirge Jonsdorfer Hütte	Viki Lassú 01786525112 lassuwiki@gmail.com	Mountainbike Tour  Zwei Tage Tour	Mountainbiker/innen, die Lust haben darauf, das Gelände im Naturpark Zittauer Gebirge zu entdecken.	a) Ausdauer für eine Zweitage-Tour durch den Wald, bergauf und ab, Sicherheit auf dem Fahrrad b) Mountainbike c) Organisationsgebühr wird geklärt in Zusammenhang mit obiger Fahrt von Arno.	In Zusammenhang mit der oben stehenden Wochenendfahrt von Arno
A	15.10- 21.10.	Südfrankreich	Ronald Bechstein Tel.: 45809817	Klettern im persönlichen Schwierigkeitsgrad	Anfänger bis Fortgeschrittene	a) Klettererfahrung b) Kletterausrüstung c) Kosten für Transfer, Übernachtung, Verpflegung	
G	17. 10. – 22. 10.	Genusstour Zittauer Gebirge, Kurort Jonsdorf Weitere Infos: <a href="http://www.arno-behr.de">www.arno-behr.de</a>	Arno Behr 344 97 54 0172 390 36 90 alpclub@arno-behr.de	Wander- und Radtouren im Dreiländereck. – Lange, gemütliche Tagestouren bei individueller Anreise und individueller Quartiersuche.  Max. 10 Personen	ACB-Mitglieder	a) Kondition für mehrstündige Touren b) Wander/Fahrradausrüstung c) 50,- € Organisationsgebühr	An-/Abreise individuell, Anmeldung durch Überweisung von 50 € bis 15. 09. auf Sonderkonto Reisen, IBAN: DE65100110010 0756909103 BIC: PBNKDEFF
<b>REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN</b>							
E	Mi. 18.00 - 21.00 Uhr (ab April)	Marzahn Wuhletalwächter	Frank Wolter Tel. 01773650872	Klettern Aufsicht und Ansprechpartner	ACB-Mitglieder und die, die es werden wollen.	a) keine Kletterausrüstung c) keine	Gurte können ausgeliehen werden.
A	Mi: 15 Uhr April bis Sept.	Alle Kletteranlagen im Wechsel	Andreas Trautsch Tel.: 01791727577 andreas.trautsch@arcor.de & Gabriele Meylahn Tel.: 01789030776	betreutes Klettern/ Klettertraining	ACB- Mitglieder und nur nach Anmeldung!	a) keine Kletterausrüstung c) keine	Anmeldung per Whats App, E-Mail oder Handy.

A	Do, 18 Uhr April bis Sept.	Reinickendorf	Andreas Trautsch Tel.: 01791727577	betreutes Klettern/ Klettertraining	ACB- Mitglieder, (Gäste nur nach Anmeldung	a) keine b) Kletterausrüstung	Nur auf Anfrage per Whats App, E-Mail oder Handy!
E/ A	Sonntag 11-15 Uhr Januar bis März, Oktober bis Dez.	Kletterhalle Hüttenweg	Andreas Trautsch Tel.: 01791727577 andreas. trautsch@arcor. de & Gabriele Meylahn Tel.: 01789030776 Tom Pfeifer 0157 32435780	Einführungskurs/ Schnupperklettern, betreutes Klettern, Kletterscheinabnahme auf Anfrage.	ACB- Mitglieder, (Gäste nur nach Anmeldung	a) keine b) Kletterausrüstung c) 2,00 – 5,00 €	Anmeldung per Whats App, E-Mail oder Handy. In den Ferien und an Feiertagen nur auf Anfrage.
E/ A	Sonntag 11-15 Uhr April bis Sept.	Reinickendorf	Andreas Trautsch Tel.: 01791727577 & Manuel Trautsch Tel.: 017677251244 luxxx@arcor.de	Einführungskurs/ Schnupperklettern, betreutes Klettern, Kletterscheinabnahme auf Anfrage	ACB- Mitglieder, (Gäste nur nach Anmeldung	a) keine b) Kletterausrüstung c) keine	Anmeldung per WhatsApp, E-Mail oder Handy. In den Ferien und an Feiertagen nur auf Anfrage. Bei schlechtem Wetter in einer der Hallen.
A	Termine auf Anfrage	T-Hall Kletterhalle	Daniel Pudewill 0177 3243233 pudewill@ naturaltouring. de Trainer C SP	Einweisungskurs im Sportklettern - Toprope	Neuinsteiger im Klettern	a) sportlich und gesund b) Gurt, Karabiner und Schuh sind in der Halle gegen Gebühr ausleihbar c) lediglich zu dem ausgeliehenen Material ist der Halleneintritt zu zahlen	Anmeldung und Infos zu den Terminen bei Daniel
G/ A/ E	Jeden Di 17:00	Berlin an wechselnden Anlagen	Detlef Westphal 0163 2083801 Tom Pfeifer 0157 32435780 klettern @multicoon.de	Gemeinsames Klettern nach Absprache per eMail-Verteiler	ACB-Mitglieder, Schnupperer willkommen, Festigung der Sicherungspraxis	a) keine b) Kletterausrüstung (Ausleihe nach Absprache) c) draußen keine, drinnen Halleneintritt	Bitte stets anmelden via eMail, Handy, Whatsapp, Facebook möglich
E/A	Festge- legte Zeiten it. Internet- seite/ eMail / Berlin alpin	Geschäftsstelle bzw. Trainings- / Ausbildungsort wird vorher bekannt gegeben	Manuel Domann 0162/1051307 FULC Hochtouren manual. domann@online. de	Einstiegskurse/Aufbaukurse Verschiedene Themen: -Sicherungstechnik -Ausrüstungskunde -Orientierung -Wetterkunde -Spaltenbergung -Erste-Hilfe -erlebnisorientiertes Konditionstraining -Klettertraining (in Zusammenarbeit mit Klettertrainern) - u.v.m.	Teilnehmer Hochtourengruppe ACB-Mitglieder	a) Keine b) Ggf. Kletterausrüstung, Lautezeug, alles weitere gem. Absprache c) Je nach Vorhaben	

G	Jeden Dienstag 17:30 -20:00 Uhr	Kletterturm Spandau	Gudrun und Gerald Petrasch, Vertretung Jakob Fankhänel	Freies Klettern	ACB MitgliederInnen	a) Klettererfahrung im Grad b) Kletterausrüstung c) keine	Von April bis Oktober bei gutem Wetter
G	Do 17 – 21 Uhr	KSZ Spandau, Sporthalle der B.-Traven-Oberschule, Remscheider Str.	Andreas Niemoth	Freies Klettern, Klettern mit Handicap	ACB MitgliederInnen	a) keine b) Kletterausrüstung, wenn vorhanden c) keine	Nicht in den Berliner Schulferien
E	Do 17 – 19 Uhr	KSZ Spandau, Sporthalle der B.-Traven-Oberschule, Remscheider Str.	Andreas Niemoth	Jugendgruppe Sportklettern, Schnupperklettern	Kinder und Jugendliche von 13. bis 17. Jahre, ACB MitgliederInnen	a) keine b) Kletterausrüstung, wenn vorhanden c) keine	Nicht in den Berliner Schulferien

**STRUKTURIERTE KLETTERKURSE AUCH ZUR KLETTERSCHHEINPRÜFUNG**

A	3x 3h Start: 14.02. + 22.05. + 14.08. + 13.11. 11:00 Uhr und n.V.	Kletterhalle Hüttenweg und andere Berliner Kletteranlagen	Anmeldung: <a href="mailto:kurse@alpinclub-berlin.de">kurse@alpinclub-berlin.de</a> Weitere flexible Termine nach Bedarf auf Vereinbarung! ACB Trainer: Ronny Horning, Björn Ludwig, Klee Michel, Tom Pfeifer, Detlef Westphal	Toprope-Klettern und –Sichern, Kurs an 3 Tagen zu je 3 Stunden Prüfung DAV-Indoorkletterschein Toprope	ACB-Mitglieder und Gäste ohne Klettererfahrung oder mit Boulderkenntnissen	a) keine b) keine (Gurt/Seil/Gerät kann geliehen werden) c) 45 €, Gäste 60 €, zzgl. Halleneintritte	4-6 Teilnehmer mit Anmeldung Folgetermine im Wochentakt oder nach Absprache
A	3x 3h Start: 14.02. + 22.05. + 14.08. + 13.11. 15:00 und n.V.	Kletterhalle Hüttenweg und andere Berliner Kletteranlagen	Anmeldung: <a href="mailto:kurse@alpinclub-berlin.de">kurse@alpinclub-berlin.de</a>	Vorstieg und Sichern, Kurs an 3 Tagen zu je 3 Stunden Prüfung DAV-Indoorkletterschein Vorstieg	ACB-Mitglieder, die bereits sicher Toprope sichern und sich stabil an der Wand halten können	a) Sicherungskennnisse Toprope, Klettern im 5. Grad UIAA b) keine (Gurt/Seil/Gerät kann geliehen werden) c) 50 € zzgl. Halleneintritte	4-6 Teilnehmer mit Anmeldung Folgetermine im Wochentakt oder nach Absprache
A	1x 3h 16.02., 11.10. 17:00 und n.V.	Berliner Kletteranlagen	Anmeldung: <a href="mailto:kurse@alpinclub-berlin.de">kurse@alpinclub-berlin.de</a>	Sicherungs-Update zum DAV-Indoorkletterschein Umgang mit Halbautomaten, Sicherungstraining	ACB-Mitglieder mit Vorstiegsfahrung	a) Sicherungskennnisse Vorstieg, Klettern im 5. Grad UIAA b) keine (Gurt/Seil/Gerät kann geliehen werden) c) 15 €, zzgl. Halleneintritt	4-6 Teilnehmer mit Anmeldung Ein Termin 3h

A	2x 3h 13.03., 15:00 und n.V.	Berliner Kletteranlagen	Anmeldung: kurse@alpinclub-berlin.de	Technische Vorbereitung, Felsklettern: HMS, Absellen mit Achten und Tuber, Umbau / Fädeln am grossen und kleinen Ring, einfacher Stand, Sichern von oben/Nachholen, Besonderheiten Vorstieg Fels	ACB-Mitglieder mit Vorstiegserfahrung	a) Sicherheitskenntnisse Vorstieg, Klettern im 5. Grad UIAA b) keine (Gurt/Seil)/Gerät kann geliehen werden) c) 33 €, zzgl. Halleneintritt bei Regen	4-6 Teilnehmer mit Anmeldung Folgetermin nach Absprache
A	1x 3h 26.01., 12.04., 12.07. 01.11. 17:00 und n.V.	Berliner Kletteranlagen	Anmeldung: kurse@alpinclub-berlin.de	Der DAV empfiehlt Halbautomaten. Warum soll ich mich umstellen, und was ist bei der Handhabung zu beachten? Hintergründe und Praxistraining zu verschiedenen Geräten.	ACB-Mitglieder mit Toprope- oder Vorstiegserfahrung	a) Sicherheitskenntnisse Toprope oder Vorstieg, Klettern im 5. Grad UIAA b) keine (Gurt/Seil)/Gerät kann geliehen werden) c) 15 €, zzgl. Halleneintritt	4-6 Teilnehmer mit Anmeldung Ein Termin 3h

**JAHRESPROGRAMM FAMILIENGRUPPEN**

G	23.01. 10 bis 16 Uhr	T-Hall		Klettern der Wanderbilche		Eintrittspreis Kletterausrüstung, wenn vorhanden	Bitte eine Woche vor Termin per E-Mail anmelden
G	20.02. 10 bis 16 Uhr	Ort wird per E-Mail bekannt gegeben		Wandern		Warme Kleidung, Verpfle- gung, Kompass und Fern- glas, falls vorhanden	Bitte eine Woche vor Termin per E-Mail anmelden
G	12.03. 10 bis 16 Uhr	Ort wird per E-Mail bekannt gegeben		Wandern		Warme Kleidung, Verpfle- gung, Kompass und Fern- glas, falls vorhanden	
G	23.04. 10 bis 16 Uhr	Kahleberg Potsdam		Klettern		Kletterausrüstung wenn vorhanden	Bitte bis zum 15.04. per E-Mail anmelden
G	13.05. bis 18.05.	Pfingsfahrt Weissig Elbsandstein- gebirge	Ralf Markschieß ralf@ markschies.de	Wandern Klettern	ACB-Mitglieder	Schlafsack, Verpflegung (es gibt nur Frühstück), Wan- derausrüstung und Kletter- ausrüstung, wenn vorh.	
G	18.06.	Ort wird per E-Mail bekannt gegeben		Wandern		Verpflegung, Kompass und Fernglas, wenn vorhanden	Bitte eine Woche vor Termin per E-Mail anmelden
G	16.07.	Ort wird per E-Mail bekannt gegeben		Wandern		Verpflegung, Kompass und Fernglas, wenn vorhanden	Bitte bis zum 28.02. per E-Mail anmelden
G	06.08. bis 13.08.	Ravensburger Hütte Lechquell- gebirge		Wandern Klettern		Hüttenschlafsack, Wander- ausrüstung, Wanderstöcke, Kletterausrüstung, Preise: Lager Kind: 6 €/Erw.: 8 € HP Kinder bis 12 Jahre 15,- €, Erwachsene 27,- € 50,-€ Org.gebühr/Familie	

Januar

Februar

# Termine

Das nächste Heft erscheint zum 01.04.2016;  
Redaktionsschluß ist am 05.02.2016

<b>Wochentagswanderungen</b> (Seite 13)	06., um 10.24 Uhr Bhf Elstal	24., um 09.45 Uhr Soph-Charl-Str. 17-18 in Westend
<b>Normale Wanderungen</b> (Seite 14)	Keine Wanderung im Januar	
<b>Ausdauernde Wanderungen</b> (Seite 15)	17., um 08.30 Uhr S-Bhf Posdam (Gleis 1)	21., um 09.00 Uhr S-Bhf Grünau
<b>Familiengruppe</b> (Seite 43)	23., Klettern T-Hall	20., Wandern
<b>Kinder/Jugend</b> (Seiten 36, 43, 44, 45,)	jed. Sa, 14-15.30 U. Kindertraining jed. Sa, 15.30-17 U. Jugendtraining jed. So, 11-14 Uhr Jugendklettern jed. So, 15 Uhr Eltern-Kind-Klettern 29.1.-6.2., Winterfahrt Stubai	jed. Sa, 14-15.30 U. Kindertraining jed. Sa, 15.30-17 U. Jugendtraining jed. So, 11-14 Uhr Jugendklettern jed. So, 15 Uhr Eltern-Kind-Klettern
<b>Spielesachmittage</b> (Seite 16)	Do 07., ab 15 Uhr	Do 04., ab 15 Uhr
<b>Sport &amp; Gymnastik</b> (Seite 16)	jed. Dienstag 19 bis 21 Uhr ****	jed. Dienstag 19 bis 21 Uhr ****
<b>Klettern (Indoor)</b> (s. Jahresprogramm ab Seite 19)	jed. Sa, 14-20 Uhr, Hüttenweg jed. Sa, 17-20 Uhr, Hüttenweg jed. Di, 17 Uhr versch. Anlagen jed. Mi, 15-18 Uhr, Hüttenweg jed. Do, 17-21 Uhr, Spand.**** jed. Fr, ab 19 Uhr, Hüttenweg jed. So, 11-15 Uhr, Hüttenweg * jed. So, 17-20 Uhr Hüttenweg 14., 10-15 Uhr Hüttenweg 26., 17 Uhr versch. Anlagen	jed. Sa, 14-20 Uhr, Hüttenweg jed. Sa, 17-20 Uhr, Hüttenweg jed. Di, 17 Uhr versch. Anlagen jed. Mi, 15-18 Uhr, Hüttenweg jed. Do, 17-21 Uhr, Spand.**** jed. Fr, ab 19 Uhr, Hüttenweg jed. So, 11-15 Uhr, Hüttenweg * jed. So, 17-20 Uhr Hüttenweg 14., 11 Uhr, Hüttenweg u. andere 16., 17 Uhr versch. Anlagen
<b>Klettern (Outdoor)</b> (s. auch Jahresprogramm)	Winterpause	
<b>Fahrten</b> (s. Jahresprogramm ab Seite 19)	---	
<b>Ausleihe, Öffnungszeiten</b> (S.58)	Mo - Fr 16 - 18 Uhr	Mo - Fr 16 - 18 Uhr
<b>Wichtige Termine</b>	10., Erste-Hilfe-Kurs, Seite 19 17., 14 Uhr HTG G'stelle, S. 16 31., 13.30 U. HTG Hüttenw. S.16	01., 19.30 U., Vortrag G'stelle, S.11 11., 19.30 U., Vortrag G'stelle, S.11 22., 15 Uhr Café Charlotte, S. 16 29. Meldeschluß Sektionsfahrt S.12

\* In den Ferien und an Feiertagen nur auf Anfrage

\*\*\*\* außer in den Schullerferien

Die Anlage „Monte Balkon“ in Hohenschönhausen ist z.Zt. gesperrt



# März

*Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten;  
schauen Sie auch auf unsere Homepage*

30., um 10.00 Uhr  
S-Bhf Adlershof

19., um 09.30 Uhr  
S-Bhf Ahrensfelde (Tarif beachten)

13., um 09.00 Uhr  
S-Bhf Erkner

12., Wandern

jed. Sa, 14-15.30 U. Kindertraining  
jed. Sa, 15.30-17 U. Jugendtraining  
jed. So, 11-14 Uhr Jugendklettern  
jed. So, 15 U. Eltern-Kind-Klettern  
22.-31., Bouldern, Fontainebleau

Do 03., ab 15 Uhr

jed. Dienstag 19 bis 21 Uhr \*\*\*\*

jed. Sa, 14-20 Uhr, Hüttenweg  
jed. Sa, 17-20 Uhr, Hüttenweg  
jed. Di, 17 Uhr versch. Anlagen  
jed. Mi, 15-18 Uhr, Hüttenweg  
jed. Do, 17-21 Uhr, Spand. \*\*\*\*  
jed. Fr, ab 19 Uhr, Hüttenweg  
jed. So, 11-15 Uhr, Hüttenweg \*  
jed. So, 17-20 Uhr Hüttenweg  
5. od. 12., Boulderhalle, Ort erfrag.  
13., 15 Uhr versch. Anlagen

Winterpause

19.-20., Löbejün (Pfeifer)  
24.-28., Fontainebleau (Locke)  
25.-28., Isergebirge (Seite 16 & 19)

Mo - Fr 16 - 18 Uhr

13. Mountainbiketour (Seite 19)



**Klettern**      **Kletterkurs**  
**Bergsport**  
**Urban Outdoor**  
**Camping**



**15 Jahre**  
MONTK

**5% Rabatt**



\*gilt nicht für Bild & Tonträger sowie Sonderangebote



Kastanienallee 83  
10435 Berlin (Prenzlauer Berg)  
+49(30) 40 50 46 77 - 0  
Mo - Sa 10.00 - 20.00 Uhr  
[www.mont-k.de](http://www.mont-k.de)

G	17.09.	Kahleberg Potsdam	Klettern	Bitte eine Woche vor Termin per E-Mail anmelden	Kletterausrüstung wenn vorhanden	Bitte eine Woche vor Termin per E-Mail anmelden
G	16.10. bis 23.10.	Johnsdorf Zittauer Gebirge	Wandern Klettern	ACB-Mitglieder	Hüttenschlafsack, Wanderausrüstung, Kletterausrüstung, Preise: Lager Kind: 2 €/Erw.: 4 € Bett Kind: 4 €/Erw.: 5 € Energiekostenzuschlag Pro Pers. und Nacht 1,- €	Bitte bis zum 15.09. per E-Mail anmelden
G	12.11.	Kletterturm Teufelsberg	Klettern		Kletterausrüstung wenn vorhanden	Bitte eine Woche vor Termin per E-Mail anmelden
G	17.12.	Charlottenburger Hütte Spielhagenstr.	Jahresabschluss		Basteln, spielen und das Jahr ausklingen lassen.	

## VERANSTALTUNGEN DER JUGEND

Art	Zeit	1. Ort	Leiter	Charakter des Kurses	Zielgruppe	a) körperliche b) materielle c) finanzielle Voraussetzungen	Bemerkungen
	29.01.-05.02.	Stubaital	Alex/Julian	Winter auf dem Gletscher Auch für Ski-Einsteiger geeignet!	Ab 10	a) keine b) keine c) 310 €	Im Reisepreis sind die Übernachtung, Verpflegung und Fahrkosten enthalten. Skipass und -ausleihe kommen noch dazu Minimum 6 Teiln.
	22.03.-31.03. Ostern	Bouldern in Fontainebleau Frankreich	Alex	Klettern und Spaß für Leute die besser Kletterer möchten	10-17 Jahre	a) keine b) persönliche Kletterausrüstung c) 395 €	Übernachtung im Hostel o. Zelt, Anmeldung bis 01.03. Minimum 6 Teiln.
	13.05.-18.05.	Kletterfahrt nach Sachsen	Alex	Klettern und Spaß haben	10-18 Jahre	a) keine b) persönliche Kletterausrüst. c) 95 €	Übernachtung im Zelt
	22.07.-07.08. Sommerferien	Süd-Frankreich	Alex	Bouldern, Klettern und DWS in Süd-Frankreich	10-18 Jahre	a) keine b) persönliche Kletterausrüst. c) ca. 450 €	Übernachtung im Zelt <b>Anmeldung bis 01.05. Mindestteilnehmerzahl 6!</b>

07.08.-14.08. Sommerferien	Klettern und Bergsteigen im Lechquellen-gebirge	Björn	Touren mit Klettereien maximal im 2. Grad UIAA und Wandern in weggelassenem Gelände	13-25 Jahre	a) keine b) persönliche Kletterausrüstung c) ca. 380 € (50 € Organisationsgebühr)	a) keine b) persönliche Kletterausrüstung c) 25 € + Übernachtung	Individuelle Anreise
02.09.-04.09. Sommerferien	Familienfahrt nach Jonsdorf	Alex	Familienfahrt der Jugendgruppe	alle	a) keine b) Ausrüstung kann geliehen werden c) 25 € + Übernachtung	a) keine b) persönliche Kletterausrüstung c) 120 €	Übernachtung im Zeit
16.09.-19.09.	Mecklenburgische Seenplatte	Björn	Wasserwanderung mit Leihbooten auf der Mecklenburgischen Seenplatte	13-25 Jahre	a) keine b) persönliche Kletterausrüst. c) 310 €	a) keine b) persönliche Kletterausrüst. c) 27.09.. Mindestteilnehmerzahl 6!	Übernachtung im Zeit oder Hütte Anmeldung bis 27.09.. Mindestteilnehmerzahl 6!
21.10.-29.10.	Arco / Italien	Alex	Klettern und Spaß am Gardasee	10-18 Jahre	a) keine b) persönliche Kletterausrüst. c) 310 €	a) keine b) persönliche Kletterausrüst. c) 310 €	Übernachtung im Zeit oder Hütte Anmeldung bis 27.09.. Mindestteilnehmerzahl 6!
Immer sonntags Von 11-14 Uhr	Jugendgruppenklettern	Alex/Julian/Fabrice	Ständiges Klettern der Jugendgruppe; Winter in der T-Hall Berlin; Sommer an unseren Außenanlagen Mauerpark, Hohenschönhausen und Marzahn ACHTUNG! Nur außerhalb unserer Jugendgruppenfahrten!	Ab 10 Jahren	a) keine b) persönliche Kletterausrüst. c) keine, bzw. Halleneintritt (für Mitglieder der JG ab 3,50 €)	a) keine b) persönliche Kletterausrüst. c) keine, bzw. Halleneintritt (für Mitglieder der JG ab 3,50 €)	Auch für Einsteiger geeignet, – Anmeldung wäre schön. Genaue Infos über unser Programm unter <a href="http://www.boofenbiche.de">www.boofenbiche.de</a>

## Kletterhalle Hüttenweg

Der ideale Treffpunkt für alle (Kletter)Generationen. Egal ob 8 oder 80, wir bieten für jedes Lebensalter und für jedes Können hier das passende Angebot. **Voraussetzung ist die immer die Mitgliedschaft im AlpinClub Berlin.** Aber auch Anfänger und Schnupperkletterinnen und -kletterer sind uns hier (nach Anmeldung) stets willkommen.

Sommerpause vom 21. März bis 28. Oktober 2016

Zeit	Aufsicht/Betreuer/Trainer	Zielgruppe	Bemerkungen
mittwochs 15:00 bis 18:00 Uhr	Arno Behr (66) 0172 390 36 90 <a href="mailto:alpinclub@arno-behr.de">alpinclub@arno-behr.de</a>	Offene Klettergruppe für ältere <b>Teilnehmerinnen und Teilnehmer</b> , mit und ohne Vorkenntnisse. Wir klettern im Toprope, wer mag aber auch im Vorstieg. Nicht die Leistung steht im Vordergrund, sondern Sport, Spaß, Entspannung und Geselligkeit.	Schnupperklettern für Nichtmitglieder nur mit vorheriger Anmeldung.  Seile und Klettergurte können gestellt werden..
freitags ab 19:00 Uhr	Arno Behr (66) 0172 390 36 90 <a href="mailto:alpinclub@arno-behr.de">alpinclub@arno-behr.de</a>	Offene Klettergruppe für ältere <b>Teilnehmerinnen und Teilnehmer</b> , mit und ohne Vorkenntnisse. Wir klettern im Toprope, wer mag aber auch im Vorstieg. Nicht die Leistung steht im Vordergrund, sondern Sport, Spaß, Entspannung und Geselligkeit.	Schnupperklettern für Nichtmitglieder nur mit vorheriger Anmeldung.  Seile und Klettergurte können gestellt werden..

<p>samstags 10:00 bis 14:00 Uhr</p>	<p>Uwe Bormann 0163 26 77 626 <a href="mailto:uwe@bormann.at">uwe@bormann.at</a></p>	<p>Hier können <b>Kinder von 0 bis 7 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern</b> die Faszination des Klettersports erleben, oder immer noch junge Erwachsene, älter 25 Jahre, die noch keine Kinder aber auch keine Angst vor Kindern haben und die Vereinbarkeit von Klettern und Kindern erleben möchten, teilnehmen.</p>	<p>Voraussetzung für die Kinder: Sie sollten in einen Klettergurt passen, wenn es über das Bouldern hinaus gehen soll (Beratung vor Ort). Voraussetzung für Eltern: Sie sollten über die Kenntnisse aus dem Kletterschein Toprope verfügen und in der Lage sein, ihre Kinder selbst sichern zu können.</p>
<p>samstags 14:00 bis 15:30 Uhr</p>	<p>Björn Ludwig 0157 82060882 <a href="mailto:bjorn.ludwig@b-ludwig.de">bjorn.ludwig@b-ludwig.de</a></p>	<p><b>Kindertraining:</b> junge Talente im Alter von ca. 10 bis 13 Jahren mit großer Begeisterung für das Klettern treffen sich hier parallel zum Eltern-Kind-Klettern, um gemeinsam mit einem Trainer teils spielerisch, teils konzentriert zu trainieren.</p>	<p>Voraussetzung ist die Möglichkeit zur nahezu allwöchentlichen Teilnahme im jeweiligen Quartal und ein gewisses klettertechnisches Grundkönnen. Die genauen Termine werden mit allen Gruppenmitgliedern quartalsweise abgestimmt.</p>
<p>samstags 15:30 bis 17:00 Uhr</p>	<p>Björn Ludwig 0157 82060882 <a href="mailto:bjorn.ludwig@b-ludwig.de">bjorn.ludwig@b-ludwig.de</a></p>	<p><b>Jugendtraining:</b> hier können Jugendliche und junge Erwachsene zwischen ca. 14 und 25 Jahren gemeinsam an Ihrem Kletterkönnen arbeiten oder einfach ein bisschen an der Wand abhängen.</p>	<p>Voraussetzung zur Teilnahme ist das selbständige Beherrschen einer Sicherungsmethode auf dem Stand der Zeit.</p>
<p>samstags 14:00 bis 20:00 Uhr</p>	<p>Björn Ludwig 0157 82060882 <a href="mailto:bjorn.ludwig@b-ludwig.de">bjorn.ludwig@b-ludwig.de</a></p>	<p>Hier können <b>AlpinClub-Mitglieder aller Altersstufen</b> ohne vorherige Anmeldung nach Herzenslust Klettern und Bouldern.</p>	<p>Parallel zum freien Klettern finden regelmäßig Ausbildungen statt, wie zum Beispiel Kurse zu den DAV-Kletterscheinen, sowie das Kinder- und Jugendtraining. Diese haben dann natürlich „Vorfahrt“ in der Halle.</p>
<p>sonntags 11:00 bis 15:00 Uhr</p>	<p>Andreas Trautsch 0179 - 172 75 77 <a href="mailto:andreas.trautsch@arcor.de">andreas.trautsch@arcor.de</a></p>	<p><b>Freies Klettern für AlpinClub-Mitglieder.</b> Kurs/Abnahme Kletterschein Toprope, bzw. Vorstieg möglich.</p>	<p>Schnupperklettern für Nichtmitglieder nur mit vorheriger Anmeldung.</p>
<p>sonntags 15:00 bis 16:30 Uhr</p>	<p>Björn Ludwig 0157 82060882 <a href="mailto:bjorn.ludwig@b-ludwig.de">bjorn.ludwig@b-ludwig.de</a></p>	<p>Hier können Interessenten am <b>Eltern-Kind-Klettern ohne vorhandene Sicherungskompetenz</b> ausprobieren, ob sie Spaß am Klettern haben und eine Mitgliedschaft und die Ausbildung zum DAV-Kletterschein Toprope für sie lohnend sind.</p>	<p>Eine Anmeldung ist hier wegen sehr hoher Nachfrage unbedingt erforderlich.</p>
<p>sonntags 17:00 bis 20:00 Uhr</p>	<p>Björn Ludwig 0157 82060882 <a href="mailto:bjorn.ludwig@b-ludwig.de">bjorn.ludwig@b-ludwig.de</a></p>	<p>Hier können <b>AlpinClub-Mitglieder aller Altersstufen</b> ohne vorherige Anmeldung nach Herzenslust Klettern und Bouldern.</p>	<p>Parallel zum freien Klettern finden immer Ausbildungen statt, wie zum Beispiel Kurse zu den DAV-Kletterscheinen. Diese haben dann natürlich „Vorfahrt“ in der Halle.</p>
<p>samstags &amp; sonntags 17:00 bis 20:00 Uhr</p>	<p>Björn Ludwig 0157 82060882 <a href="mailto:bjorn.ludwig@b-ludwig.de">bjorn.ludwig@b-ludwig.de</a></p>	<p>Hier findet auf wöchentlicher Basis die <b>Ausbildung zu den DAV-Kletterscheinen</b> und allerlei anderen Inhalten nach den Ausbildungsstandards des Deutschen Alpenvereins statt.</p>	<p>Bezug des Kursprogramms und Anmeldung über Björn oder unter <a href="mailto:alpinclub-berlin.de">alpinclub-berlin.de</a> -&gt; Kletterausbildung</p>

Nutzungsgebühr: 3 EURO, bzw. ermäßigt 2 EURO, Gäste 5 EURO (betreutes Schnupperklettern, einschließlich Eintritt: 20 EURO)

Infos zur Erreichbarkeit der Halle auf der Homepage des AlpinClub Berlin: [www.alpinclub-berlin](http://www.alpinclub-berlin)

Hallenwart und Ansprechpartner für die Kletterhalle Hüttenweg: **Arno Behr, 0172 390 36 90, Email [kontakt@arno-behr.de](mailto:kontakt@arno-behr.de)**

# Rückblick auf das Wettkampffahr 2015

Am 7.11. ging mit den Landesmeisterschaften im Lead (Seilklettern) und Speed das Wettkampffahr 2015 zu Ende. Es war ein langes Jahr aber das erfolgreichste seit langem für unseren Berliner Landesverband. Allmählich zeigt sich das Ergebnis der vielen guten Trainingsmöglichkeiten mit mittlerweile 6 Boulder- und 3 Seilkletterhallen. Diese Vielfältigkeit gepaart mit der Unterstützung durch die Sektionen und den Landesverband und natürlich dem Trainingsfleiß der Athleten führte dazu, dass es 2015 insgesamt 7 Finalteilnahmen (6 für die Sektion Berlin, 1 für den AlpinClub Berlin - ACB) für Berliner Jugendliche bei Nationalen Wettkämpfen gab. (Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an die engagierten Trainer der Jugend-Wettkampfgruppen.)

Aber auch bei den Herren tut sich etwas: Stephan Vogt (Sektion Berlin) kletterte seine erste vollständige Deutschlandcup-saison und gerade beim letzten Deutschlandcup war er kurz davor, sein erstes Finale zu erreichen. Der letzte Berliner in einem Deutschlandcupherrenfinale ist so lange her, dass ich mich daran nicht mehr erinnern kann.

Regional gab es 2015 wieder gemeinsame Lan-

desmeisterschaften mit dem sächsischen Landesverband. Erstmals auch im Speed, so dass pro Altersklasse maximal drei Titel vergeben wurden. Die Meisterschaften im Bouldern lagen in der Verantwortung unseres Landesverbandes und fanden, wie berichtet, erstmalig im Südbloc statt.

Die Landesmeisterschaften im Speed/Lead fanden am 7.11. in der neuen DAV Halle in Dresden statt. Nachdem es bereits in der Jugend A männlich einen Sieg, sogar einen Doppelsieg Berliner Starter gab, setzte Stephan mit dem Sieg der Herrenkonkurrenz dem Ganzen die Krone auf. Unter dem wirklich frenetischen Beifall des gesamten Publikums konnte er als einziger Starter bei den Herren beide Qualis und dann noch das Finale „toppen“ und gewann damit verdient die Konkurrenz gegen alle angetretenen Sachsen. Das gab es meines Wissens noch nie!

Die Landesmeister 2015 sind (B = Bouldern, L = Lead, S = Speed):

Jugend C weiblich: Pauline Barck (B,L,S)

Jugend C männlich: Konrad Jansen (B,L)

Jugend B weiblich: Theres Walter (B,L,S)

Jugend B männlich: Pablo Brandt (B), Elias Arrigada Krüger (L,S)

Jugend A männlich: Linus Raatz (B,L,S)

Damen: Elena Ribet (B), Martina Salewski (L), Jana Schliepe (S)

Herren: Stephan Vogt (B,L), Jacob Niemann (S)



*Auf dem Foto sind die Landesmeister im Lead: v.l.n.r.: C w Pauline Barck, C m Konrad Jansen, B w Theres Walther, B m Elias Arrigada Krüger, A m Linus Raatz, Damen Martina Salewski, Herren Stephan Vogt*

*Text: Jürgen Lembcke (Landesjugendtrainer) und Mathias Hascher (Matze)*



## Danke Helmut

Anfang 1998 - konkret bei der Mitgliederversammlung am 05. Februar – wurde Herr Dr. Helmut Hohmann (als Nachfolger von Dr. Robert Romanutzky) als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Gleichzeitig übernahm er von Robert auch das Amt des Ausbildungsreferenten.

Der AlpinClub Berlin – damals noch Sektion Charlottenburg – zählte seinerzeit etwa 930 Mitglieder und die Anzahl der Übungsleiter war sehr überschaubar. Das sollte sich aber schnell ändern. Nicht zuletzt durch die neuen Klettertürme unserer Sektion (Monte Balkon, Wuhletalwächter, später Schwedter Nordwand und Kletterturm Spandau) und Kooperationen mit verschiedenen (auch kommerziellen) Kletteranlagen in Berlin, wuchs die Zahl der Mitglieder explosionsartig und somit auch der Bedarf an „geschultem Personal“. – Dr. Helmut Hohmann, seines Zeichens

Sportwissenschaftler und begeisterter Bergsteiger, engagierte sich vorbildlich mit sehr viel Elan und Fingerspitzengefühl für die Belange des Vereins und sorgte in relativ kurzer Zeit dafür, dass wir – was Ausbildungskapazitäten betrifft – mittlerweile „aus dem Vollen“ schöpfen können. Mit geschultem Blick (Sachverstand) und guter Menschenkenntnis bewies er ein sicheres Händchen bei der Auswahl von talentierten und ambitionierten Nachwuchsausbildern und bei der Führung/Betreuung des Bestandes.

Meist handelt es sich bei unseren Fachübungsleiterinnen und –leitern, bzw. Trainerinnen und Trainern verständlicherweise um Sportler im Alter so zwischen 20 und 30 Jahren, oft Studenten und/oder Menschen, die am Anfang ihrer Berufskarriere stehen. Da bleibt es selbstredend nicht aus, dass eine gewisse Fluktuation schon fast zwangsläufig ist, soll heißen, dass immer wieder auch für Nachwuchs gesorgt werden muss. Andererseits hat der Ausbildungsreferent aber auch immer wieder das Problem, etwas „müde gewordene Ausbilder“ (oder Kandidaten, die in der Ausbildung eher nur ihren eigenen Vorteil sahen) daran zu erinnern, was sie alles der Sektion versprochen haben, als sie sich - auf Kosten aller Mitglieder - um eine Ausbildung beworben haben. – Weiter musste er sich um die regelmäßigen Fortbildungen und Nachschulungen, die Übungsleitermarken und insbesondere natürlich die Erstellung und Gestaltung unseres jährlichen Ausbildungsprogramms kümmern. Letzteres sollte natürlich nachfrageorientiert, ausgewogen und zeitgemäß sein.

Jetzt, da wir etwa 3.400 Mitglieder zählen, gibt es mehr als 45 Fachübungsleiter und Trainer in unserer Sektion und noch immer werden es mehr, da einerseits auch neue Disziplinen wie etwa das Mountaibiken, das Bouldern oder jetzt das Speedklettern hinzu kommen und andererseits erfreulicherweise unsere Sektion immer noch wächst.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Helmut für seine langjährige, zielführende, erfolgreiche und ehrenamtliche Arbeit in der und für die Sektion. Helmut wird uns mit seinem Wissen und seinen Erfahrungen als Beisitzer im Vorstand erhalten bleiben. Sein Nachfolger als Ausbildungsreferent wird auf Wunsch und Beschluss des Vorstandes Björn Ludwig werden. Ihm wünsche ich viel Erfolg bei der Bewältigung dieses sehr anspruchsvollen Ehrenamts.

Arno

Der Vorstand des AlpinClub Berlin hat in seiner Sitzung am 09. November 2015 beschlossen, Herrn Björn Ludwig als Nachfolger für den ausscheidenden Ausbildungsreferenten Dr. Helmut Hohmann zu berufen. Der Vorstand bedankt sich bei Helmut für die geleistete, ehrenamtliche Arbeit und wünscht Björn viel Erfolg bei der Wahrnehmung seines neuen Amtes.

## Liebe Mitglieder, Trainer, Wander-, Familiengruppen- und Fachübungsleiter,

seit einigen Jahren bin ich in unserem Verein aktiv, zunächst als Klettergruppenmitglied und Fahrtteilnehmer, später als helfende Hand, seit 2012 selbst als Ausbilder und 2013 das erste Mal mit eigenen Teilnehmern auf so mancher Fahrt unter anderem nach Jonsdorf oder in die Alpen. Ich habe einige sehr erfüllende Momente während dieser Zeit erlebt und so hat sich der Alpenverein, nicht zuletzt durch Einzelne von Euch, immer weiter seinen Weg in mein Leben gebahnt.



Mein bisheriges Engagement war im Wesentlichen von zwei Faktoren beeinflusst: Erstens der Bedarf vor allem an verschiedenen Kletterveranstaltungen, der mir durch den engen Kontakt zu vielen von Euch während der letzten Jahre immer direkt zugetragen wurde, und meine Eindrücke während meiner eigenen Ausbildung zunächst zum Kletterbetreuer, dann zum Trainer C Sportklettern mit Qualifikation für die Ausbildung zum Trainer B Sportklettern, zu der ich mich für das kommende Jahr angemeldet habe, und schließlich noch zum Jugendleiter und eine daran gekoppelte Weiterbildung im Bereich Bergsteigen.

Meine vielfältigen Kontakte zu Euch und dem Bundeslehrteam, also den Ausbildern von uns Ausbildern, haben dazu beigetragen, mein Verständnis vom Alpenverein und von Selbstverwirklichung in berg- und klettersportlicher Hinsicht weitestgehend in Deckung zu bringen. So ist es mir eine Ehre und ein Vergnügen in Zukunft

noch tiefgreifender an genau dieser Schnittstelle gestalterisch tätig zu werden, an der sich Eure Ideen und Wünsche im Ausbildungs- und Tourenprogramm unserer Sektion manifestieren.

Sollte Euch diesbezüglich etwas auf der Seele brennen, bin ich jederzeit gerne Euer Ansprechpartner und insbesondere in den kommenden Wochen und Monaten, während meiner Einarbeitungszeit, aber auch darüber hinaus, mit offenen Ohren und wachem Geist für Euch da. Über Neuerungen, von denen es einige geben wird, werde ich diejenigen, die sie betreffen, unter anderem an dieser Stelle informieren oder den direkten Kontakt suchen.

Ich freue mich darauf unser Programm mit Euch noch vielfältiger und noch passender auf Eure Wünsche zugeschnitten zu gestalten, damit auch ihr die Chance auf Selbstverwirklichung mit dem Alpenverein wahrnehmen könnt.

Euer neuer Ausbildungsreferent  
Björn Ludwig

# Neue Mitglieder

Der AlpinClub Berlin konnte im Jahr 2015 die folgenden 394 neuen Mitglieder begrüßen. Damit haben wir per 01.01.2016 nach Abzug der Abgänge 3352 Mitglieder, das sind etwas über 4% mehr als vor einem Jahr. Davon sind 1940 A-, 625 B-, 61 C-Mitglieder, 202 Junioren und 524 Kinder bzw. Jugendliche.

Adler Marco  
 Aguilar Rosas Arcelia Belinda  
 Akbal Sercan Ata  
 Alber-Vorbeck Ulrike  
 Albrecht Emilie  
 Albrecht Felix  
 Albrecht Peter  
 Albrecht Sandrine  
 Alisch Franz  
 Alsafadi Abdallah  
 Althoff Max  
 Altmann Markus  
 Anhalt Luna  
 Awramidis Ole  
 Bähring Andreas  
 Bähring Julia  
 Bähring Linus  
 Beck Andreas  
 Beck Tina  
 Beckmann Julia  
 Bergner Almuth Lotta  
 Bergner Ansgar Till  
 Bergner Sabrina  
 Berndt Aaron  
 Berndt Uta  
 Berndt Viktor  
 Böhme Enrico  
 Boldt Christiane  
 Bolick Suzann  
 Borngesser Constantin  
 Bortfeld Laurence  
 Böttcher Jürgen  
 Breher Thomas  
 Breidenstein Jenny  
 Breitling Kai  
 Brinkmann Cornelia  
 Brinkmann Ronja  
 Brittinger Josefine  
 Broddack Marlon  
 Bruckmann Piet  
 Büchner Justus  
 Büchsel Ricarda  
 Bülow Claudia  
 Bunde Alexander  
 Burmeister Sina  
 Colbatz Danny  
 Dahmes Julian  
 Decker Madline  
 Dichter Andreas  
 Diether Josephin  
 Donata Göstemeyer  
 Dörner Thomas  
 Dreyden Elizaveta  
 Dreyden Nikita  
 Dreyden Viktoria  
 Drüge Sebastian  
 Dudenhöfer Anna  
 Dziomba Henri  
 Effendi Arief

El-Khadra Abdur Rahman  
 Elster Sebastian  
 Emele Lukas  
 Erichsen Janina  
 Eßlinger Götz  
 Fiedler Fritz  
 Fiedler Lilith  
 Fiedler Thomas  
 Figueroa Helland Venessa Carolina  
 Filali Salima  
 Fischer Conrad  
 Fischer Hanjörg  
 Fischer Konstantin  
 Fischer Laurin  
 Fischer Sabine  
 Fliegauf Rolf  
 Flucht Marius  
 Franke Barbara  
 Friedrich Barbara  
 Friedrich Klaus-Dieter  
 Fritz Denise  
 Funk Anton  
 Genth Elena  
 Genth Malte  
 Genth Marian  
 Genth Simone  
 Gerstenberg Anna Lou  
 Gerstenberg Carlotta  
 Ghosh Sunayana  
 Giller Madeleine  
 Glas Michael  
 Glas Simone  
 Gmach Dorett  
 Goll Belana  
 Goll Lenja  
 Goll Leonie  
 Goll Martin  
 Götte Emma Lilli  
 Gottwald Monika  
 Grapentin Kilian  
 Graumann Tim  
 Grenz Andreas  
 Grenz Lena  
 Grenz Martina  
 Grimmel-Bendix Sabrina  
 Groß Helge  
 Groß Melanie  
 Große Victoria  
 Großmann Benjamin  
 Hagedorn Helene  
 Hagedorn Leonie  
 Hagedorn Pauline  
 Hagemann Hans  
 Hahn Lukas  
 Hänel Fynn  
 Hänel Kathrin  
 Hänel Martin  
 Hänel Mattis  
 Hänel Odile

Hänel Rosalie  
 Hans Sebastian  
 Hanske Jonas  
 Harthun Cundrie  
 Haug Henrike  
 Heller Stefan  
 Henning Christina  
 Henning Janina  
 Henning Laura  
 Hill Benjamin  
 Hill Timm  
 Hill Valentin  
 Hinrichsen Mats  
 Hof Franz  
 Hoffmann Robert  
 Holzlehner Sonja  
 Homm Paul  
 Hönnecke Eva  
 Hübner Axel  
 Hübner Ulrich  
 Irmer Felix  
 Jaehrig Jonathan  
 Janal Bela  
 Janal Luan  
 Jung Hanna  
 Kaiser Christiane  
 Kaldun Fabian  
 Kalvelage Anna  
 Kannengießer Philipp  
 Karakurt Sema  
 Kastell Anja  
 Kastner Stephan  
 Kasulke Kai  
 Kauert Anna  
 Kelch Jan  
 Keßler Alexandra  
 Keßler Lena  
 Keßler Max  
 Keßler Tom  
 Kinder Hanna  
 Kinder Nicoletta  
 Klauenberg Annika  
 Klauenberg Janik  
 Klauenberg Jens  
 Klauenberg Katy  
 Klein Philipp  
 Kleist Elias  
 Kluge Jonathan  
 Kluth Martin  
 Knapp Camillo  
 Knoll Maximilian  
 Koch Kathrin Sophie  
 Koch Rasmus  
 Kögel Sebastian  
 Kohn Kathlén  
 Kollerup-Nielsen Sven  
 König Mirko  
 Korreng Andreas  
 Kosin Elina  
 Kosin Hilmar  
 Kosin Josephine  
 Kral Thomas  
 Kramer Emma  
 Kramer Jushua  
 Kramer Luisa  
 Kramer Nicole  
 Kress Martin  
 Krzonkalla Jörg  
 Kugler Laszlo  
 Kurpas Jan



Kusmak Alexander  
 Küster Heike  
 Küster Michael  
 Langela Karen  
 Langela Kimon  
 Lauterbach Meike  
 Lesser Fynn  
 Lesser Nils  
 Lesser Patrick  
 Litka Katharina  
 Loderstedt Shenja  
 Logar Uwe  
 Lohmann Cora  
 Lorenz Ralph  
 Lorenz Stephan  
 Lozano Granados Briseida  
 Lucke-Neja Franziska  
 Lür Florian  
 Lufft Hans  
 Lüsich Juliane  
 Malchow Anne-Kathleen  
 Mangers Christian  
 Markgraf Michaela  
 Marx Kevin  
 Mathew Cherian  
 Matthäus Amos  
 May Sandra Javannah  
 Mehner Jürgen  
 Mehner Moritz  
 Mehner Sofie  
 Mehner Tanja  
 Mellin Lena  
 Mellin Lisa  
 Mersson Lisa  
 Metais Guillaume  
 Meyer Gaby  
 Mielke Charles  
 Möhle Hendrik  
 Monn Amala  
 Monn Elijah  
 Monn Nuria  
 Mors André  
 Mors Emma  
 Mors Felix  
 Mors Janne  
 Mulqueen Kieran  
 Nagel Anne  
 Narodovitch Michael  
 Neja Emily  
 Ngai Sieglind  
 Nickel Juri  
 Nickel Lara  
 Nickel Michaela  
 Nickel Oliver  
 Nickel Paulina  
 Öhlinger Philipp  
 Oppelt Maria  
 Orbanz Jeannette  
 Palislamovic Sanel  
 Papenfuß Mario  
 Papenfuß Yannick  
 Pätzold Heidi  
 Pätzold Henrik  
 Pätzold Moritz  
 Pätzold Rainer  
 Pawlizki Hans-Jürgen  
 Pfahler Florian  
 Pliverits Daniela  
 Podkanski Adam  
 Polchow Christopher

Preuß Bernd  
 Preuß Christine  
 Preuß Selina  
 Prinz Christian  
 Quetscher Felizia  
 Radcke Rosa  
 Rahmig Katrin  
 Rebenstorf Amalia  
 Rebenstorf Johann  
 Reichenberg Lars  
 Reinhardt Janin  
 Reuther Roman  
 Richter George  
 Richter Janis  
 Richter Jonah  
 Richter Rebekka  
 Riggert Thomas  
 Röhl Christian  
 Röhl Jost  
 Röhl Sabrina  
 Röhl Simon  
 Röhrig Conrad  
 Röhrig Elisa  
 Röhrig Katja  
 Röhrig Peter  
 Rolf Ivo Arne  
 Rollwage Ann-Katrin  
 Rosenow Leon  
 Rothbart Ulrike  
 Rother Marissa  
 Rudorfer Martin  
 Ruge Susann  
 Sand Henrike  
 Sand Marla  
 Saße Katharina  
 Scharf Daniel  
 Scharf Leonid  
 Scharf Ludmila  
 Scharf Michael  
 Schatz Peggy  
 Schaumburg Lisa  
 Scheil Liv Martha  
 Scheil Ruth Juliane  
 Scheufele Hannah  
 Schlecht Sebastian  
 Schlender Alexander  
 Schlender Hannes  
 Schlender Julius  
 Schlender Simone  
 Schlingplässer Simon  
 Schneider Helene  
 Schneider Lisbeth  
 Schneider Sarah  
 Schneidewind Lena  
 Schneidewind Maja  
 Schneidewind Tino  
 Schober Paul  
 Scholze Cornelius  
 Scholze Hans  
 Schröder Matti  
 Schüler Yvonne  
 Schulz Andreas  
 Schulz Bettina  
 Schulz Björn  
 Schulz Michael  
 Schulze Maurus  
 Schulze Uwe  
 Schünemann Kay  
 Schuster Maja  
 Schuster Michaela

Schuster Ralph  
 Schwarz Emily  
 Seidel Stefanie  
 Seiler Josefina  
 Seiler Julius  
 Seiler Oliver  
 Seitz Florian  
 Seitz Illyes  
 Seitz Yakob  
 Sen Vikram  
 Siebert Christoph  
 Skiba Martin  
 Skiba Moritz  
 Spaeter Jennifer  
 Sperling Anna  
 Stephani-Kosin Kunigunde  
 Stüber Aiga  
 Stüber Lotta  
 Süß Anton  
 Süß Naomi  
 Thieme Caroline  
 Thißen Kai  
 Thomas Petra  
 Tolksdorf Michel  
 Tospann Jörg  
 Tragesser Theodore  
 Treptow Kerstin  
 Treptow Martin  
 Türk Alexander  
 Tuschmo Frank  
 Tuschmo Marlen  
 Vilsmeier Theresa  
 Völker Katy  
 Vorbeck Henriette  
 Vorbeck Jens  
 Vorbeck Philipp  
 Wanitschek Anne  
 Weise Josefina  
 Werk Stefanie  
 Werkle-Bergner Markus  
 Werner Joke  
 Werner Maximilian  
 Werner Yannick  
 Wiebach Fabian  
 Wiedermann Oliver  
 Windhorst Moritz  
 Winkelmann Christian  
 Winterer Jeanne  
 Wissig Sebastian  
 Wistuba Anne  
 Wistuba Benjamin  
 Wistuba Gerhard  
 Wistuba Johanna-Lea  
 Wittmann Wolf  
 Wolf Mirjam  
 Wolfram Anka  
 Wolfram Erik  
 Wolfram Max  
 Wolfram Tom  
 Wyschka Peter  
 Zemke Susanne  
 Zeppei Katharina  
 Ziemainz André-Odin  
 Zimmermann Robert  
 Zornow David  
 Zur Horst-Meyer Jasper Jason



## Unsere Geburtstagskinder

in der Zeit vom  
1. Januar bis  
31. März 2016

85 Jahre wird:

Frau Ursula Flory

80 Jahre werden:

Frau Edeltraud Sebastian,  
Herr Wolfgang Braun

75 Jahre werden:

Frau Christa Fritzsche,  
Herr Klaus-Dieter Friedrich,  
Herr Heinz Giesler,  
Herr Peter Rupp

70 Jahre werden:

Frau Anna Christie Zoller,  
Herr Dieter Meisel,  
Herr Diethelm Wedemann

60 Jahre werden:

Frau Annette Heisterkamp,  
Frau Evelyn Höhme-Serke,  
Frau Christiane Sander,  
Frau Elisabeth Zimmermann,

Herr Axel Manthey,  
Herr Gerd Locke,  
Herr Hans-Günter Pohl,  
Herr Harald Schröder,  
Herr Helmut Schümann,  
Herr Walter Steinle

50 Jahre werden:

Frau Katrin Annemarie Arendt,  
Frau Karin Arnold,  
Frau Anja Dilk,  
Frau Katja Eichkorn,  
Frau Thunid Happ-Hirschauer,  
Frau Susanne Harders,  
Frau Henriette Jacob-Bostanjoglo,  
Frau Katrin Junghänel,  
Frau Manuela Karasch,  
Frau Angela Kurtenbach,  
Frau Maria Roos,  
Frau Sabine Sander,  
Frau Stefanie Till,  
Herr Oliver Berger,  
Herr Marc Eichner,  
Herr Uwe Hackmann,  
Herr Thomas Heppener,  
Herr Dirk Kamrad,  
Herr Oliver Kobs,  
Herr Rainer Merz,  
Herr Andreas Pasche,  
Herr Christian Reisinger,  
Herr Oliver Schmerwitz,  
Herr Detlef Westphal,  
Herr Karsten Ziegler

**Wir gratulieren**

## Unsere Jubilare im Jahre 2016

50 Jahre Mitglied im AlpinClub Berlin sind Frau Jutta Nimmann und Herr Peter Klaar; auf eine 40-jährige Mitgliedschaft können Frau Annemarie und Herr Karl Mascher, Herr Klaus Lüders, Herr Wolfgang Vahl und Herr Gerhard Weyland zurückblicken.

Seit 25 Jahren in unserer Sektion sind Frau Heike Brüning, Frau Theda Greisner, Frau Mechthild Overbeck, Frau Marie Weishappel, Frau Renata Paul, Frau Barbara und Herr Gerd Hartmann, Frau Barbara und Herr Hans-Joachim Reimann, Herr Dirk Ammerlahn, Herr Matthias Fey, Herr Hartmut Fiebig, Herr Florian Nippe und Herr Florian Suessl.

Der AlpinClub Berlin gratuliert und wünscht alles Gute!

## Ausleihe von Gegenständen

Die Sektion verfügt über ein größeres Sortiment an Ausrüstungsgegenständen. Dies sind sowohl Wanderkarten/Führer/Bücher/Touren-Disk, als auch Eispickel, Eisgeräte, Steigeisen, Brust-/Sitzgurte bzw. Klettersteigsätze, Lawinensuchgeräte, Helme und Wanderstöcke.

Diese Sachen verleihen wir gegen eine Leihgebühr, die ausschließlich zur Refinanzierung und Neuanschaffung von Ausrüstung verwendet wird, an unsere Mitglieder (Mitgliedsausweis vorlegen).

### Bedingungen :

Trotz sorgfältigster Prüfung aller Gegenstände kann durch die Sektion (bzw. deren Beauftragten) keine Haftung für die Sicherheit der Ausrüstungsgegenstände übernommen werden.

Die Ausgabe/Rücknahme erfolgt nur während der Geschäftsstunden.

Für nicht mehr nutzbare Gegenstände haftet der Nutzer (bei Rückgabe bzw. Verlustmeldung) zum Zeitwert.

### Wanderkarten :

Leihgebühr 0,50 € (keine Kautions)

### Führer, Lehrpläne, Bücher, CD's :

Leihgebühr 1,00 € (keine Kautions)

### Videos :

Leihgebühr 2,50 € (keine Kautions)

### Technische Ausrüstung :

Leihgebühr 0,50 € pro Tag (je Komponente)

Kautions 25,00 € (je Komponente)

Leihgebühr und Kautions verstehen sich je Teil.

### Lawinensuchgeräte (Sonderkautions, nur im Set):

„Lawinenpieps“, Sonde und Schaufel, zusammen 3,00 € pro Werktag und zusammen 50,00 € Kautions.

Ausgeliehen bzw. zurückgegeben werden kann Montag bis Freitag von 16 bis 18 Uhr; eine Beratung kann nur nach vorheriger Absprache stattfinden.

# Familiengruppenfahrt Jonsdorf 2015

Am Sonntag ist der größte Teil der Gruppe angereist und hat seine Quartiere bezogen. Am Nachmittag haben wir mit den Kindern eine Wetterstation vor dem Haus installiert. Jeden Morgen und Abend mussten zwei Kinder die Wetterstation ablesen.

Danach wurde zu Abend gegessen und die nächsten Tage geplant (je nach Wetter).

Am Montag ging es nach dem Frühstück zum Schalkstein zum Klettern und Slacklinen. Wir haben eine Übungsabseile aufgebaut, damit alle erst einmal üben konnten. Während der Übung bin ich auf den Schalkstein vorgestiegen und habe den Stand aufgebaut. Manche sind erst Montag angereist und sind zum Schalkstein gekommen. Fast alle haben

den Schalkstein erklommen und sich ca. 20 Meter abgeseilt. Wir sind dort den ganzen Tag geklettert und abends müde ins Bett gegangen.

Dienstag ging es zum Nonnenfelsen um den Klettersteig zu durchqueren. Die ersten zwei Gruppen haben es geschafft. Dann fing es an zu regnen, so dass die letzte Gruppe den Klettersteig nicht machen konnte. Den Nachmittag haben wir in der Hütte verbracht.

Mittwoch war das schlechteste Wetter. Darum sind wir morgens zum Bahnhof gegangen und mit der Dampflok nach Oybin gefahren. Von dort sind wir am Kelchstein vorbei zum Hochwald gelaufen, um uns dort im Restaurant zu stärken und den Aussichtsturm zu besteigen. Danach sind wir nach Jonsdorf zurück gelaufen.

Am Donnerstag haben wir eine Führung durch die Mühlesteinbrüche gemacht. Wir haben dabei viel über die Entstehung der Sandsteinfelsen und der

Herstellung der Mühlesteine gelernt. Am Nachmittag ging die letzte Gruppe über den Klettersteig.

Freitag waren wir noch mal am Schalkstein Klettern um andere Routen zu erklimmen. Manche sind lieber Wandern gegangen.

Samstag gab es den Höhepunkt der Reise. Wir sind zum Mönch gegangen und haben den Talweg bis zum Gipfel erklommen. Ein Teil der Gruppe ist über den Notausstieg auf den Nonnenklettersteig gegangen, um von dort Fotos von den Kletterern zu machen. Sie wurden aber auch vom Mönch fotografiert. Die Kletterei dauerte bis zum Sonnenuntergang. Wir sind im Dunkeln in der Hütte angekommen.

Am Sonntag haben wir gepackt und die

Hütte besenrein verlassen und sind nach Hause gefahren.

Die Fahrt war sehr harmonisch und hat viel Spaß gemacht.

Ich freue mich schon auf das nächste Jahr.

Euer Ralf

## Jahresprogramm 2016 der Wanderbilche

23.01.2016	Klettern T-Hall
20.02.2016	Wanderung (Ort wird noch bekanntgegeben)
12.03.2016	Wanderung (Ort wird noch bekanntgegeben)
23.04.2016	Klettern Kahleberg in Potsdam
13.05.2016 - 18.05.2016	Pfingstfahrt Weissig
18.06.2016	Wanderung (Ort wird noch bekanntgegeben)
16.07.2016	Wanderung (Ort wird noch bekanntgegeben)
06.08.2016 - 13.08.2016	Sommerfahrt Lech- quellgebirge, Ravensburger Hütte
17.09.2016	Klettern Kahleberg in Potsdam
16.10.2016 - 23.10.2016	Herbstfahrt Jonsdorf
12.11.2016	Klettern Teufelsberg
17.12.2016	Jahresabschluss Charlottenburger Hütte

## Eltern-Kind-Klettern

in der Kletterhalle im Hüttenweg  
immer sonnabends von 14 bis 15:30 Uhr

für ACB-Mitglieder zwischen ca. 8 und 13 Jahren in Begleitung ihrer Eltern. Wann immer das Wetter es zulässt, planen wir auch an den Berliner Außenanlagen Klettern zu gehen und unser Erlerntes schon an fast echtem Fels auszuprobieren. Probetraining vor Vereinsaufnahme ist möglich. Das Equipment kann anfangs ausgeliehen werden.

Rückfragen bei Björn, Tel: 0157 - 82 06 08 82

# Kindertraining im Hüttenweg

jeweils samstags zwischen 14:00 Uhr und 15:30 Uhr

Nachdem wir im letzten Quartal erstmals das neue Konzept erfolgreich umgesetzt haben, lade ich Euch herzlich ein, Euch für das betreute Kindertraining anzumelden, das parallel zum Eltern-Kind-Klettern stattfindet. Das Ziel ist die regelmäßig an einem Interesse haben, ein zu bieten. Demnach zungen für die Teilnahme die gleichen, wie in der Qualifikationsrouten, die ning absolvieren müssen, nisches Grundkönnen Gruppenmitglieder sollen verpassen, damit sich ein gefühl einstellen kann



nach wie vor, all denen, angeleiteten Training entsprechendes Angebot sind auch die Vorausset- an dieser Trainingsgruppe Vergangenheit. Es gibt Aspiranten für das Trai- um ein klettertech- nachzuweisen, und die möglichst keine Termine Zusammengehörigkeits- und die aufeinander auf-

bauenden Übungseinheiten funktionieren. Der Altersbereich erstreckt sich ungefähr von 8 bis 13 Jahren. Ein nahtloser Übergang zum Training mit der Jugendgruppe, das jeweils samstags direkt im Anschluss stattfindet, ist möglich und ausdrückliches Ziel.

Die Termine für das Gruppentraining gebe ich jeweils pro Quartal bekannt und eine verbindliche Anmeldung für den jeweiligen Dreimonats-Zeitraum ist Voraussetzung zur Teilnahme. Der aktuelle Zyklus umfasst die Zeit von Januar bis März 2016.

Wie gesagt, findet das Eltern-Kind-Klettern zur gewohnten Zeit statt. Interessenten, die noch nicht auf der Warteliste stehen, können Kontakt zu mir aufnehmen, um sich nach Terminen für das Probeklettern vor Vereinsaufnahme zu erkundigen.

Auf ein aufregendes und erfolgreiches, erstes Quartal 2016!

Euer Björn

## Das Jugendleiterteam :

Alex (030) 641 09 14  
alex.vd@boofenbilche.de  
Andreas 0179 1 20 7264  
andreas\_mischke@arcor.de  
Fabrice Jean.7@gmx.de  
Jan jan.mostertz@web.de

**Klettertermine (Jugend):**  
Immer sonntags von 11 - 14 Uhr im  
Sommer an unseren Außenanlagen  
Marzahn und Mauerpark, im  
Winter in der T-Hall.



## Denken an den Winter!

Wie immer kommt nach dem Herbst der Winter. Auch ist im Winter, trotz der Klimaerwärmung, mit Schnee zu rechnen, und was macht man da? Na bestimmt nicht zu Hause herumsitzen. Wie in jedem Jahr werden wir auch in den Winterferien eine Fahrt in den Schnee und in das Stubaital anbieten. Also, Leute, die mit uns auf die Pisten wollen – egal ob Einsteiger oder Könnler - sollten sich Zeit nehmen. Wie auch auf den letzten Winterfahrten haben wir in Neustift und Umgebung eine Ferienwohnung gebucht und werden uns selber um die Verpflegung kümmern. Bestimmt stehen dann auch wieder,

neben dem Pistenbügeln, Schlittenfahren und Eisklettern auf dem Programm.

**Den Leuten, die noch nie auf der Piste gestanden haben, werden wir auch helfen können. Also die Fahrt ist auch wieder für Anfänger geeignet.**

Bei jeder Fahrt sind wir bestrebt, die Kosten der Teilnehmer so gering wie möglich zu halten; Winterfahrten sind jedoch immer die teuersten Fahrten, machen aber auch riesig viel Spaß. Noch dazu werden die Teilnehmer auch immer älter und dadurch ändern sich auch die Kosten. Um jedoch einen Überblick zu haben werden wir die Kosten teilen. Der Teilnehmerbeitrag für die Fahrt, inkl. Verpflegung, Fahrkosten und Übernachtung beläuft sich auf 310 Euro. Dazu kommen jedoch noch die Skiausleihe (ca. 82 Euro) und der Skipass für die gesamte Zeit (Jugendliche 80 Euro und Kinder unter 15 Jahre 62 Euro). Diese Kosten müsst ihr dann auch noch einplanen.

Also, hast du Spaß am Pistenbügeln, Eisklettern und Schlittenfahren, oder möchtest es einfach mal kennenlernen und bist über 12 Jahre alt, dann melde dich sofort bei Alex an.

## Bouldern in Fontainebleau *Ostern in Frankreich*

He, was machen wir zu Ostern? Eigentlich sollte unser Ziel gleich um die Ecke liegen, man sollte nicht lange fahren müssen. Schöne Felsen zum Klettern sollten vorhanden sein. Auch wäre ein Internetanschluss nicht schlecht und kosten darf es auch nicht viel. Na ja, alles schöne Wünsche, aber alle können wir dann auch nicht erfüllen. Schon oft waren wir zum Bouldern in Frankreich. Fontainebleau ist das Bouldergebiet schlechthin. An kleinen Sandsteinfelsen im Wald kann man sich richtig ausprobieren. Dort wird ohne Seil geklettert. Für das sichere „Abstürzen“ werden wir Boulder-matten dabei haben, die wir dann unter die Kletterwege an den Wandfuß legen.

Das wird bestimmt für euch eine interessante Sache undvielleichtaucheine neue Herausforderung werden. Vielleicht hast du auch Lust mitzumachen, dann halte dir doch die Ferien frei und komme einfach mit.

Starten werden wir dann am 22.03. und

### Fahrtenplanung Jugend 2016

Zeitraum	Reiseziel	Altersbereich	Teilnehmeranz.	Fahrtenleitung	Info / Fahrtkosten / Anforderungen
29.01.-06.02. Winterferien	Winterfahrt ins Stubai Alpinski und Eisklettern! (auch für Anfänger geeignet!)	A+B	8	Alex	310 €, FW zuzüglich Ski-Pass (80 €) und -Ausleihe (82 €), Anmeldung sofort, Mindestteilnehmerzahl 5!
22.03.-31.03. Osterferien	Bouldern in Fontainebleau Frankreich	A+B	8	Alex	395 €, Hostel/Zelt, Anmeldung bis 01.03., Mindestteilnehmerzahl 6!
13.05.-18.05. Pfingsten	Sachsen	A+B	8	Alex	95 € Zelt
22.07.-07.08. Sommerferien	Bouldern, Klettern und DWS in Süd Frankreich	A+B	8	Alex	440 €, Zelt, mehr als nur Klettern! Anmeldung bis 01.05. Mindestteilnehmerzahl 6!
07.08.-14.08.	Klettern und Bergsteigen im Lechquellengebirge	B+C	8	Björn	380 € (+ 50 € Organisationsgebühr!)
02.09.-04.09.	Familienfahrt nach Jonsdorf ins Zittauer Gebirge		30	Alex	20 € für Verpflegung, zuzügl. Über- nachtung in der DAV-Hütte (ab 4 €/P Nacht); Individ. Anreise, Hütte/Zelt
16.09.-19.09.	Wasserwanderung mit Leihbooten auf der Mecklen- burgischen Seenplatte	B+C	6	Björn	120 €, Zelt,
21.10.29.10. Herbstferien	Arco Italien	A+B	8	Alex	310 € Zelt oder Hütte, Anmeldung bis 01.06., Mindestteilnehmerzahl 6!

am 31.03. wieder zurück sein. Natürlich kann es im März auch ganz schön kalt werden. Aus diesem Grund wollen wir in einem Hostel übernachten. Um uns die Übernachtungsplätze zu sichern, müssen wir uns rechtzeitig dort anmelden. Ihr solltet euch also sehr zeitig für diese Fahrt anmelden. Natürlich können wir aber auch auf dem Campingplatz unsere Zelte aufschlagen. Die Kosten für die Fahrt belaufen sich auf 395 Euro. In diesen Kosten stecken wie immer die Fahrkosten, die Verpflegung sowie die Übernachtung auf dem Zeltplatz, und natürlich ist auch wieder die deutschsprachige Reiseleitung, unser kompetentes Animationsteam, sowie die fachkundige Betreuung im Klettergebiet mit dabei.

Wollt ihr euch das entgehen lassen? Also angemeldet und mitgekommen. Der PC kann auch mal Urlaub machen!

Übrigens: Wenn ihr euch mal einige Fotos von unserem Reiseziel anschauen wollt dann schaut in die Fotogalerie unserer Homepage!

Viel Spaß Alex

### Blume des Jahres 2016:

## Die Schlüsselblume

Die echte Schlüsselblume (*primula veris*), auch unter dem Namen Himmelsschlüssel bekannt, ist in diesem Jahr zur Blume des Jahres 2016 gekürt worden. Sie gehört zu den Primelgewächsen und ist



Für die Nutzung des Fotos danken wir der „Prettauener Kräuterwiese“, Herrn Alois Enz ([www.naturheilpflanzen.eu](http://www.naturheilpflanzen.eu)).

in weiten Teilen Europas und Vorderasiens bis zu einer Höhe von 2400 m an Waldrändern, auf Wiesen und unter Buschwerk zu finden.

Die Pflanze wird zwischen 15 und 30 cm hoch, blüht in Deutschland von April bis Juni, weiter südlich sogar noch früher und überwintert unterirdisch mit einem dicken, kurzen Rhizom.

Die Schlüsselblume ist eine wirksame Heilpflanze, die das Abhusten des Schleims erleichtert und somit bei Luftwegsinfekten und Entzündungen der Atemwege angezeigt ist. Ebenso empfohlen wird die Anwendung bei chronischer Bronchitis und beim sogenannten Altershusten. Die Schlüsselblume wirkt außerdem leicht harntreibend. Sie ist Bestandteil zahlreicher Fertigpräparate wie Hustensirupen oder Teemischungen. Hauptsächlich angewendet wird die Schlüsselblume in Form von Teeaufgüssen oder mit Honig vermischt als Sirup.

Es gibt Sagen, die erzählen, daß die Schlüsselblume von Elfen und Nixen geliebt wird, daß eine Schlüsseljungfrau der Pflanze die Fähigkeit verleiht, verborgene Schätze aufzuspüren und daß sie auch als Fruchtbarkeitsmittel zählt.

gs

# Resümee

## einer feucht-fröhlichen Wanderung \*)

Am Fuße des großen Arkenberges erfreute Auns, unterwegs beim herbstlichen Unschönwetter-Ausdauerwanderausflug, eine große Wildgans im Landeanflug auf den dortigen Teich. Im Anschluß, vom Schwerpunkt Wasser inspiriert, ließ ich Wissenswertes zur Tour in folgenden poetisch-narrativen Zweiundzwanzigzeiler einfließen:

*Schön war es Mitte November,  
here is something to remember:  
Die zwei Ausdauerwanderinnen  
sahen an der Mühle etwas rinnen,  
wanderten brav auf meinem Weg  
„über Brücke und Steg,  
bald da, bald dort,  
immer fort und fort“*

*am Fließ im ausdauernden Regen  
auf teils sehr wenig bekannten Wegen,  
trafen sogar auf die alte Heidekrautbahn  
doch der Zug war hier längst abgefah'rn,  
mit unserer witterungsfesten Ausdauer  
passierten wir drei die ehemalige Mauer,  
vorher sahen wir den allerhöchsten Berg  
wo drunter liegt ein Teil vom Mauerwerk,  
vorbei ging's an Berlins einzigster Quelle  
im Frühling ist das eine richtig tolle Stelle,  
beim Wanderschrift über Stock und Stein  
erzählte ich Geschichten vom Feuerstein,  
nahe der Mündung in den Tegeler See  
gab's dann leckeren Kuchen und Kaffee.*

(Gedichtet vom Fließstalwanderführer Dennis Wittig und bruchstückhaft aus Grimm's Kinder- & Hausmärchen)

Im Verlauf des Regentages nutzte ich die Gelegenheit und hob jenen mächtigen nacheiszeitlichen Bergrücken vorort hervor, welcher uns immer mal wieder begegnete. Dieser steinalte Höhenzug am Ufer der einstigen Abflußrinne für eiszeitliche Gletscher, dem Tegeler Fließ, zieht sich von den natürlichen Arkenbergen über die wenig bekannte (Marien-)Höhe weiter zum (Lübarser) Osrücken via (Waidmannsluster) Rollberge und erhebt sich weiter



Fließ-Nord-Passage; Foto: Dennis Wittig

bis zu den (Tegeler als auch Wittenauer) Steinbergen über die Ostseite des Fließstales (daher der Name) hinweg. Auf der anderen Uferseite des Fließgewässers gilt Ebenbürtiges. Die Ausdauerregenwanderung war nichtdestotrotz schön und ich konnte sogar authentische Jungsteinzeitmesserklingen präsentieren und habe passend zum Thema ein eigenes Essay vorgetragen.

Dennis Wittig

\*) „feucht“ von oben und trotzdem „fröhlich“.

Reparaturen	Bilderverkauf
Schaufenster	Bildereinrahmungen
Isolierverglasungen	Bauglaserei
Abholdienst	Spiegel
	Möbelgläser
	Versicherungen

**Werner Horwitz  
Glaseri GmbH**

Sonnenallee 131  
12059 Berlin (Neukölln)

Telefon (030) 681 28 78  
Telefax (030) 686 57 87

# Schwitzen und Frieren hoch über Garmisch

## – ein Versuch des Jubiläumsgrats im Winter

Gerade plane ich mit Spezl Horst ein verlängertes Wochenende bei Garmisch, als mich unser Trainer und Leiter der im November 2014 ins Leben gerufenen Hochtourengruppe (HTG) kontaktiert. Er plane demnächst den Jubigrat im Winter zu begehen. Und ich dürfe dabei sein.

Nach einer nicht enden wollenden Arbeitswoche treffen wir uns am Freitag an der Heerstraße und fahren zu dritt durch den ausklingenden Tag bis Garmisch-Partenkirchen, wo wir einen weiteren Teilnehmer treffen. Ein unglaublich entspannter Typ, der Jüngste unserer Gruppe.

### Der Zustieg – nichts für reine Kletterer!

2:10 Uhr. Alles ist gepackt, die Steigeisen halten wir in unseren Händen bereit, um mit deren Hilfe den steilen und ziemlich direkten Aufstieg Richtung Kreuzeck (1640m) und Osterfelder Kopf (2033m) anzugehen. Der unglaublich entspannte Typ geht trotz der -6°C die ersten zwei Stunden ohne Handschuhe. Bereits nach wenigen Hundert Höhenmetern muss Manuel manche etwas bremsen.

Durch bewusst ausgedehnte, flache Serpentin verlängert sich die Strecke um ein Vielfaches. Dennoch schaffen wir die ersten 800Hm in unter 2h inklusive einer kurzen Pause. Die Muskulatur für wirklich steiles Gelände soll vorerst noch geschont werden.

Bald melden die ersten, sie spürten Blasenbildung an ihren Füßen. 3:55 Uhr. Vom Kreuzeck weg führt die Route etwa entlang des Sommeraufstiegs in eine Scharte zwischen Längenfelder und Osterfelder Kopf. Danach wird das Gelände nochmals unwegsamer und steiler.

Während sich die Gruppe weiter auseinander zieht, schlängeln sich die hellen Lichter emsig aufwärts durch die Latschengewächse, die der Schnee nicht vollständig überdecken konnte. 5:30 Uhr. An der Gipfelstation der Alpstizbahn auf 2033m pausieren wir also länger als geplant, um die wunden Hacksen zu verbinden, etwas zu trinken und von Stöcken auf Eispickel zu wechseln.

### Durch die Alpstiz-Nordwand in den neuen Morgen

Flach ansteigende Hangquerungen folgen durch ziemlich steiles Gelände. Einige Skispuren sind vorhanden. In unregelmäßigen Abständen sinkt der eine oder andere Tritt bis zum Knie in den Schnee. Gerade die sehr abwechslungsreiche Beschaffenheit des Schnees machen Wintertouren sehr spannend, aber auch höchst anstrengend und kaum vorhersehbar.



*Und ab in die Grieskarscharte. Für die Sicht auf das ferne Ziel Zugspitze (rechts hinten) bleibt im kombinierten Gelände kaum Zeit; Foto: Benjamin Centner*

Der erste Teil der knapp 600m hohen Alpstiz-Nordwand besteht aus einer gut 80m langen Rinne mit einer Steilheit bis zu 40°. Ohne Bedenken bewältigen wir den Abschnitt. Das Gelände lehnt sich wieder etwas zurück, hier und da tauchen Drahtseilpassagen mit Trittbügel oder Eisenstiften auf. Wir sind deutlich langsamer geworden.

6:50 Uhr. Langsam bricht der neue Tag an. In stiller Vorfreude auf des Bergsteigers liebstes Naturspektakel steigen wir weiter aufwärts. Die ersten Muskeln melden, sie hätten die schwere Körpermasse nun schon weit über 1000Hm hinauf bewegt und wären nun bald erfreut über eine längere Pause. Leiser Wind kommt auf und wirbelt uns harte Schneekristalle und seichten Pulverschnee ins Gesicht. Die ersten Sonnenstrahlen brechen sich Bahn und



erleuchten die Schneefahnen der Nordwandrippen. Die höchsten Gipfel ringsum erglücken in vertrauter Farbe.

Die letzten 200Hm werden nochmals deutlich steiler. Einige Traversen überwinden wir unschwierig am Drahtseil. Viele sind gestern hier auch ohne Steigeisen hochgestiegen, doch zu dieser Tageszeit ist der Schnee völlig durchgefroren.

### Ernüchterung im kombinierten Gelände des Alpspitz-Südwestgrats

7:55 Uhr. Gipfelrast bis es zu kalt wird. Ein kurzer Blick über den Südwestgrat hinüber zum Hochblassen und Jubiläumsgrat überrascht uns ziemlich. Keine Spur können wir entdecken. Das bedeutet, wir müssen selber die Route finden und Spuren legen. So wird die Unternehmung deutlich anspruchsvoller. Manuel legt nun die ersten Spuren im Abstieg vom Gipfel meist auf der südöstlichen Seite des Grats durch teils sehr pulvrigen, tiefen Schnee. Teilweise genießen wir die Kraxelei abwärts, doch die heiklen Querungen in den sogar über 45° steilen Gratflanken gehen keinem von uns leicht von der Hand.

Gegenüber rückt die bedrohliche Flanke unter dem Hochblassen langsam näher. Je näher sie rückt, desto mehr Sorgen macht sich Manuel, wie wir sie bewältigen sollen. Natürlich wirkt in der Draufsicht alles unheimlich steil. Mit einer nordseitigen Exposition ist eine Menge Pulverschnee zu erwarten. Eine Absicherung scheint nur rechts an den steil abbrechenden Gratfelsen (evtl. mit Normalhaken) möglich. 9:30 Uhr. Wir entschließen uns deshalb einstimmig und schweren Herzens für die Umkehr und den Plan B.

### Der Rückweg zum Osterfelder Kopf

Wie Plan B genau aussieht, diskutieren wir wäh-

rend des langen Rückwegs zur Bergstation der Alpspitzbahn. Selbstverständlich genießen wir nun jeden Kletterzug und jeden Schritt zurück, legen unzählige spontane Pausen mit allerlei Frohsinn ein. Hinauf bringen uns nun teilweise sogar die etwas brüchigen, direkten Gratfelsen bis zum unteren 3. Grad. Am Gipfel sehen wir vielen Skitourengängern bei der Einfahrt in die Ostflanke zu.



*Erst rechtes, dann linkes Blatt lesen! Hinten die formschöne Alpspitze, durch deren Nordwand wir am Vortag auf- und abgestiegen sind; Foto: Benjamin Centner*

Der Rest des Abstiegs durch die Nordwand wird flott erledigt. Etwas seltsam wirken auf uns die Menschenmassen und die enge Verbauung am Osterfelder Kopf. Doch wir sind so hungrig, müde und durchgefroren, dass wir über zwei Stunden im Restaurant verbringen. Allerlei Grundbedürfnisse werden erfüllt und nebenbei nimmt Plan B Gestalt an: ins Tal Gondeln, Ferienwohnung finden, lange schlafen, Ski und Snowboard ausleihen und beides im größten Skigebiet Deutschlands halbtags genießen.

### Ein schönes Wochenende klingt aus

Genauso machen wir das. Glücklich über und zufrieden

mit richtigen Entscheidungen, die wir getroffen haben, fahren wir Sonntag nachmittags wieder gen Norden. Ein bisschen Enttäuschung über den nicht realisierten Plan A lässt sich nicht wegdiskutieren. Der Abschied von unseren geliebten Bergen fällt uns wieder nicht leicht.

Und wieder haben sich unsere Perspektiven, Horizonte und Träume erweitert. Auch ohne gelungenen Plan A. Wie spannend wäre eigentlich unser Leben, wenn immer Plan A sofort funktionieren würde? Unsere daheim gebliebenen Freunde freuen sich mit uns, dass wir wieder gesund zurück gekehrt sind. Das ist, was zählt.

Benjamin Centner

Sport und Kultur im Falkenhagener Feld

## Die BTO-Nacht Nr. 12

Die B.-Traven-Gemeinschaftsschule – Kooperationspartnerin des TSV Spandau 1860 -präsentierte die 12. BTO-Nacht

- diesmal mit den Trendsportarten Klettern, Slackline und Streetball -  
und unter den Klängen der Spandauer Newcomer-Band „The Emma Project“

Fabrice, Anton und Michl staunten nicht schlecht, als sie am Freitagabend Ende November die Sporthalle der B.-Traven-Oberschule betraten.



Die Technik-Crew um ehemalige Schüler der BTO montierten die letzten Scheinwerfer. Die Musiker der Spandauer Newcomer-Band „The Emma Project“ waren begeistert. „Ist ja toll, dieser Aufbau. Das hätten wir nicht gedacht.“ „Nach unserem coolen Auftritt bei der Schooltour kurz vor den Sommerferien fühlen wir uns an der BTO schon wie zu Hause“, so Leadsänger Fabrice.

„Und diese Tausende von Griffen in den Kletterwänden. Cool. Geiles Ambiente. Und wir auf der Bühne davor. Das wird Spaß machen hier zu spielen,“ stimmte ihm Anton zu.

Die BTO-Sporthalle mit 250 qm Kletterfläche ist schon etwas Besonderes unter Berlins Schulsporthallen - und alles begann vor ca. 15 Jahren mit knappen 18 Quadratmetern und der Einweihung durch den noch immer amtierenden Stadtrat Gerhard Hanke.

Inzwischen kann sich der Fachbereich Sport neben seinen Kollegen auf ehemalige Schüler verlassen, die sich gerne als Aufbau-, Verpflegungs-, Slackline- und Kletterhelfer dieser beliebten Veranstaltung zur Verfügung stellen.

Um Punkt 19 Uhr begrüßt der Fachbereichsleiter Frank Lehmann unter den Klängen von „The Emma Project“, die ersten Jugendlichen und jung gebliebenen Erwachsenen zur diesjährigen BTO-Nacht, die die BTO mit finanzieller Unterstützung des Bezirksamtes Spandaus alljährlich auf die Beine stellt. Einige hundert Jugendliche aus Spandauer Schulen, Ehemalige und Eltern wurden auch 2015 erwartet.

Vergessen sind Mühen und Schweiß bei Aufbau und Vorbereitungen, pures Adrenalin lässt bei Sportlern und Technikern höchste Freude aufkommen. Alle freuen sich, dass es allen gefällt!

Basketbälle fliegen auf dem Weg zu den Körben durch die Luft, die Sportler finden sich zu zweit oder in Teams zusammen und haben ersichtlich

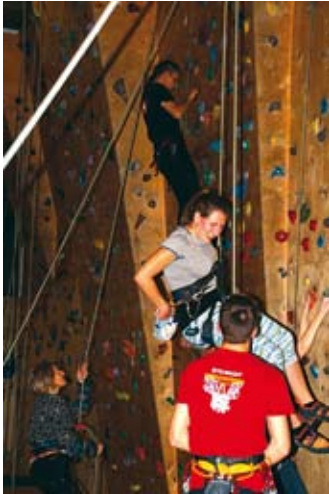


Spaß am freien Spiel. Die Kletterwand füllt sich immer mehr mit freiwilligen Kletterhelfern des AlpinClubs und jugendlichen Kletterern, die zum ersten Mal die unterschiedlichen Schwierigkeiten der ca. 50 Kletterrouten erklimmen wollen.

Schon zum zweiten Mal präsentieren sich Spandaus

Slackliner (inzwischen in einer Abteilung des TSV Spandau 1860 organisiert), die im Sommer im Südpark, an der Maselake und im Spektepark ihre Lines spannen, und helfende Hände der AG-Schü-

ler um Jörg Flagmann unterstützen die Mutigen beim Balancieren auf dem schmalen Spangurt. Unterbrochen wird das freie Sporttreiben immer wieder durch Wettbewerbe der TSV-Basketballer um Dale Gowan. Für die Erfolgreichsten gibt es nämlich Originaltrikots der Profis von ALBA Berlin und vom FC BAYERN zu gewinnen. Aber auch Dutzende von „Nacht-Shirts“ mit dem Logo der Veranstaltung und andere Preise sowie Tickets für ALBA-Spiele finden ihre glücklichen Abnehmer.



Als um kurz vor Mitternacht die letzten Jugendlichen die Halle verlassen, ist eins sicher: Die nächtlichen Besucher haben sich sinn-

voll in ihrer Freizeit betätigt, waren von der StraÙe weg und hatten ihren Spaß. Das ist das zufriedene Resümee der Verantwortlichen.

Der Fachbereich Sport der B.-Traven-Oberschule bedankt sich ganz herzlich beim Bezirksamt Spandau und der Abteilung JuBiKuS, die diese Veranstaltung durch die finanzielle Unterstützung im Rahmen des Kooperationsmodells zwischen Schulen und Vereinen ermöglicht hat.



Und nicht zuletzt ein großes **Dankeschön an alle Helfer der B.-Traven-Gemeinschaftsschule, des AlpinClub Berlin und des TSV Spandau 1860...**

Text und Fotos: Bernd Sieben/Frank Lehmann

## Bauernweisheiten

für das erste Vierteljahr 2016

**Januar** (Hartung, Schneemonat, Wolfsmonat, Eismond):

Hat Paulus (10.) weder Schnee noch Regen, bringt das Jahr gar manchen Segen; hat er Wind - regnet's geschwind.

**Februar** (Hornung, Narrenmonat, Taumond):

Wenn's an Petri Stuhlfeier (22.) kalt, die Kält' noch vierzig Tage anhält.

**März** (Lenzing, Frühlingsmonat):

Wie das Wetter zu Frühlingsanfang (21.) ist es den ganzen Sommer lang.

**Verworfenen Tage:**

2., 3., 4. und 18. Januar, 3., 6., 8. und 16. Februar, 13., 14., 15. und 29. März.

An diesen Tagen sollte man nichts neues anfangen; man bleibt am besten im Bett ...

Im vorigen Heft, Seite 46, wurde bei der Besprechung des Buches „Südtirol“ vom Kompass-Karten-Verlag das falsche Cover abgebildet. Hierneben ist nun das richtige zu sehen; und natürlich ist das Wanderbuch auch in unserer Bücherei zu besichtigen.



## Schulferien Berlin und Brandenburg

	Berlin	Brandenburg
Winter	1.2.-6.2	1.2.-6.2
Ostern	21.3.-2.4	23.3.-2.4
Pfingsten	6.+17.-18.5.	6.+17.5.
Sommer	21.7.-2.9.	21.7.-3.9.
Herbst	17.-28.10.	17.-28.10.
Weihnachten	23.12.-7.1.	23.12.-7.1.

## Zwei alte Steine stellen Fragen

Zwei kleine Steine, so groß wie eine Faust und versehen mit aufgeklebten Schildern (Foto) „liefen“ mir im letzten Urlaub über den Weg. Wem sie gehörten, woher sie kamen – niemand weiß es. Sie sollen bei einer Haushaltsauflösung zum Vorschein gekommen sein.

Beide Schildchen besagen, daß irgendwer am 18.8.1909, also vor über 100 Jahren und am gleichen Tag, sowohl den Wilden Freiger, als auch den Wilden Pfaff bestiegen hatte. Den Wilden Freiger bestieg ich, den anderen Gipfel habe ich

gesehen, und so entstand bei mir die Neugier, der Sache mal auf den Grund zu gehen.

Beide Gipfel liegen am Ende des mehr oder weniger nebeneinander, nur getrennt durch die Pfaffennieder (3149 m) und genau auf dem Alpenhauptkamm, der Nord- von Südtirol trennt. Früher, also auch 1909, gehörte alles in die Österreich-Ungarische Monarchie, heute liegt im Süden Italien, im Norden Österreich. Nicht der Alpenhauptkamm hat sich verschoben, allein die Politik nach dem ersten Weltkrieg ließ hier eine „Staatsgrenze“ entstehen.

Den Wilden Freiger (3418 m, auf dem Stein mit 3428 m angegeben) erreichte man damals wie heute auf dem Normalweg in etwa 4 Std. von der 1886 erbauten Nürnberger Hütte aus – so wie wir es auch mit unserem Hochtourenführer Gerd Locke als Sektionstour 1987 geschafft hatten, den Wilden Pfaff (3458 m, auf dem Stein sind 3471 m zu lesen) besteigt man heute normal von der Sulzenauhütte über den Pfaffensattel. Damals gab es die Sulzenauhütte noch nicht. Welchen Weg unser Bergsteiger (oder Bergsteigerin) seinerzeit genommen hat,

wissen wir natürlich nicht, auch nicht, ob er mit oder ohne Führer und mit wievielen Begleitern er unterwegs war, ob er vom Stubaital aus oder vom Südtiroler Ridnauntal aus unterwegs war.



Ich habe nachgeschaut, wann die beiden Gipfel das erste Mal bestiegen wurden. Das war eigentlich gar nicht so lange vorher: der Wilde Freiger 1865 durch F. Leis und zwei Einheimische und der Wilde Pfaff 1870 durch A. Gutberlet, A. Tanzer und A. Purtscheller, also nur rund 45 Jahre zuvor. Und genau

so lange gab es 1909 bereits den Alpenverein, auch die Literatur befaßte sich bereits mit den „Alpensteigern“. In einem Ratgeber für Fußreisende schreibt der Autor F.J.Frommann u.a.:

*„Dem größten Temperaturwechsel pflegt der Fußgänger in Gebirgen ausgesetzt zu sein, in deren Thälern oft eine drückende Hitze herrscht, während auf den Gipfeln ein schneidender Wind weht. Unerfahrene Fußgänger suchen oft einen Ehrgeiz darin, einen Berg möglichst schnell hinaanzustürmen, schaden dadurch ihrer Brust und erkälten sich, wenn es ihnen gelingt, in einem Anlauf hinaufzukommen, oder bleiben auf halbem Wege ermattet liegen und verlieren mehr Zeit, als wenn sie die Sache bedächtig angegriffen hätten. Es gehört schon eine sehr starke Brust und große Geübtheit im Marschieren dazu, wenn man eine Höhe in*



Weg zum Gipfel des Wilden Freigers

*demselben Schritte ungestraft hinansteigen will, den man in der Ebene gewohnt ist.“*

Oder an anderer Stelle:

*„Steigt man ohne Führer an steilen Wänden herum, .... , so thut man wohl, bei jedem Schritte aufwärts zu versuchen, ob man ihn auch zurück thun kann,*

*weil man sonst in Gefahr kommt, sich zu versteigen (wie weiland Kaiser Maxen auf der Martinswand ...) d.h. nicht zu wissen, wie man wieder herab kommen soll. Auf Gletscher wage man sich nie allein, wenn man sie auch kennt; das Labyrinth der Klüfte ist zu groß und zu veränderlich, zumal wenn noch ein Schneefall dazu kommt. Fällt man aber in eine Kluft von nur 10 Fuß, so kann man ohne fremde Hülfe nicht wieder heraus.“*

Bei der Bekleidung stand damals hauptsächlich Wolle, evtl. auch Leinen oder Baumwolle im Vordergrund. Die Stiefel waren gerade einer Modernisierung anheim gefallen: der Tricouni-Beschlag wurde in dieser Zeit erfunden, und die glatte Ledersohle hatte ausgedient. Der Tricouni-Beschlag ist ein Beschlag an Bergschuhen, der aus gebogenen Winkeln besteht, die auf der Unterseite gezackt sind. Die Winkel wurden mit Nägeln an der glatten Schuhsohle befestigt. Steigeisen kannte man von den Bergbauern schon seit mehr als 1000 Jahren; damals waren es Holzsandalen mit vier oder sechs eisernen Stiften, jetzt bestanden sie aus geschmiedetem Stahl und waren ganz schön schwer, allerdings noch ohne Frontalzacken, und wurden über Ringe mit Baumwollbändern an den Schuhen befestigt. Wegen der noch nicht „erfundenen“ Frontalzacken brauchte man noch unbedingt einen Pickel, auch diese kannte man bereits seit Beginn des Bergführerwesens - anfangs noch mehr wie die legendären Alpenstöcke, später dann dem heutigen Pickel ähnlich: Haue und Schaufel an dem einen Ende, am anderen eine Stahlspitze, und der Schaft war aus Eschenholz. Bergseile bestanden bis in die 1960er Jahre aus Hanf, erst später wurden Perlon-Seile erfunden. Die Hanfseile rissen oft und waren, vor allem wenn feucht, unheim-

lich schwer. Wir hatten bis Mitte der sechziger Jahre auch in unserer Sektion noch drei dieser Teile. Sie sind später einem Umzug zum Opfer gefallen.

Was mich nun noch interessiert: wie ist unser damaliger Bergsteiger (oder auch Bergsteigerin) zu seinem Ziel gekommen?

Heute fährt von Innsbruck bis zum Ausgangspunkt der Wanderung, der Haltestelle „Nürnberger Hütte“, stündlich ein Bus. Er ist eine knappe Stunde unterwegs und von der Haltestelle im

Unterbergtal (verlängertes Stubaital) läuft man bis zur Hütte dann etwa 2,5 Std.

Unser Mann (oder Frau) hatte 1909 Glück: Seit 5 Jahren verkehrte ab Innsbruck bis nach Fulpmes die neu erbaute elektrische Stubaitalbahn. Sie hatte zwar noch Macken (wenn's steil wurde, mußten die Fahrgäste aussteigen und laufen), aber die Fahrzeit verkürzte sich enorm im Gegensatz zur Postkutsche, die zuvor täglich vom Gasthaus „Roter Adler“ in Innsbruck nach Fulpmes verkehrte - sie brauchte bergauf ihre vier Stunden. Die Weiterfahrt von Fulpmes nach Neustift wurde mit sogenannten Stellwagen bewerkstelligt. Stellwagen sind Pferdefuhrwerke (Kutschen), die regelmäßigen Fahrten dienen. Mit solch einem Wagen mag unser Bergsteiger bis Neustift gekommen sein, aber von dort zum Beginn des oben beschriebenen Hüttenaufstieges stand dann noch ein Fußmarsch von knapp 3 Stunden bevor.

Noch viele Fragen gäbe es zu beantworten, wenn man dann in alten Aufzeichnungen weiterlesen würde. Doch für den Anfang haben mich die gefundenen Antworten erst einmal zufriedengestellt.

Gerd Schröter



Nürnberger Hütte, 2280 m



Bergsteigerin im Stubai mit der damals üblichen Ausrüstung: Kniebundhose, Gamaschen, Stiefel mit Tricounibeslag, Hanfseil, Pickel mit Eschenholzstiel ....

Die beiden Farb-Fotos hat Gerd Schröter geschossen, die beiden anderen sind etwa 90 Jahre alt und stammen aus dem ACB-Archiv; sie wurden vom Autor reproduziert und aufgearbeitet.

# Klettertriathlon

– der Landesverband des DAV sucht und fördert Talente

Zum ersten Mal veranstaltete der Landesverband einen Wettbewerb für Berliner Kinder und Jugendliche in allen drei Disziplinen des Klettersports. 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jahrgänge 1997 bis 2005 folgten dem Aufruf und schlugen sich mit Bravour beim Bouldern, Speed- und Leadklettern am 28.11. 2015 im DAV Kletterzentrum Berlin.



Nachdem der Landesverband in den Jugendausschüssen der beiden großen Berliner DAV-Sektionen ein Stimmungsbild zum Wettkampfklettern eingeholt hatte, wurde deutlich, dass es in Berlin viele trainierende Kinder und Jugendliche gibt, die sich bislang nicht so recht zu den relativ hochklassigen und naturgemäß streng reglementierten Landesmeisterschaften trauen. Es wurde klar, dass eine andere Art Wettbewerb diese Lücke schließen muss, um diese zu motivieren, ihr Können auch zu zeigen. Daraus entstand die Idee eines Triathlons.

Beim Wettbewerb zeigte sich schnell, dass das Leistungsvermögen der Starterinnen und Starter von allen Beteiligten ziemlich unterschätzt worden war. Die meisten Routen und Boulder wurden von fast allen einfach so weggeklettert. (In vielfacher Hinsicht kann man resümieren: Besser so, als anders herum!) Die Gesamtwertung aus den drei Disziplinen ergab aber letztendlich doch eindeutige und verdiente Siegerinnen und Sieger.

Mein Dank gilt allen, die mitgeholfen haben, diesen Tag zu gestalten, allen voran dem Kletterzentrum, den Routenbauern, den Schiedsrichtern und Helfern und CAMP4 als Sponsor der Preise. Wenn mich mein Eindruck nicht trügt, hat es den Kindern und Jugendlichen viel Spaß gemacht und allein das ist Grund genug, einen zweiten Triathlon im nächsten oder übernächsten Jahr zu planen.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs findet Ihr auf der Homepage des Landesverbandes.

Matze (Referent Sport/Leistungssport im Landesverband)

Foto: Dr. Jürgen Lembcke

# Unsere Kletteranlagen

Termine auf den Mittelseiten

## INDOOR

+ **Klettersportzentrum Spandau**,  
Sporthalle der B.-Traven-Oberschule,  
Remscheider Straße

*Geschäftsstelle 030/ 34 50 88 04*

+ **Kletterhalle Hüttenweg**, Dahlem,  
Hüttenweg 43 in 14195 Berlin  
*Arno Behr, 0172 390 36 90*

## OUTDOOR

**(1) Monte Balkon** (15 m, geschlossen,  
siehe Randspalte), Hohenschönhausen,  
Ribnitzer Straße  
Hohenschönhausen, Hüttenweg  
(S 75, Bus 154 oder 154, Tram M4  
oder M1)

**Zur Zeit gesperrt**

**(2) Schwedter Nordwand, Mauerpark**  
(15 m, verschlossen, s. Randspalte),  
Prenzlauer Berg, Schwedter Str. (S 1, 2,  
8, 9, 25, 41, 42, 85, U2, U8, Tram  
M1, Bus 247, alles mit Fußweg)  
*Andreas Trautsch, 0179 / 172 7577*  
*und Max Kant, 0157 / 71 91 63 73*

**(3) Reinickendorf** (8 m), Märkisches  
Viertel, Königshorster Str. 13  
(Bus M21, 124, X21, X33, U 8 und  
S1, S85)  
*Manuel Trautsch, 0176 / 6371 4856*

**(4) Wuhletalwächter** (17 m), Marzahn,  
Havemannstraße, Ecke Kemberger  
Straße  
(S 7, Bus 197, Tram M8, 16)  
*Frank Wolter, 0177 / 365 08 72*

**(5) Spandau** (18,5 m, verschlossen,  
siehe Randspalte), Falkenhagener Feld,  
Großer Spektensee (Bus 237 Dyrotzer  
Straße, Fußweg)  
*Gudrun & Gerald Petrasch*  
*0152 / 28 87 01 63*



Oben: Indooranlage Hüttenweg;

Unten: Alle Outdooranlagen



Foto: Arno Behr

Fotos (1) bis (4): Gerd Schröter, Foto (5): Dieter Mroczek

### Ermäßigte Eintrittspreise

Gegen Vorlage des gültigen DAV-Ausweises erhalten ACB-Mitglieder + in der T-Hall Kletterhalle (Neukölln) bis **30.06.16** auf alle Eintrittspreise einen Nachlaß von 1,50 €, + in den Boulderhallen „Ostbloc“ (Lichtenberg) und „Südbloc“ (Mariendorf) auf alle Eintrittspreise - außer Frühaufstehertarif - eine Ermäßigung von 25%.

### Schlüssel-Ausleihe

Die Benutzung der teilweise verschlossenen Kletteranlagen ist für unsere Mitglieder kostenlos, jedoch sind die Kletter- und Nutzungsregeln, sowie evtl. Zeiten bei den einzelnen Anlagen zu beachten; nähere Auskünfte gibt es bei den angegebenen Ansprechpartnern oder bei der Sektion. Das Klettern erfolgt immer auf eigenes Risiko; Klettermaterial muss mitgebracht werden bzw. kann bei uns zu den üblichen Bedingungen und Zeiten ausgeliehen werden.

Für die Kletteranlagen in **Hohenschönhausen (1)**, **im Mauerpark (2)** **und in Spandau (5)** wird ein Schlüssel benötigt. Dieser kann zu den üblichen Öffnungszeiten in unserer Geschäftsstelle gegen eine Kautionsausleihe werden. **Der Schlüssel paßt für alle drei Anlagen.**

DAV-Mitglieder zahlen eine Kautionsausleihe von 25,- € (Nichtmitglieder 60,- €), die bei Verlust des Schlüssels einbehalten wird.

Die Überlassung eines Schlüssels ist für ACB-Mitglieder kostenfrei, Mitglieder anderer Sektionen zahlen pro Jahr 5,- € (Nichtmitglieder p. Jahr 12,- €).

Bei der Schlüsselausleihe versichert jeder, daß er über ausreichend Kletterkenntnisse verfügt, die Kletterregeln anerkennt, den ausgeliehenen Schlüssel nicht weitergibt oder nachmacht und für Personen, die er in die Anlage hineinläßt, die volle Verantwortung übernimmt.

Mark Pätzold

# Das fantastische Boulderuniversum

Ein kleiner Boulder-Ratgeber in vier Teilen - Teil 2: Fußarbeit

*Erst wenn der letzte Klimmzug getan ist, wenn der letzte Dip gepresst und der letzte Liegestütz mit einem Stöhnen geschafft ist, werdet ihr merken, dass ihr ohne eure Füße nicht die Wand hochkommt. (Sehr frei überliefert)*

Manche Vergleiche taugen nichts. Andere offenbaren sich bei genauem Hinsehen als wunderbar treffend. So steht es auch um den Zuruf, wenn sich mal wieder der beste Kumpel mit rumpelnden Füßen die Wand hochpoltert: „Elegant wie ein Elefant!“

Ich finde ja, ein tonnenschweres Tier, das es schafft in einem lockeren Trab über die Savanne zu laufen, verdient diesen Vergleich nicht. Außerdem haben Elefanten eine Fußtechnik, von der unsere rumpelnden Kumpel einiges lernen können! Sie gehören nämlich zu den Zehenspitzengängern.

Zu den unbedingten Grundlagen einer guten Klettertechnik gehört es, die Füße richtig einzusetzen. Maximale Beweglichkeit, Kraftübertragung an die Wand und Nutzung der physikalischen Grundlagen (Reibung und Hebelgesetze).

## 1. Einfach Spitze!

Gute Fußtechnik beginnt immer damit, NICHT mit dem ganzen Fuß auf den Tritten herumzulatschen, seien die auch noch so groß. Die Kletterwand ist keine Leiter – der Mittelfuß hat nichts auf den Tritten verloren. Stattdessen setzen wir den Fuß frontal an – dh. mit der Spitze zur Wand und dem Tritt zeigend.

Dies gilt sowohl bei „normalen“ Tritten – dh. jenen mit einer definierten meist horizontalen Trittlfläche; es ist noch wichtiger, wenn wir nur „auf Reibung“ treten.

Das Treten auf Reibung kann direkt an der rauen Fläche der Wand stattfinden, wenn dort keine Tritte zu finden sind – oder aber auf abschüssigen rauen Flächen. Das sind in der Halle Volumen, liegende Wandteile sowie die Flächen großer Griffe und Tritte.

Wichtig ist dabei: während man auf normalen Tritten den Druck erhöht, indem man die Ferse HEBT,

sich also etwas auf die Zehenspitzen stellt, muss man beim Treten auf Reibung die Ferse SENKEN, um möglichst viel Sohlenfläche auf die Wand zu bekommen und den Druck des Körpergewichts senkrecht auf die Standfläche zu leiten.

Das Treten mit der Fußspitze bringt außerdem unseren Schwerpunkt „aus der Wand heraus“ - unser Körper steht etwas weiter entfernt von der Wand. Wir können uns nun also deutlich mehr nach vorne lehnen und Kraft in Händen und Armen sparen. Manche Gleichgewichtspassage ohne Griffe lässt sich so überhaupt erst bewältigen.

Im Überhang wiederum vergrößert sich unsere Beweglichkeit und die Übersicht auf die Tritt vor uns.



*Auch auf großen Tritten – nur die Fußspitze benutzen  
Foto: Südbloc Boulderhalle*

## 2. Richtungsweisend

Stellt euch doch einmal mit dem Rücken zur Kletterwand auf. Dreht euch um und geht zu der Wand. Beobachtet genau, was eure Füße WANN dabei machen!

Das ist kein dröges Spiel, das ist Bouldertechnik. Nach ein paar Durchgängen wird klar, dass die Füße beim Umdrehen und Loslaufen als erster Körperteil die neue Richtung einnehmen – der Rest des Körpers folgt sozusagen nur den Füßen. (in einer komplexen Bewegung der Rumpfmuskelkette).

Warum um Himmelswillen sieht man das dann nicht auch bei jedem Boulderer an der Wand?!



Es erfordert oft einiges an Beweglichkeit und Willen, den Fuß so zu setzen, dass er sich bei der folgenden Bewegung des Körpers nicht mehr vom Fleck rührt – dh. bereits in seiner endgültigen Position auf den Tritt gesetzt wird. Je liegender dabei die Ausgangsposition des Körpers, um so schwerer wird dies, da sich die Aufmerksamkeit hier leider meist auf die Haltekraft der Arme richtet.

Eine typischer Anwendungsfall ist das Herausstützen aus einer hängenden oder liegenden Position. Hier kommt es weniger auf die Muskelkraft an, sondern auf Flexibilität - vor allem aber darauf, die Füße als ersten Körperteil in die Zielposition zu drehen, auch wenn das Fußgelenk dabei ungewöhnlich hoch unter Spannung gesetzt wird. Aber auch jede andere Kletterbewegung wird erleichtert oder erst möglich, wenn wir den Fuß VOR dem Zug so setzen, wie er NACH der Bewegung optimal stehen würde.

### 3. Ins Rollen bringen

Ich kann diesen Satz schon nicht mehr hören: „Dieser Tritt ist zu klein!“

Nein, ist er nicht - er muss nur richtig genutzt werden! Je kleiner die Trittfäche, um so mehr Druck müssen wir auf ihn für soliden

Kraftschluss bringen. Das gilt für winzige Kanten ebenso wie für kleine „Beulen“ an der Wand, die auf Reibung zu treten sind. Das kleine Einmaleins der Physik gibt dabei Zweierlei vor (keine Panik jetzt bitte).

Erstens: Haftreibung ist deutlich größer als Gleitreibung. Also – Füße stillhalten! Nicht drehen, wackeln, neu ansetzen, herumrutschen! Jede Bewegung zerstört die Haftreibung auf dem Tritt.

Zweitens: die optimale Einleitung einer Kraft auf eine Fläche findet im Winkel von 90 Grad statt –

also senkrecht.

Kleine Kanten also von oben belasten. Dazu muss der Schwerpunkt des Körpers natürlich darüber gebracht werden. Vor allem aber muss der Fuß richtig gesetzt werden. Dies geschieht durch das sogenannte „Tritte aufrollen“.

Der Kardinalfehler vieler Boulderer ist das direkte Antreten kleiner Tritte, entweder von oben, indem sie mit dem Fuß an der Wand entlang rutschen, oder sie treten „gegen den Tritt und die Wand“ zugleich.

Wird der Fuß dann belastet, drückt er auch gegen die Wand – und damit den Fuß auf dem Tritt zur Seite. Das Ergebnis: der Fuß rutscht ab.

Richtig ist es hingegen, mit tiefer Ferse den Tritt so anzutreten, dass

man etwas Abstand zur Wand lässt. Dann wird die Ferse gehoben und der Fuß belastet – der Fuß rollt sich auf den Tritt. Die Sohlenkante presst sich optimal in den Winkel zwischen Tritt und Wand.



Üblicher Fehler: Wandkontakt und Lücke unter der Schuhsohle - Foto: Südbloc Boulderhalle



So wird es gemacht! – Foto: Südbloc Boulderhalle

Es ist natürlich absurd, ein so großes Thema so kompakt abhandeln zu wollen. Mehr als eine Anregung ist nicht drin. Es kostet viel Zeit, eine gute Fußtechnik zu entwickeln. Ein ständiges Feedback durch die Boulderpartner oder einen Trainer ist dabei unerlässlich. Vor allem aber Konzentration und der gute Wille zur Selbstverbesserung, ohne Wunder von einem auf den anderen Tag zu erwarten.

> Im nächsten Heft geht's weiter mit Teil 3 <



Michael Hennemann

## Berlin

Wandern mit dem Kinderwagen

Bergverlag Rother GmbH, Wanderbuch, 1. Auflage 2016

144 Seiten mit 94 Farbfotos, 35 Wanderkärtchen 1:15.000/1:25.000/1:50.000, 35 Höhenprofile, sowie 1 Übersichtskarte, GPS-Daten zum Download, Preis 16,90 €.

Präsentiert werden 35 Wanderungen zwischen Oranienburg, Potsdam und Erkner, und auch solche mitten in Berlin. Es sind kurze Stadtbummel,

ausgedehnte Parkspaziergänge und ausgewachsene Tageswanderungen, und alle sind mit dem Kinderwagen zu bewältigen. Spielplätze, Bademöglichkeiten, Gelegenheiten zum Toben – an alles hat der Autor gedacht. Zahlreiche Praxistipps zu Ausrüstung, Gepäck und vielem mehr helfen den Eltern bei der Vorbereitung der Ausflüge. Jede Tour wird mit Altersempfehlung und Einkehrmöglichkeiten vorgestellt. Genaue Wegbeschreibungen mit Fotos, Höhenprofilen und detaillierten Karten machen das Wandern einfach. Und auch hier gibt es wieder „leicht, mittel schwierig“, also blaue, rote und schwarze Wege, wobei in diesem Falle die Schwierigkeit des Kinderwagenschiebens gemeint ist.



Wolfgang und Idhuna Barelds

## Abruzzen

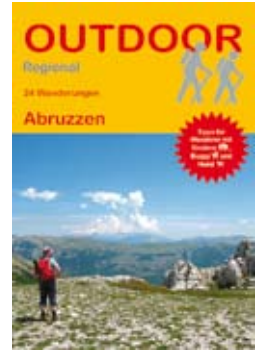
Conrad Stein Verlag GmbH, Wanderführer, 1. Auflage 2015

160 Seiten, 35 farbige Abbildungen, 48 Karten und Höhenprofile, 1 Übersichtskarte, GPS-Tracks zum Download, Preis 12,90 €.

24 der schönsten Tagestouren durch die Abruzzen, das wilde Hochgebirge in der Mitte Italiens, für Leute mit Kindern, Buggy und Hund stellen die Verfasser hier vor.

In gleich drei Nationalparks kann man eine vielfältige Landschaft mit weiten Almwiesen, Schluchten und einsamen Bergdörfern erkunden und die beeindruckende Bergwelt erleben.

Ein Blick ins Inhaltsverzeichnis erleichtert die Auswahl, denn dort findet man schon hier eine Kurzbeschreibung. Hinweise zu Bussen, Startpunkten, Einkehrmöglichkeiten, Badestellen, Wegmarkierungen usw. liefert ein zu jeder Tour ausführlicher Info-Block. Zur Orientierung helfen Wegebeschreibung, Karten und GPS-Tracks (kostenlos übers Internet); Infos zu Sehenswürdigkeiten und schöne Fotos runden den Wanderführer ab.



Stefano Montanari

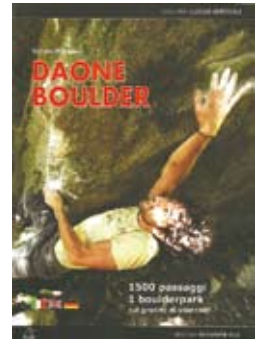
## Daone Boulder

Verlag Versante Sud, Milano, Kletterführer mit deutscher Übersetzung, 2. Auflage 2015

368 Seiten mit zahlreichen Fotos, sowie Kartenausschnitten und Topos mit eingezeichneten Routen, Preis 30,00 €.

1500 Boulderprobleme und 1 Boulderpark im Granit des Val Daone (liegt südlich der Brenta und westlich des Gardasees).

Dies ist die zweite Ausgabe des Boulderführers, der schon mit der ersten Ausgabe zum Erfolg des Val Daone als international bekanntem Boulderziel beigetragen hat. Durch die Erschließungen der vergangenen Jahre hat sich die Zahl der beschriebenen Probleme nunmehr deutlich erhöht. Wie immer werden die neuen Linien und Gebiete genauestens beschrieben und auch das Potenzial für neue Sektoren und Boulder herausgestellt. Die wichtigste Neuerung sind QR-Codes: Mit diesen und einer Gratis-App können viele Boulderprobleme aus dem ganzen Gebiet auf dem Smartphone angesehen werden. Nach den schwierigsten Bouldern muss man nicht lange suchen: am Ende des Führers sind auf zwei Seiten einer Tabelle die schwierigsten 42 aufgeführt; sie reichen von 7c bis 8a+.



## Südtirol

Kompass-Karten GmbH, Ringbuch zum Wandern und Radfahren und für den Wintersport, 1. Auflage 2015  
144 Karten 1:35.000, 1 Ortsverzeichnis und eine Umhängetasche, Preis 29,99 €.

Ganz Südtirol, großzügig aufgeteilt in 144 Karten (ca. 30 x 26 cm groß) der bekannten Kompass-Machart im vertretbaren Wandermaßstab 1:35.000 und hergerichtet fürs Wandern, Fahrradfahren und für den Wintersport. Jede Karte ist einzeln herauszunehmen, ist aus stabilem reißfestem und wetterfestem Material, in der Mitte zum Falten vorgerillt - und eine Umhängetasche ist auch gleich dabei. Auch die „Unterthemen“ Nordic Walking, Langlaufen, Mountainbiking, Schlittschuhfahren, Klettersteige und Skitouren sind nicht vergessen. Insgesamt hat man hier Informationen im Gegenwert von etwa zehn der üblichen und bekannten Wanderkarten.

Vorn befindet sich die Kartenübersicht mit der Blattnummerierung, hinten für die schnelle Suche das Ortsverzeichnis. Die einzelnen Karten überlappen sich an den Rändern gut sichtbar um rund 2 cm, was der Übersichtlichkeit vortrefflich dient. Weitere Ringbücher gibt es in der gleichen Aufmachung und zum gleichen Preis auch für die Bayerischen Alpen und den Schwarzwald.



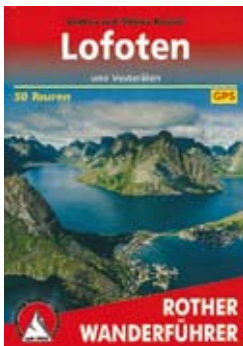
Andrea und Tobias Kostial

## Lofoten und Vesterålen

Bergverlag Rother GmbH, Wanderführer, 1. Auflage 2016

184 Seiten mit 142 Farbfotos, 50 Wanderkärtchen 1:25.000/1:50.000/1:75.000, 50 Höhenprofile, sowie 2 Übersichtskarten.

Gebirge, Moore, Seen, weiße Sandstrände, Fjorde und Felsen: der Autor stellt hier 50 der schönsten Touren nördlich des Polarkreises im Reich der Mitternachtssonne vor. Davon befinden sich 36 auf den Lofoten und weitere 14 auf den Vesterålen. Das sind sowohl familienaugliche Küstenspaziergänge, als auch anspruchsvolle Bergbesteigungen.



Das Buch liefert alle wichtigen Infos zur Infrastruktur jeder Wanderung, dazu präzise Wegbeschreibungen, Kartenausschnitte und Höhenprofile. Zahlreiche Tipps zu Sehenswerter am Wegesrand, sowie die spektakulären Fotos machen schon die Vorbereitung der Reise in den hohen Norden zum Vergnügen. Und wie man hinkommt – Flugzeug, Auto, Schiff oder Bahn – wird natürlich auch ausführlich beschrieben. Angaben zu Wetter, Ausrüstung, Essen und Trinken, Hütten und Camping vervollständigen den Wanderführer.

Ingrid Retterath

## Eifel Nord

Conrad Stein Verlag  
GmbH, Wanderführer, 1.

Auflage 2015

160 Seiten, 78 farbige Abbildungen, 48 Karten und Höhenprofile, 1 Übersichtskarte, GPS-Tracks zum Download, Preis 12,90 €.

24 Wanderungen durch die Eifel: die schönsten Wege für Wanderer mit Kindern, Buggy und Hund, von der barrierefreien Wanderung bis zur anspruchsvollen Tagestour. Hier hat die Autorin genau getestet und aufgeschrieben, welcher Weg besonders pfotenfreundlich ist, wo es für Kinder Spannendes am Wegesrand zu entdecken gibt und an welchen Stellen ein Durchkommen mit dem Buggy schwierig wird.

Zu jeder Tour gibt es einen ausführlichen Infoblock, in dem man erfährt, welcher Bus zum Startpunkt fährt, wo man einkehren kann oder wie der Weg markiert ist. Bei der Orientierung helfen die genaue Wegebeschreibung und die GPS-Tracks, die kostenlos heruntergeladen werden können. Und manchmal wartet unterwegs sogar ein kleiner Badestrand.

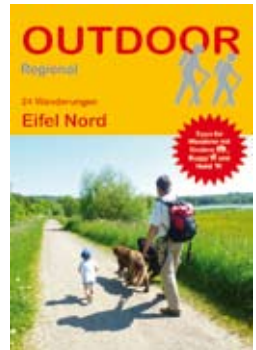
Mario Sertori

## Nichts als Granit

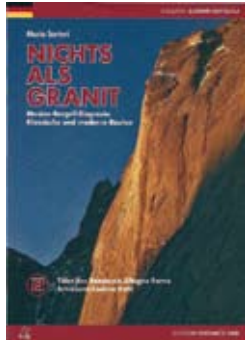
Verlag Versante Sud, Milano, Kletterführer in deutscher Sprache, 1. Auflage 2015

288 Seiten mit zahlreichen Fotos, sowie Kartenausschnitten und Topos mit eingezeichneten Routen, Preis 32,00 €.

In dieser Auflage - nach dem Erscheinen des ersten Teils, das sich mit den Tälern von Masino und Disgrazia befasst - geht es ins Innere des Massivs, hinauf in die tiefen Seitentäler, die von den Tälern Bergell und Chiavenna abzweigen, die Täler des Bondasca, Albigna,



Forno, Schiesone, Codera und Ratti. Die Neuauflage erscheint acht Jahre nach der Erstauflage und wurde um zwei Täler erweitert: das Val del Forno und das Val Schiesone, etwas abseits gelegen und dennoch sehr interessant. Außerdem wurde der beschreibende Teil ausführlicher gestaltet, besonders was die Zustiege, Abstiege und den Verlauf der Routen betrifft. Alle Zeichnungen wurden überarbeitet und großformatige Panoramafotos hinzugefügt.

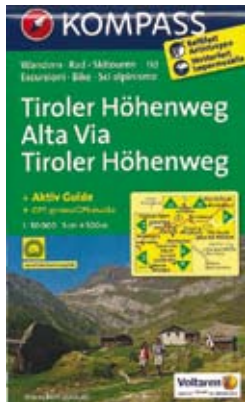


Es bleibt nichts als die Qual der Wahl zwischen unendlich vielen Routen, die jede Menge Kletterspaß versprechen.

Verschiedenen Autoren  
**Tiroler Höhenweg**

Kompass-Karten GmbH, Wanderkarte mit Aktiv Guide  
 Wanderkarte 1:50.000, sowie einem Extra-Führer, GPS-Daten zum Download, Preis 9,99 €.

Der Tiroler Höhenweg, 2002 eröffnet, beginnt bei Mayrhofen im Zillertal, führt quer durch die Zillertaler zum Brenner und streift die Stubai und die Öztaler Alpen, ehe er in der Texel Gruppe nach Meran, dem Ziel, absteigt. 130 km Wegstrecke, 9.000 m Aufstieg, 10.000 m Abstieg und 11 bis 13 Tage Zeit sollte man einplanen. Die Wanderkarte ist im bekannten Kompass-



Design, Maßstab 1:50.000 (geht gerade noch zum Wandern), dazu reiß- und wetterfest, und der Führer beschreibt genau die Tagesetappen, samt Fotos und Höhenprofilen. Telefonnummern von Hütten/Gasthäusern und Tourismusverbänden an der Strecke, sowie die Notrufnummern in Nord- und Südtirol vervollständigen das Heft. Ein besonderes Schmankerl wäre die Besichtigung des Bergwerk-Museums in St. Martin am Schneeberg im Ridnauntal zwischen der 7. und 8. Etappe; dafür sollte man allerdings einen ganzen Tag einplanen – es lohnt sich.

Andrea Preschl

**Nibelungensteig**

Conrad Stein Verlag GmbH, Wanderführer, 1. Auflage 2015

128 Seiten, 46 farbige Abbildungen, 25 Karten 1:75.000 sowie Höhenprofile, 1 Übersichtskarte, GPS-Tracks zum Download, Preis 10,90 €.  
 Von Hessen (Zwingenberg) über Bayern (Milttenberg) nach Baden-Württemberg (Freudenberg am Main) führt über 130 km der Nibelungensteig. Die Autorin beschreibt den Weg auf den Spuren der Nibelungen



durch den Odenwald in 10 Tagesetappen, die jeweils 10 bis 16 km lang sind. Zu jeder Etappe erhält der Leser genaue km-Angaben, Hinweise zu Zeit und Höhenmetern und Tipps zu Einkehrmöglichkeiten, Unterkünften und öffentlichem Nahverkehr. Aber auch kleine Exkurse in die Sagenwelt der Nibelungen und Anekdoten am Wegesrand fehlen in der Beschreibung nicht. Stille Pfade in unberührter Natur, sagenumwobene Burgruinen und beschauliche kleine Städtchen – dieser Führer bietet dem Wanderer einen abwechslungsreichen Mix.

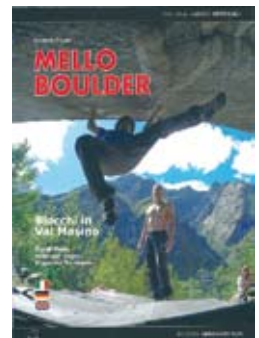
Andrea Pavan

**Mello Boulder**

Verlag Versante Sud, Milano, Kletterführer mit deutscher Übersetzung, 1. Auflage 2015

448 Seiten mit zahlreichen Fotos, sowie Kartenausschnitten und Topos mit eingezeichneten Routen, Preis 33,00 €.

Es handelt sich um die Neuauflage des Führers eines der wichtigsten Bouldergebiete in Europa: das Val di Mello. An diesem Granit haben bereits alle großen Kletterer der Welt ihr Können auf die Probe gestellt, von Godoffe zu Pedferri und von Chris Sharma zu Adam Ondra.



Dank der stets wachsenden Sektoren widmet sich diese Ausgabe ausschließlich den 37 Einzelgebieten des Valmasino (Val di Mello, Valle dei Bagni, Piana del

Remenno). Die Bouldergebiete im Rest des Valtellina und im Valchiavenna werden ihr eigenes Buch bekommen. Eine Übersichtstabelle am Ende des Buches zählt die Anzahl der Boulder auf und nennt ihre Schwierigkeiten; sie reichen von <math>5c</math> bis 8b.

Die größte Neuigkeit dieser Auflage ist jedoch die neue, multimediale Ebene: Der Führer wird mit QR Codes zu den GPS-Daten für eine leichtere Orientierung zwischen den Blöcken und ca. 200 QR Links zu den Videos der schönsten Passagen bereichert.

Carina Kraus, Christine Meusburger

## Kinderwagenwandern in Vorarlberg

Wanda Kampel Verlags  
KG, Wanderführer, 1. Auflage  
2015

192 Seiten mit zahlreichen  
Fotos und Wanderkarten,  
Preis 15,20 €.

Die Autorinnen und die  
beiden Mitautorinnen sind  
Mütter und in Vorarlberg  
beheimatet und haben hier  
ein Vielzahl (genau 53)  
interessanter Touren ver-  
schiedener Schwierigkeiten  
zusammengestellt. Alle  
leicht bis mittelschweren Touren sind für Jung und alt  
geeignet; durch viele knieschonene Wege können auch  
Großeltern problemlos mitmachen. Alle Strecken sind  
zusätzlich tabellarisch mit ihrem Charakter, mit Dauer-,  
Höhenmeter- und Längenangaben, mit Schwierigkeit und  
Anfahrtsmöglichkeiten aufgeführt.

Vom Brenzener Wald bis ins Montafon, vom Arlberg bis  
zum Bodensee, 53 besonders lohnende Wege vom Baby  
bis zum Schulkind .....



Evamaria Wecker

## Südtirol West Vinschgau – Ultental – Passeiertal - Sarntal

Bergverlag Rother GmbH,  
Schneeschuhrührer, 1. Auflage  
2016

168 Seiten mit 118 Farb-  
fotos, 58 Wanderkärtchen  
1:50.000/1:75.000, 58  
Höhenprofile, sowie 2  
Übersichtskarten, GPS-  
Daten zum Download,  
Preis 14,90 €.



Vor einem Jahr stellten wir den Schneeschuhrührer

Südtirol Ost vor, diesmal wird das Gebiet westlich der  
Linie Sterzing, Brixen, Bozen beschrieben. Dieser Teil ist  
ein echter Geheimtipp, abseits des Pistenrummels und  
inmitten einsamer Winterlandschaften.

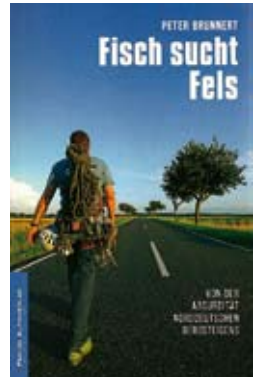
Unter den 58 Touren finden sich leichte Wanderungen  
für Einsteiger und Genießer, sowie auch schwierige  
und anspruchsvolle Touren für versierte Bergsteiger. Zu  
jeder Tour gibt es alle wichtigen Infos zu Anforderungen,  
Höhenunterschieden, Gezeiten, Lawinengefährdung und  
Hangausrichtung. Natürlich fehlen nicht die Angaben zu  
Einkehrmöglichkeiten, da auch im Winter viele Hütten  
bewirtschaftet werden. Jede Wanderung ist zusätzlich  
nach dem Schwierigkeitsgrad „leicht“, „mittel“, „schwer“  
(blau, rot schwarz) klassifiziert. Auch in diesem Führer  
informiert bereits die Kopfzeile jeder Tour über Anstiegs-  
zeit und Höhenunterschied, ein Pfeil zeigt die Himmels-  
richtung der Wanderung, und auch hier fehlen nicht die  
kostenlosen GPS-Daten zum Download.

Peter Brunnert:

## Fisch sucht Fels

1. Auflage 2015, 272  
Seiten, Preis 14,80 €

Ein weiteres sehr amü-  
santes Werk des „Erfolgs“-  
Bergsteigers Peter Brunnert  
(58). Gerade uns Flach-  
landtirolern (zu denen  
ich uns Berliner selbst-  
verständlich auch zähle)  
spricht Peter Brunnert aus  
der Seele, wenn er selbst-  
ironisch und mit sehr viel  
Humor versucht zu erläu-  
tern, wie unsereins ausgerechnet auf die Idee kommt,  
auf Berge steigen zu wollen.



Geboren in Hildesheim wurde er mit 15 Mitglied der  
dortigen DAV Sektion und erlebte (oder sollte man besser  
sagen: überlebte?) seine ersten Kletterberge – ähnlich  
wie viele von uns – im Weserbergland und im Harz. -  
Was seine oft grotesken Geschichten so amüsant macht  
ist neben ausgeprägter Selbstironie vor allen Dingen  
seine schriftstellerische Fähigkeit, nicht unbedingt den  
Erfolg seiner bergsteigerischen „Leistungen“ in den  
Vordergrund stellen zu wollen, sondern er lässt und  
auf humorvolle Weise Teil haben an seinen (oft auch  
schmerzhaften) Pleiten, Pech und Pannen.  
Wenn Ihr auf dem Ith-Campingplatz im Zelt liegt und  
Euch der Dauerregen vom Klettern abhält, grault Euch  
nicht, sondern holt Peter Brunnert aus dem Rucksack  
und auch dieser Tag ist gerettet ...

Arno Behr

## AlpinClub Center Berlin

Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin (Charlottenburg)  
 Tel. 030 / 34 50 88 04 - Fax 030 / 34 50 88 05  
 E-Mail: alpinclub.berlin@t-online.de  
 Internet: www.alpinclub-berlin.de  
 Postbank NL Berlin - BIC: PBNKDEFF100  
 IBAN: DE74100100100047381101

### Öffnungszeiten:

Auskünfte (Ausleihe ohne Beratung)  
 Montag bis Freitag von 16 bis 18 Uhr

### Verkehrsverbindungen:

U2/U7 bis U-Bhf Bismarckstraße, linker Ausgang  
 in nördlicher Richtung,  
 Bus 109 bis Bismarck-/Kaiser-Friedrich-Straße

### Weitere Telefonnummern:

#### 1. Vorsitzender

Arno Behr 030 / 344 97 54

#### 2. Vorsitzende

Gabriele Wrede 033021/44127

#### Schatzmeister

Uwe Prahtel 030 / 946 26 39

#### Mitgliedsbeiträge, Mitgliederverwaltung

Detlef Wrede (Mo-Do, 10-13 Uhr) 030 / 34 50 88 06

#### Redaktion & Anzeigen BERLIN ALPIN

Gerd Schröter 030 / 746 16 15

#### Ausbildung

Björn Ludwig 0157 / 82 06 08 82

#### Sport

Dr. Helmut Hohmann 030 / 201 23 03

#### Jugendreferent

Alexander von Doepp 030 / 641 09 17

#### Kletterturm Marzahn

Frank Wolter 0177 / 365 08 72

#### Kletterturm Reinickendorf

Manuel Trautsch 0176 / 63 71 48 56

#### Kletterturm Mauerpark

Andreas Trautsch 0179 / 172 75 77

und Max Kant 0157 / 71 91 63 73

#### Kletterturm Spandau

Gudrun & Gerald Petrasch 0152 / 28 87 01 63

#### Kletteranlage Hüttenweg

Arno Behr 0172 / 390 36 90

#### Klettersportzentrum Spandau

Geschäftsstelle 030 / 34 50 88 04

#### Familiengruppe

Ralf Markschieß 0177 / 26 24 8 26

Wir bitten unsere Leser die Werbetreibenden (Anzeigen) unserer Zeitung bei ihren Einkäufen vorrangig zu berücksichtigen.

## Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge sind Jahresbeiträge und betragen auch 2016 für das

A-Mitglied <sup>1)</sup>	72,- € <sup>7)</sup>
B-Mitglied <sup>2)</sup>	40,- € <sup>7)</sup>
C-Mitglied <sup>3)</sup>	30,- € <sup>8)</sup>
Junioren <sup>4)</sup>	45,- € <sup>9)</sup>
Kinder und Jugendliche <sup>5)</sup>	36,- € <sup>8)</sup>
Familien <sup>6)</sup>	112,- € <sup>8)</sup>

<sup>1)</sup> A-Mitgliedern, die aus einem nachweisbaren Grund über ein nur geringes Einkommen verfügen, erhalten auf Antrag eine Ermäßigung auf 45,- €; der Nachweis muß jährlich **wiederholt** werden.

<sup>2)</sup> B-Mitglieder sind auf **Antrag** Ehe-/Lebenspartner eines A- oder B-Mitgliedes des ACB, oder Senioren ab 70 Jahre (auch nur auf Antrag).

<sup>3)</sup> C-Mitglieder müssen ihre Erstmitgliedschaft in einer anderen Sektion des DAV, ÖAV oder AVS durch Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises jedes Jahr neu bis zum 28.02. nachweisen.

<sup>4)</sup> Junioren sind Mitglieder von 18 bis 24 Jahre.

<sup>5)</sup> Kinder und Jugendliche sind Mitglieder bis 17 Jahre.

<sup>6)</sup> Familien (**nur** auf Antrag) bestehen aus einem oder zwei Elternteilen und beliebig vielen zum Haushalt gehörenden Kindern **bis 17 Jahre**. Alle Personen müssen die gleiche Anschrift haben

<sup>7)</sup> Aufnahmegebühr (einmalig) 11,- €

<sup>8)</sup> keine Aufnahmegebühr

<sup>9)</sup> Aufnahmegebühr (einmalig) 3,- €

Beitragsrechnungen bzw. Zahlungsaufforderungen werden nicht versandt.

Bei Zahlungen nach dem 31.01. eines Jahres wird je Mitglied ein Säumniszuschlag von 5,- € fällig. Wer seine Zahlung nicht vergessen will, sollte uns eine Einzugsermächtigung erteilen.

Wer seinen Ausweis trotz Zahlung bis zum 20.03. nicht erhalten hat, soll uns dies bis zum 30.04. melden; er erhält dann kostenlos einen Ersatzausweis.

Für danach verloren gegangene Ausweise können wir auf Wunsch zu einem Kostenbeitrag von 2,50 € einen Ersatzausweis ausstellen.

Bitte beachten Sie, daß Ein- oder Umstufungen zu B-Mitgliedern oder in eine Familienmitgliedschaft nur auf zusätzlichen Antrag hin erfolgen können. Dies ist ohne eine ausdrückliche Willenserklärung des betreffenden Mitglieds nicht möglich.

### Anderungen

bei Adresse, Familienstand und -ganz wichtig- bei Ihrer Bankverbindung melden Sie bitte nur uns, dem AlpinClub Berlin und nicht der Bundesgeschäftsstelle in München. Zusätzliche Kosten die uns entstehen, müssen wir im Interesse aller an die betreffenden Mitglieder weitergeben.

### Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich und müssen bis zum 30.09.d.J. schriftlich mit rechtsgültiger Unterschrift jedes einzelnen Mitglieds erfolgen (nicht per Fax und nicht per E-Mail); die Kündigungen werden kurzfristig von uns bestätigt. Achten Sie auf diese Bestätigung und fragen gfls nach. Spätere Reklamationen dürfen wir nicht mehr berücksichtigen.

Das gilt auch beim Übertritt in eine andere Sektion während des laufenden Jahres.

\*  
5% FÜR  
DAV-MITGLIEDER

360  
OUTDOOR



DER FACHHANDEL FÜR  
OUTDOOR-EQUIPMENT  
ORANIENSTRASSE 164  
BERLIN-KREUZBERG  
030-79 78 94 49

360-OUTDOOR.DE





Bis zu **10%** persönlicher Bonus\*  
Jetzt anmelden!

# CAMP4

- Partner des  in Berlin . Euer Ausrüstungsexperte
- Kompetente Beratung und Auswahl
- Freundlicher Service
- Großes Engagement im  \*\*

\* Früher wurde allen DAV-Mitgliedern beim Einkauf von uns 3 Prozent Rabatt eingeräumt. Mit der jetzigen Bonusregelung erhaltet Ihr nach Eurer Anmeldung aber schon ab einem Jahresumsatz von 200 Euro einen Bonus von mindestens 5 und maximal 10 Prozent. Deshalb gilt die alte Rabattregelung nicht mehr. Mehr Infos dazu unter [www.camp4.de/Camp4Bonus](http://www.camp4.de/Camp4Bonus)

\*\* Seit über 20 Jahren engagieren wir uns für die Berliner Alpenvereinsarbeit vor allem im Jugendbereich und Wettkampfsport, weil uns dies am Herzen liegt. Zudem unterstützen Mitglieder unseres Teams die Arbeit des DAV direkt durch Ihren ehrenamtlichen Einsatz.

10178 Berlin . Karl-Marx-Allee 32 . Mo - Fr 10 - 20 Uhr, Sa 10 - 19 Uhr . Parkplätze davor  
U5 Schillingstraße . Fon: 030 - 322 966 200 . [www.camp4.de](http://www.camp4.de)